



HSV

**Der dramatische
Magath-Poker** S.32



AUBAMEYANG

**Ich will
alle Titel!**

S.24



**Die Gründe
für die Krise**

S.26



KELLER

**Das Problem
mit Draxler**

S.28

POLDI GESTEHT



**Meine
Rückkehr
nach Köln
war ein
Fehler**

S.54

Die Bayern Gehälter



**Ribéry ist Top-Verdiener. Mehr Geld für Robben.
Kapitän Lahm warnt vor Wahnsinns-Summen**

S.16

OLYMPIA

**Wie sicher
sind die
Helme?**

S.70



ANZEIGE

bet-at-home
.com

**JETZT
EINLÖSEN!**

EXKLUSIV IM HEFT:

€5 WETTGUTSCHEIN

Teilnahme unter 18 Jahren nicht erlaubt. Spielen kann süchtig machen. Infos unter www.bzga.de.

SPORTWETTEN

LIVEWETTEN



**STEH ZU DEINER
LEIDENSCHAFT!**

bet-at-home
.com

DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

Jetzt Fußball wetten: www.bet-at-home.com

CHAMPIONS LEAGUE

	1	X	2
Manchester City – FC Barcelona	2.70	3.40	2.45
Arsenal FC – FC Bayern München	4.10	3.50	1.85
FC Schalke 04 – Real Madrid	5.80	3.90	1.55
Bayer 04 Leverkusen – Paris Saint Germain	2.90	3.30	2.35

EUROPA LEAGUE

	1	X	2
FC Porto – Eintracht Frankfurt	1.50	4.00	6.50
Ajax Amsterdam – Red Bull Salzburg	1.75	3.50	4.60

bet-at-home
.com

DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

ZU SPÄT...**DER WETTGUTSCHEIN AUF DIESER SEITE
WURDE SCHON EINGELÖST.****Trotzdem spielen und gewinnen:**
www.bet-at-home.com

SENSATIONSSCHNELL!

Direkt nach dem Spieltag perfekt informiert. **SPORT BILD PLUS.**

Jetzt auf sportbild.de/plus die aktuelle Ausgabe gratis laden.



Das schnellste Magazin zum Spieltag, immer sonntags ab 21 Uhr!

- + Topaktuelle Hintergründe & Spielanalysen
- + Exklusive Interviews und Kolumnen
- + Videos, Fotos und Zusatzfeatures

Erhältlich im
App Store

erhältlich bei
Google play

erhältlich bei
Kindle fire

Für iPad, iPhone, iPod touch, Android-Tablets und Kindle Fire.



Jetzt QR-Code scannen und App laden
oder weitere Infos unter sportbild.de/plus

Ohne geht nicht.

**Sport
Bild**

EDITORIAL

ALFRED DRAXLER
CHEFREDAKTEUR



Nur wer siegt, soll gut verdienen

Der FC Bayern ist seit 45 Spielen ungeschlagen – ein fast unglaublicher Bundesliga-Rekord! Und weil es in sportlicher Hinsicht nicht viel zu diskutieren gibt, spricht man plötzlich übers liebe Geld. Dem historischen Triple fordern diejenigen, die sich schon immer unterbezahlt gefühlt haben, eine Gehaltserhöhung. Was die Bayern-Stars verdienen, erfahren Sie auf den Seiten 16 bis 18. Und vielleicht fragen Sie sich danach, warum ein 24-jähriger Toni Kroos mit 4,5 Millionen Euro nicht zufrieden ist. Und ob es richtig ist, dass Ribéry und Götze (geschätzte) 12 Millionen einstreichen. Verein und Spieler orientieren sich bei ihren Verhandlungen an der internationalen Marktlage. Und deshalb verdienen die Unschlagbar-Bayern zurzeit jeden Cent. Ganz anders ist die Situation beim Chaos-Club HSV, der unaufhaltsam dem Abstieg entgegen-taumelt (Seiten 32 bis 35). Sechs Niederlagen am Stück bedeuten für den Traditions-Verein einen schändlichen Negativ-Rekord. Nur in der Gehalts-Tabelle stehen die HSV-Versager trotzdem unter den ersten fünf. Dass sie für ihre Stümperei immer noch Millionen kassieren, ist ein Skandal. Der Fußball braucht stark leistungsbezo-gene Verträge, wenn der Fan ihn verstehen soll.



Franck Ribéry ist Topverdiener bei Bayern München

Beste Grüße,

Alfred Draxler

> alfred.draxler@sportbild.de
> www.twitter.com/sportbild
> www.facebook.com/sportbild



FRAG DEN CHEF

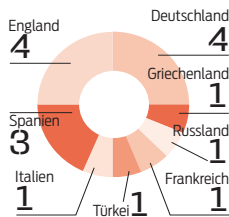
Die Chefredaktion beantwortet Ihre Fragen im Internet

> www.youtube.com/sportbild

FAKT IST

> FUSSBALL

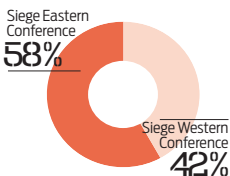
Die drei Top-Ligen stellen elf der 16 Klubs im CL-Achtelfinale



Aus der Bundesliga sind Bayern, der BVB, Leverkusen und Schalke noch im Rennen um den Titel.

> SPORT-MIX

Die Ost-Klubs liegen in der Bilanz der NBA All-Star Games 36:26 vorn



Sonntag steigt das All-Star Game in der US-Basketball-Liga NBA in New Orleans mit Dirk Nowitzki.

SPORT BILD TRIFFT PODOLSKI



FOTOS: Hans-Jürgen Schmidt, Imagoeconomica

PROST!

Arsenal-Legionär Podolski mit Reporter Rumpf in einem typischen Londoner Pub. Der deutsche Nationalspieler stößt mit einem Glas Wasser an. Das Interview mit dem Stürmer auf Seite 54.

SPRUCH DER WOCHE

„Lieber bunter Vogel als graue Maus – die Bunte Republik Deutschland lässt grüßen.“

Michael Vesper, Chef de Mission des deutschen Olympia-Teams, über das Outfit seiner Sportler bei der Eröffnungsfeier.

INHALT

SPORT BILD

NR. 7
2014

FC BAYERN

Ribéry ist ein Top-Verdiener

SPORT BILD zeigt die Gehaltsliste des FC Bayern. Der Franzose ist neben Götze der Topverdiener. Andere pokern noch um mehr Geld – so wie Toni Kroos, der zögert, seinen Vertrag zu verlängern

Schalke-Trainer Keller im großen Interview

Deutliche Worte: Der Coach klagt über das miese Image der Fußball-Lehrer und spricht über Draxler

BRAUNSCHWEIG

Angst vor Krawallen

Vor dem Abstiegsknaller der Eintracht gegen den HSV am kommenden Samstag sind Polizei und Verein in höchster Alarmbereitschaft

LIGA-NAVIGATOR

Verein	Artikel auf Seite	Erwähnungen
Bayern	15-22 50 54-56	42 61 62 2-7*
Leverkusen	30 50	24 42 59 2-7*
Dortmund	14 22-24 50	42 58 61 2-7*
Schalke	28-30 50 1*	12 42 61 2-7*

Verein	Artikel auf Seite	Erwähnungen
M'gladbach	26 50	61 2-7*
Wolfsburg	50	2-7*
Hertha BSC	14 50	2-7*
Augsburg	50	81 36 48 2-7*

Verein	Artikel auf Seite	Erwähnungen
Mainz	50	13 2-7*
Hannover	15 50	2-7*
Hoffenheim	14 50	2-7*
Frankfurt	12 38 50	42 2-7*
Bremen	39 40 50	81 14 24 2-7*

Verein	Artikel auf Seite	Erwähnungen
Stuttgart	36 50	42 59 61 2-7*
Freiburg	38 50	42 2-7*
Nürnberg	38 50	2-7*
Hamburg	10 32-35 50	81 14 42 2-7*
Braunschweig	35 50	2-7*

*Statistik Heft

Sport Bild

Seite

8 Briefe
10 Foto der Woche: Trostloser HSV
12 Maßnahmen gegen Randal-Fans
14 Ramos: Sol lief der Deal mit dem BVB

16 Klartext von Bayern-Kapitän Lahm
20 Die Lehmann-Kolumne
22 Gladbach-Krise: Favre greift durch

24 Der dramatische Magath-Poker! Alles zum Chaos-Verein aus Hamburg
26 Leverkusen-Sam: verspricht Platz 2
28 Stuttgart: Zujung und zu wild?

30 Nachkleber: Die Winterzüge
32 Köln: Treueschwur von Torwart Horn
34 Neue Entwürfe im Wetskandal

36 Die XXL-Tabelle
38 Köln-Treueschwur von Torwart Horn
40 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

42 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
44 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
46 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

48 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
50 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
52 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

54 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
56 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
58 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

60 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
62 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
64 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

66 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
68 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
70 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

72 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
74 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
76 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

78 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
80 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
82 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

FUSSBALL

SPORT-FAK

Seite

82 Fragebogen: Andrea Henkel
80 Ratgeber/Rätsel/Impressum
78 Top 10: Die ersten Olympia-Pannen
76 Pechsteins Kampf um die Millionen
74 So sicher sind die Olympia-Heime
72 Foto der Woche: Einfach abgefahren
70 Alles neu für Rosberg und Hamilton
68 Medien: Ballack arbeitet bei der WM
66 Top 5: Flops mit Boxer Abraham
64 Köln-Treueschwur von Torwart Horn
62 Neue Entwürfe im Wetskandal
60 Die XXL-Tabelle
58 Köln-Treueschwur von Torwart Horn
56 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
54 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
52 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

50 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
48 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
46 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

44 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
42 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
40 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

38 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
36 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
34 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

32 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
30 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
28 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

26 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
24 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
22 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

20 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
18 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
16 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

14 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
12 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
10 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

8 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
6 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
4 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

2 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten
0 Die Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen: Hamilton und Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten

„Ich habe alles erreicht“

Maria Höfl-Riesch spricht nach Gold in der Super-Kombi über ihre Karriere und den Nachwuchs im deutschen alpinen Skisport

Gold-Vorteil für Neureuther?

Ausgerechnet der Trainer des Deutschen steckt bei den Olympischen Spielen einen Lauf im Slalom-Parcours. In der Vergangenheit war Neureuther genau dann immer besonders stark. Das System ist umstritten, ein anderer Trainer steht in der Kritik

QUIZ

10 knifflige Fragen zum DFB-Pokal



Scannen Sie hier mit einer QR-Code-APP Ihres Smartphones und Sie kommen zur APP SPORT BILD PLUS

Mensch der Woche: Felix Loch holte das erste Gold für Deutschland

Pleiten, Pech, Pannen. So kurios sind die Winterspiele

Köln-Torwart Horn will seine ganze Karriere beim FC verbringen. Und: Verbands-Boss spricht über die Krise im Osten

SPORT BILD bei Podolski in London

Der Nationalspieler von Arsenal im Interview

Rauball ist nun für Katar-WM im Sommer

Der Liga-Boss im Interview

Werder-Trainer Robin Dutt in der Diskussion: Ist er zu weich für Werder?

NÜRNBERG

Trainer Verbeek: Heute Mähne, früher Glatze

Der FCN-Coach spricht im Interview mit SPORT BILD über gewiefte Taktiken und abstruse Wetten mit haarigem Einsatz



Herthas Ramos sammelte beim 3:0-Sieg in Hamburg 83 SPOBIX-Punkte, die meisten aller Profis der Liga.



Alle Ergebnisse und Final-Termine bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi auf einen Blick.



Alle TV-Höhepunkte der Woche im Überblick, zum Beispiel der DFB-Pokal-Kracher HSV gegen Bayern.



Das Statistik-Heft befindet sich in der Heftmitte zum Herausnehmen

100% STATISTIK



Die Gründe für Schalkes perfekten Rückrundenstart mit drei Siegen: Keller traf richtige Entscheidungen!

DER LETZTE MACHT DAS LICHT AUS

Viele Fans hatten vorzeitig die Schnauze voll und verließen das Stadion, andere machten sich mit dem Schlusspfiff auf, um die eigenen Spieler zu bejubeln. Immerhin: Ein einziger HSV-Anhänger bewies auch nach dem 0:3-Heimdebakel gegen Hertha Treue. Nach dem Abpfiff stand er alleine auf der Tribüne und schwenkte einsam sein Fähnchen. Ein Bild, so trostlos wie die Lage des HSV.

[FUSSBALL]



DORTMUND

Lewandowski besiegt seinen Auswärts-Fluch

Dortmunds Robert Lewandowski (13 Tore) hat beim 5:1 in Bremen zum ersten Mal in dieser Saison auswärts aus dem Spiel heraus getroffen – und dann gleich doppelt. Vorher traf er auswärts nur per Elfmeter.

106

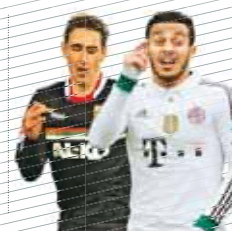
MINUTEN PRO GEGENTOR

Das ist die Quote von Bayerns Manuel Neuer. Es ist die beste aller Torhüter der Bundesliga-Historie!

5.

IN DER BUNDESLIGA

Ist Mainz in der Tabelle ab dem Sommer 2009, als der Klub unter Trainer Thomas Tuchel aufstieg!



BUNDESLIGA-REKORD

Augsburgs Kahr und Bayerns Thiago kennen nur Siege

Bei Bayerns Thiago überrascht es nicht, bei Augsburgs Dominik Kahr (L.) schon. Beide feierten im zehnten Bundesliga-Spiel den zehnten Sieg – Ligarekord von Robert Kovac und Isaac Vorsah eingestellt!

GEWALTSTAT

Vor dem Testspiel des 1. FC Köln im Januar gegen Schalke verabredeten sich Hooligans zur Prügelei in der Kölner Innenstadt. Auch Dortmunder Schläger kamen dazu. Ein Schalcker (Foto) wurde fast zu Tode geprügelt



PYRO-CHAOTEN

Die Anhänger von Eintracht Frankfurt sind für ihre Taten bekannt. Nach den Leuchtraketen-Schüssen vor einem Jahr auf den Rasen in Leverkusen sagten die Ultras zumindest, dass Pyros die Hand nicht mehr verlassen



RANDELE-FANS

Konzept gegen Terror: Wäsche waschen statt Stadionverbot!

Frankfurts Vorstand Axel Hellmann setzt neuen Drei-Punkte-Plan gegen Randalierer bei Fußball-Spielen um. Pyro-Zünder müssen sich vor dem Vereins-Gericht verantworten und mit Arbeitsstunden rechnen. Brutalo-Schlägern droht Knast

— Von Axel Hesse

Die Gesichter vermmummt, die Augen hasserfüllt, Fackeln in der Hand. Solche Chaoten verbreiten Schrecken in den Stadien. Die Reaktion bei den meisten Klubs bisher: Wer erwisch wird, fliegt raus – Stadionverbot. „Das kann nicht immer die Lösung sein. Wir dürfen die Probleme nicht vor die Stadione verlagern, sondern müssen die Delikte differenzierter sehen“, sagt Axel Hellmann, Vorstand bei Eintracht Frankfurt. Der Anwalt setzt bei den Hessen gerade ein neues Modell um: Sowohl gegen Pyro-Idioten als auch gegen Gewalttäter, die sich außer-

halb der Stadionzäune fast zu Tode prügeln. Eine Idee dabei: Wäsche waschen statt Stadionverbot!

Hellmann sagt: „Wir müssen klar trennen zwischen Pyro im Stadion und brutaler Gewalt vor dem Stadion. Auf unterschiedliche Vorgänge müssen wir auch unterschiedlich reagieren.“ Er hat einen Drei-Punkte-Plan aufgestellt, nimmt alle in die Pflicht: Fans, Ultras, die Klubs sowie Polizei und Staatsanwaltschaften.

Punkt 1: Kommunikation mit den Fans! Hellmann: „Wir müssen die Gespräche suchen mit allen Fans, auch den Ultras. Wenn wir da transparent sind und unsere Maßnahmen erklären, wird das von einem Großteil akzeptiert.“

Punkt 2: Mehr Verantwortung für die Klubs! Kommt es im Stadion zu Verstößen (z. B. Pyros), entscheidet allein der Verein über die Bestrafung. In Frankfurt wurde deshalb ein u. a. mit Juristen besetztes „Vereinsgericht“ geschaffen. „Für Vergehen, bei denen keine Gewalt angewendet wurde, gibt es eine große Bandbreite von Maßnahmen“, sagt Hellmann. „Ermahnung, Ableisten gemeinnütziger Arbeit im Verein, Rückforderung von Geldstrafen, Stadionverbot, Vereinsausschluss.“ Vor diesem Vereinsgericht müssen sich aktuell zwölf Pyro-Täter verantworten, die vor einem Jahr beim Auswärtsspiel in Leverkusen Raketen abgeschossen hatten. Hellmann:

„Wenn einer allerdings immer wieder auffällt, können gute Worte und Sozialstunden auf Sicht nicht die richtige Strafe sein. Bei Ersttätigen kann es aber sehr hilfreich sein. Denn: 40 Stunden die Wäsche der U 13 zu waschen ist wirklich uncool.“ Genauso ist es mit Aufgaben wie Putzen und Kehren. „Ein Stadionverbot hingegen stigmatisiert die Leute, macht sie in der Szene eher zu Märtyrern und befördert ihre Radikalisierung“, weiß Hellmann. Wichtig dabei: „Die Bestrafung durch einen Klub sollte von den anderen Vereinen akzeptiert werden“, sagt Hellmann. Leisten die Pyro-Täter von Leverkusen also ihre Arbeitsstunden ab, sollte auch Bayer die Stadionverbote aufheben.



VISIONÄR

Axel Hellmann, seit 2012 Vorstand bei Eintracht Frankfurt, geht bei der Krawall-Bekämpfung rund um Fußball-Spiele neue Wege.

Punkt 3: Härtere Strafen für Gewalttäter! „Unser zentrales Problem in den nächsten Jahren wird die Gewaltbekämpfung außerhalb der Stadien sein“, meint Hellmann. Auch deshalb, weil die Hooligan-Szene derzeit von Rechten unterwandert wird. „In Frankfurt haben wir dieses Problem zum Glück derzeit nicht – auch dank einer starken Ultragruppe“, sagt Hellmann. Zuletzt gab es bei einer geplanten Prügelei in Köln vor dem Test des FC gegen Schalke fast ein Todesopfer. „An diese Leute kommen wir als Vereine nicht ran. Bei den Gewalttaten haben die Polizei und die Staatsanwaltschaften den Hut auf“, sagt Hellmann. Häufig kam es bisher erst gar nicht zu An-



„Unser zentrales Problem wird die Gewalt-Bekämpfung außerhalb der Stadien sein“
Eintracht-Vorstand Hellmann

klagen, weil sich die Gerichte nicht mit Fußball-Delikten beschäftigen wollten. Das allerdings hat sich nun geändert, weil die Vorfälle immer brutaler werden. In Frankfurt etwa wurden die Nikosia-Fans vor dem Spiel in der Europa League im Hotel mit Raketen beschossen.

Hellmann sagt: „Die Radikalisierung nimmt zu. Diesen Leuten muss die Teilnahme am Geschehen rund um Fußballspiele verweigert werden. Das nehmen die Staatsanwaltschaften sehr ernst. Sie sind auch in der Pflicht, entsprechend anzuklagen, wenn es zu Gewalttaten kommt.“ Heißt: Wer das Leben anderer vorsätzlich aufs Spiel setzt, muss auch mit Knast rechnen!



GEWINNSPIEL

Mit dem Superbus zum Nord-Derby

Am 1. März geht es für 22 Fans zum Bundesliga-Spiel Werder Bremen gegen den Hamburger SV

In der Fußball-Bundesliga beginnen im März die großen Derby-Wochen. Den Anfang macht am 1. März das Nord-Duell Werder Bremen gegen den Hamburger SV. Was früher ein Spitzenspiel darstellte, ist mittlerweile eine spannende Begegnung im Kampf gegen den Abstieg.

Im Abstand von jeweils zwei Wochen folgen dann Eintracht Braunschweig gegen VfL Wolfsburg und schließlich der Revierschlag Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Für alle diese Spiele während der Derby-Wochen sucht MAN als Partner vieler Bundesliga-Vereine wieder exklusiv in SPORT BILD jeweils 11 x 2 Fans für Fahrten in exklusiven Mannschaftsbussen zu diesen Begegnungen. „Fahren wie die Stars“ – zum Start dieser Wochen geht es also nach Bremen. Die Bewerbung läuft wie

immer im Internet auf der Seite www.MANschaftsbus.de. Jeder, der mit einer Begleitperson dabei sein möchte, soll bei der Bewerbung kurz aufschreiben, welche besonderen Geschichten er im Zusammenhang mit dem jeweiligen Derby schon erlebt hat. Am Ende entscheidet eine Jury über die jeweiligen Gewinner.

Die erwartet dann nicht nur eine Fahrt im exklusiven Mannschaftsbus, der baugleich zu den Original-Gefährten der Vereine ist und jede Menge Service bietet. Die Gewinner und ihre Begleitperson werden, sofern sie im Norden wohnen, sogar von zu Hause abgeholt und nach dem Spiel wieder in ihrem Wohnort abgeliefert.

Also mal scharf nachdenken, was Sie so alles schon im Zusammenhang mit den Derbys erlebt haben. Und dann fix bewerben unter www.MANschaftsbus.de.



ÜBERLEBEN

Für Werder und den HSV hat längst der Kampf gegen den Abstieg begonnen



In diesem tollen Bus geht es ins Bremer Weserstadion



QR-CODE

Sie können sich über den QR-Code auch mit Ihrem Smartphone für die exklusive Bustour bewerben

SO SIND SIE DABEI

Bewerben Sie sich bitte bis Dienstag, den 18. Februar 2014 (13 Uhr), im Internet unter www.MANschaftsbus.de. Jede Bewerbung gilt für zwei Personen (eine davon muss mindestens 18 Jahre alt sein). Hier auch alle weiteren Infos.

HERTHA BSC

Berlins Torjäger Ramos: Geheimtreffen in Dortmund

SPORT BILD erfuhr: Vergangene Woche Dienstag tütete der BVB den Transfer ein

— Von Heiko Ostendorf



Herthas Adrián Ramos führt mit 14 Treffern die Torschützenliste an

Den trainingsfreien Tag bei Hertha nutzte Adrián Ramos (28) für einen Ausflug in seine zukünftige Heimat. Gemeinsam mit seinem Dolmetscher und seinen Beratern traf er sich nach SPORT BILD-Informationen am Dienstag vergangener Woche in Dortmund mit BVB-Boss Hans-Joachim Watzke und Sportdirektor Michael Zorc.

Dort wurden die letzten Details des Deals mit dem Stürmer festgezurrt. Nach dem Geheimtreffen war endgültig klar: Ramos läuft ab der kommenden Saison für Borussia Dortmund auf, wird demnächst einen Vertrag über vier Jahre plus Option für eine weitere Saison unterschreiben. Wie die App SPORT BILD PLUS (jeden Sonntag ab 21 Uhr zum Herunterladen) berichtete, soll Ramos beim BVB künftig 2,3 Millionen Euro pro Jahr verdienen.

Nach Wintereinkauf Milos Jojic (21/Partizan Belgrad) und Dong-Won Ji (22/derzeit von Southampton an Augsburg ausgeliehen) ist Ramos bereits die dritte Dortmund-Neuverpflichtung für die kommende Saison.

Zuletzt mussten sich die BVB-Verantwortlichen bei Ramos aber noch mal mächtig ins Zeug legen. Denn auch Atlético Madrid und der AS Monaco waren in den Pokern um den Torjäger eingestiegen. Borussia zahlt nun elf Millionen Euro.

In seinen letzten 14 Partien für Hertha BSC Berlin will sich Ramos jetzt noch sein Ticket für die WM in Brasilien sichern. ●

FC AUGSBURG

Hahn: Mehr Gehalt oder Abflug!

— Von Tobias Altschäffl

Seinen Lauf kann André Hahn selbst kaum fassen. „Ich kann im Moment machen, was ich will, der Ball geht rein“, sagt der Rechtsaußen des FCA. Längst ist Hahn (9 Saisontore) im Fokus anderer Bundesligisten, unter anderem Leverkusen ist an dem 23-Jährigen interessiert. Der bis 2016 gültige Vertrag des Ex-Offenbachers, der noch vor eineinhalb

Jahren in der dritten Liga spielte, soll angepasst werden – inklusive satter Gehaltserhöhung. Hahn wird von seinem Vater Andreas beraten. „Es laufen gute Gespräche mit dem FCA. Noch ist offen, wie es nach der Saison weitergeht“, sagt Hahn. Einen Wechsel zu einem größeren Verein traut er sich aber zu: „Als ich nach Augsburg kam, hätte ja auch niemand gedacht, dass ich mich hier durchsetze.“ ●

HANNOVER 96

Poker mit Zieler soll im März neu starten

Der Klub will dem Torhüter die Ausstiegsklausel weiterhin abkaufen!

— Von Lars Dobbertin

Derzeit liegen die Vertragsgespräche mit Torwart Ron-Robert Zieler (25) auf Eis. Doch nach Informationen von SPORT BILD steht der Plan, dem Torwart die Ausstiegsklausel in seinem Vertrag (bis 2015) abzukaufen, noch immer. Wohl im März sollen

die Gespräche fortgesetzt werden, die wegen der sportlichen Krise zum Ende der Hinrunde ausgesetzt worden waren. Trotz sechs Punkten aus drei Spielen unter Neu-Trainer Tayfun Korkut sagt Präsident Martin Kind: „Wir konzentrieren uns auf die nächsten zwei, drei Spiele, die sind deutlich wichtiger.“ Kehrt sportlich

weiter Ruhe ein, lebt der Poker auf. Kind: „Zieler weiß, was wir wollen, aber auch wir müssen unsere Hausaufgaben machen.“ Mehrfach hatte Zieler betont, er fühle sich wohl in Hannover, wolle aber international spielen. Diese Perspektive will ihm 96 bieten. Kind: „Er hat sich zu einer Persönlichkeit entwickelt.“ ●

Ron-Robert Zieler kassierte in der Saison 35 Gegentore



ANZEIGE

> Das kostenlose Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie!

- Kostenlose Kontoführung
- Kostenlose Visa-Karte
- Kostenlos Bargeld weltweit²



04106-70 88

www.comdirect.de

.comdirect

¹Details unter www.comdirect.de/zufriedenheitsgarantie ²Im Ausland an Geldautomaten mit der Visa-Karte, im Inland mit der girocard an rund 9.000 Automaten der Commerzbank, Deutschen Bank, HypoVereinsbank und Postbank. comdirect Bank AG, Pascalkette 15, 25451 Quickborn



„Ich bin Spieler-Ausbilder für die Bayern.“

Christoph Daum (60) war Trainer u. a. in Köln, Stuttgart, Leverkusen. Heute coacht er Bursaspor, sein dritter Klub in der Türkei nach Besiktas und Fenerbahçe.



Diese Aussage von 1989 war natürlich mit einem Schmunzeln versehen. Bayern hatte sich zur damaligen Zeit oft bei direkten Konkurrenten bedient. Davon war auch mein Verein, der 1. FC Köln,

betroffen. Für einen Spieler wie Jürgen Kohler gab es keine annähernd gleichwertige Alternative. Darum haben die Münchner mit sehr hohem finanziellen Aufwand Kohler von ihren sportlichen und finanziellen Vorteilen überzeugt. Jürgen ist in Köln zu einem internationalen Topspieler gereift, hatte nach seinem Wechsel von Mannheim zum FC eine super Entwi-

cklung und Ausbildung durchlaufen. Da wir Jürgen nicht halten konnten, habe ich versucht, etwas Positives an diesem Wechsel zu finden. Das Einzige, was mir da spontan einfiel, war eben dieser Ausbildungsspruch. Jürgen Kohler hat im Nachhinein betrachtet alle seine Entscheidungen richtig getroffen.

FOTOS: WITERS, WITERS/IMAGO

WER VERDIENT WAS?

Gehalts-Liste Bayern*

Die Stars pokern um neue Verträge. Das Triple bringt auch Probleme

12 MIO. RIBÉRY (30), Vertrag bis 30. Juni 2017	12 MIO. GÖTZE (21), Vertrag bis 30. Juni 2017	10 MIO. LAHM (30), Vertrag bis 30. Juni 2016	10 MIO. SCHWEINSTEIGER (29), Vertrag bis 30. Juni 2016	8 MIO. MÜLLER (24), Vertrag bis 30. Juni 2017	8 MIO. THIAGO (22), Vertrag bis 30. Juni 2017
7 MIO. NEUER (27), Vertrag bis 30. Juni 2016	7 MIO. ROBBEN (30), Vertrag bis 30. Juni 2015	7 MIO. ALABA (21), Vertrag bis 30. Juni 2018	6 MIO. MARTÍNEZ (25), Vertrag bis 30. Juni 2017	6 MIO. BOATENG (25), Vertrag bis 30. Juni 2018	5 MIO. VAN BUYTEN (36), Vertrag bis 30. Juni 2014
5 MIO. MANDZUKIC (27), Vertrag bis 30. Juni 2016	5 MIO. RAFINHA (28), Vertrag bis 30. Juni 2017	4,5 MIO. KROOS (24), Vertrag bis 30. Juni 2015	4,5 MIO. PIZARRO (35), Vertrag bis 30. Juni 2014	3,5 MIO. DANTE (30), Vertrag bis 30. Juni 2016	3,5 MIO. BADSTUBER (24), Vertrag bis 30. Juni 2017
2,5 MIO. SHAQIRI (22), Vertrag bis 30. Juni 2016	2 MIO. CONTENTO (23), Vertrag bis 30. Juni 2016	1,5 MIO. STARKE (32), Vertrag bis 30. Juni 2015	1 MIO. HÖJBJERG (18), Vertrag bis 30. Juni 2016	0,5 MIO. WEISER (19), Vertrag bis 30. Juni 2015	0,5 MIO. GREEN (20), Vertrag bis 30. Juni 2017
0,5 MIO. RAEDER (20), Vertrag bis 30. Juni 2014	0,2 MIO. SCHÖPF (19), Vertrag bis 30. Juni 2016	0,2 MIO. WEIHRAUCH (19), Vertrag bis 30. Juni 2014	* Jahresgehalt bei mindestens 25 Pflichtspielen. Alle Angaben geschätzt		



TOPVERDIENER
Zwölf Tage nach dem Champions-League-Sieg verlängerte Franck Ribéry am 6. Juni 2013 bis 2017. Der neue Bestverdiener teilte danach mit: „Ich bin glücklich!“

BUNDESLIGA-GEHÄLTER DER INTERNATIONALEN TOPSTARS

IBRAHIMOVIC Paris St.-Germain 32,6 MIO.	RONALDO Real Madrid 32 MIO.	FALCAO AS Monaco 31 MIO.	THIAGO SILVA Paris St.-Germain 27 MIO.	MESSI Barcelona 23,8 MIO.
--	--	---------------------------------------	---	--

So viel müssten Bundesliga-Veraine den bestbezahlten Fußball-Profis überweisen, damit diese trotz des deutschen Spitzensteuersatzes von 45 Prozent das Gleiche wie bei ihren aktuellen Klubs verdienen.

— Von **Tobias Altschäffl** und **Christian Falk**

Der Champagner für Konferezenzraum 218 in der Chefetage an der Säbener Straße ist immer kalt gestellt. Demnächst wird wieder der Korken einer Flasche Pommery knallen. Dann wird Arjen Robben (30) gerade seine Unterschrift unter einen neuen Vertrag bis 2017 (mit beidseitiger Option bis 2018) gesetzt haben. Eine Zeremonie, wie sie zuletzt schon Jérôme Boateng (25) und David Alaba (21) mit den Bayern-Vorständen Rummenigge, Dreesen und Sammer beim erfolgreichen Abschluss ihrer Vertragsverlängerungen (bis 2018) erlebt haben. Die Spieler selbst stießen mit Wasser darauf an, dass ihre Gehälter noch einmal ordentlich erhöht wurden.

Die Bayern-Bosse belohnen ihre Profis für die historischen Triumphe im Vorjahr. Doch nicht jeder der Triple-Helden ist mit mehr Geld zufriedenzustellen.

Noch nie bekam Pep Guardiola den Unmut eines Spielers so unverhohlen demonstriert wie im Fall von Stürmer Mario Mandzukic (27). Der Bayern-Trainer hatte sich nach dem Last-Minute-Sieg Ende Januar beim VfB Stuttgart (2:1) im Rahmen der Kabine postiert. Spieler um Spieler klatschte Guardiola persönlich ab, um jedem Einzelnen seine Hochachtung für die Willensleistung zu demonstrieren. Mandzukic, der erst für die letzte halbe Stunde eingewechselt worden war, ließ seinen Arm jedoch unten. Den Trainer sah er nicht einmal an.

Mitten in der Euphorie platzte Guardiola der Kragen. Erst schimpfte er auf Spanisch, dann ließ er seine Mannschaft auf Deutsch wissen, was

er von der Aktion hielt: „Unglaublich! Nach so einem Spiel! Wie kann man da so egoistisch sein!“

Der FC Bayern hatte auch Mandzukic eine Gehaltsaufbesserung in Aussicht gestellt. Ob beide Seiten davon wirklich Gebrauch machen werden, ist derzeit mehr als fraglich. Mandzukic hat einen Vertrag bis 2016, doch Klubs wie Chelsea oder Arsenal spekulieren bereits darauf, den unzufriedenen Stürmer im Sommer abwerben zu können. Wenn ab dem 1. Juli Robert Lewandowski für die Münchner auf Torejagd geht, wird dieser mit (geschätzten) 9 Millionen Euro fast doppelt so viel verdienen wie Mandzukic. Der Pole zählt dann auf Anhieb zu den Topverdienern in



„Wir sind ja nicht im Sozialismus“

Bayern-Finanzvorstand Jan-Christian Dreesen

der Kategorie eines Philipp Lahm oder Bastian Schweinsteiger.

Mandzukic gehört bei Bayern zu den Durchschnittsverdienern (siehe Gehaltstabelle). So wie auch Toni Kroos, der zuletzt Verhandlungen mit Bayern wegen eines aus seiner Sicht zu niedrigen Angebots abbrechen ließ. Verteidiger Dante fühlt sich ebenfalls unterbezahlt. Sportlich eilt Bayern von Sieg zu Sieg. Bringt nun aber die Gehaltsschere Ärger ins Team?

„Wir sind ja nicht im Sozialismus. Es muss so sein, dass die Gehälter unterschiedlich sind“, stellt Finanzvorstand Jan-Christian Dreesen klar, als ihn SPORT BILD an der Säbener Straße zum Gehaltsgespräch trifft. Im Nebenzimmer, besagtem >



Club-Torwart Schäfer und Plattenhardt haben beim 1:0 durch Mandzukic (von links) das Nachsehen. Bayern gewann 2:0

Foto: Sport-Moments



**HAMBURG
BAYERN**

Mittwoch,
12. Februar,
20.30 Uhr
live auf ARD und Sky



**BAYERN
FREIBURG**

Samstag,
15. Februar,
15.30 Uhr
live bei Sky,
ab 18 Uhr
Highlights
bei BILD.de



> Konferenzraum 218, beraten sich gerade Präsident Uli Hoeneß und Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge. Dreesens Anwesenheit wird zwischendurch benötigt. Es gibt viel zu tun in diesen Tagen. Nicht nur Robben, auch Dante und sein Berater Marcus Marin werden demnächst in das Zimmer geladen.

„Der FC Bayern hat in der Vergangenheit immer außergewöhnliche Leistungen dadurch honoriert, dass Verträge auch angepasst wurden. So ähnlich sehe ich das bei Dante“, sagt Dreesen und stellt eine Gehaltserhöhung in Aussicht. „Uns ist wichtig, dass wir weiter mit Dante zusammenarbeiten und er voll motiviert und so gut wie vergangene Saison ist. Ich bin hoffnungsfroh, dass wir weiter einen glücklichen Dante haben.“

Wie glücklich er den Brasilianer auch machen wird: In die Gehalts-spitze wird Dante nicht vordringen. „Es hat immer Topspieler gegeben, die top verdienen“, sagt Dreesen. „Trotzdem muss man bei einem Gehaltsgefüge darauf achten, dass man als Verein nachhaltig in der Lage ist, das zu erwirtschaften. Unterschiede beim Gehalt sind normal, wir sehen ja auch jeden Samstag Unterschiede auf dem Platz.“

Dreesen führt seit Februar 2013 die Finanz-Geschäfte des FC Bayern. In seinem Büro steht

der Safe, in dem die Verträge der Bayern-Stars liegen. Von Alaba bis Patrick Weiser, aufgereiht in alphabetischer Reihenfolge. Als Bayern-Fan war es auch für den Ex-Banker ein besonderer Moment, als er sie zum ersten Mal herausholen und studieren konnte.

Wurde der Personalaufwand im Konzernlagebericht des FC Bayern für das Geschäftsjahr 2011/2012 noch mit 165,6 Millionen Euro ausgewiesen, waren es für 2012/2013 bereits 202,8 Millionen Euro. Mit den Prämien für das Triple wird es für 2013/2014 noch mehr sein. Abzüglich der rund 500 Beschäftigten vom Trainer bis zum Ordnungsdienst fallen wohl fast drei Viertel der Kosten auf die Mannschaft.

Die exakten Gehaltskosten der Mannschaft verrät Dreesen nicht. Aber er räumt ein: „Natürlich macht das Triple den Kader teurer. Aber wenn ich es mir aussuchen könnte, hätte ich es sehr gerne wieder.“

Guardiola interessieren die Gehaltskosten für die Mannschaft nicht. Der Trainer bleibt für seine Profis in sportlichen Entscheidungen unberechenbar. Nach seinem Wutausbruch wegen Mandzukic brachte er den Stürmer zuletzt zweimal in der Startaufstellung. Toni Kroos dagegen fand sich sowohl gegen Frankfurt als auch zuletzt beim 2:0 in Nürnberg auf der Bank wieder, nachdem er zuvor siebenmal in Folge in der Stammelf gesetzt war. Dass die Entscheidung mit den Gehaltsforderungen des

Profis in Verbindung gesetzt werden könnte, stört den Trainer wenig. „Pep interessiert so ein Thema wie etwa Vertragsverhandlungen nicht, und das darf es auch nicht“, versichert Sportvorstand Matthias Sammer. „Er muss seine Entscheidungen völlig unabhängig davon treffen, wie der Verein mittel- oder langfristig plant. Was das betrifft, ordnet Pep sich ein. Wir haben da ein wunderbares Miteinander.“

Wie unberechenbar Guardiola ist, musste zuletzt auch Thiago Alcántara erfahren. Nach seinem spektakulären Seitfallzieher zum 2:1 in Stuttgart nahm Guardiola seinen Landsmann zur Seite. In einem Vieraugengespräch wies er Thiago an, sich auf einfache Bälle zu konzentrieren. Thiago stellte daraufhin gegen Frankfurt mit 185 Ballkontakten einen fantastischen Bundesliga-Rekord auf. Guardiola gratulierte – und erteilte gleichzeitig ein Interview-Verbot. Der Trainer will, dass kein Spieler abhebt.

„So eine Entscheidung wie im Fall Thiago zeigt, wie wichtig ihm die Punkte Erziehung und Konsequenz in seiner Mannschaftsführung sind. Damit fördert er den Teambuilding und seine Glaubwürdigkeit“, beschreibt Sammer Guardiolas Stil.

Guardiolas sportliche Entscheidungen und die finanziellen der Bayern-Bosse haben eines gemein: Solange der Erfolg da ist, knallt es vorerst nur beim Öffnen der Champans-Flaschen.

SO VIEL
GEHALT
BEKAMEN
EX-STARS

5
Mio.
Euro

OLIVER KAHN
im Jahr 2002

4,75
Mio.
Euro

STEFAN
EFFENBERG
2001

1,25
Mio.
Euro

LOTHAR
MATTHÄUS
1992

0,6
Mio.
Euro

FRANZ
BECKENBAUER
70er-Jahre

0,3
Mio.
Euro

GERD
MÜLLER
70er-Jahre

SO GÜNSTIG WIE NOCH NIE.



Trax 1.6: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 8,2/5,5/6,5; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 153 (gemäß VO (EG) 715/2007); Effizienzklasse: D.

*Preisvorteil auf Basis einer unverbindlichen Aktionspreisempfehlung von 13.122,50 € zzgl. Überführungskosten für den Chevrolet Trax LS 1.6 im Vergleich zur UPE in der regulären Preisliste. Dieser Nachlass ist nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten sowie Aktionen und gilt nur für sofort verfügbare Lagerfahrzeuge. Ein Privatkundenangebot, gültig bis 31.03.2014, nur bei teilnehmenden Chevrolet Partnern. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

PHILIPP LAHM

„Bayern honoriert Erfolg immer“

Der Kapitän sagt, wie wichtig das richtige Gehalts-Gefüge ist, und kritisiert Uefa-Boss Platini

— Von Christian Falk

SPORT BILD: Herr Lahm, Uefa-Chef Platini plant, dass Spieler von Klubs, die sich durch die Verpflichtung von Top-Stars verschuldet haben, nicht mehr in Champions-League- und Europa-League-Spielen eingesetzt werden sollen. Finden Sie die Maßnahme sinnvoll, weil sie damit die Klubs indirekt bestraft? Oder ist sie ungerecht für die Spieler, weil sie für das Missmanagement des Klubs büßen müssen?

PHILIPP LAHM (30): Es steht außer Frage, dass es irgendeine Art Regulierung geben muss, um einen fairen Wettbewerb sicherzustellen. Weil der Sport nur dann attraktiv bleibt. Aber Spieler auf diese Weise zu bestrafen ist der falsche Ansatz. Wenn ich einen Vertrag bei einem Verein unterschreibe, geht der zur DFL, und wenn ich von dort das Okay bekomme, möchte ich auch spielen und nicht nachträglich bestraft werden. Die Institutionen haben dafür zu sorgen, dass die Verträge in Ordnung sind.

Verdienen Fußballer zu viel?

Die Jungs in der dritten Liga sicher nicht. Bei den Topspielern bin ich mir nicht so sicher, inwieweit das die Zuschauer und Fans noch gutheißt. Aber auch für unsere Branche gilt: Der Markt regelt die Preise.

Würden Sie eine Gehaltsobergrenze für sinnvoll erachten?



„Ob jemand fünf oder zehn Millionen Euro verdient, ist natürlich schon ein Unterschied“

Ich bin dagegen, einzelne Spieler einzuschränken, aber im Prinzip gibt es bereits eine natürliche Grenze. Jeder Verein hat ein Budget und damit eine begrenzte Menge an Geld, das zur Verfügung steht. Hier ist es wichtig, Wege zu finden, dieses Budget zu kontrollieren. Wie viel davon dann die einzelnen Spieler bekommen, hängt von ihrem eigen-



CONTRA
Uefa-Boss Michel Platini (Foto) erwägt, Spieler zu sperren, deren Klubs gegen das Financial Fair-play verstoßen. Philipp Lahm findet den Ansatz falsch.

MÜNCHNER KINDL

Philipp Lahm (30) ist seit 1995 bei Bayern und hat beim Rekordmeister schon vier Profi-Verträge unterschrieben. Der VfB Stuttgart durfte ihn von 2003 bis 2005 von Bayern lediglich ausleihen. Seinen vorerst letzten Bayern-Kontrakt schloss Lahm im Februar 2010 ab. Der Kapitän ist bis 2016 in München gebunden. Beim 2:0 in Nürnberg erzielte er sein erstes Bundesliga-Tor seit Dezember 2010

GESCHICKTESTER ZWEIKÄMPFER DER BUNDESLIGA

LAHM

173
Minuten pro Foul.
Gewinnt 58 Prozent seiner Duelle

THIAGO

81
Minuten pro Foul bei Lahms Teamkollegen

SAHIN

52
Minuten pro Foul beim BVB-Sechser

NEUSTÄDTER

53
Minuten pro Foul bei Schalke-Sechser

L. BENDER

54
Minuten pro Foul beim Bayer-Sechser

Obwohl Lahm Abwehrer vor der Abwehr spielt, kommt er fast ohne Fouls aus. Diese Saison wurde nur alle 173 Minuten auf Foul gegen ihn entschieden. Die Sechser anderer Top-Teams foulten viel häufiger

nen Verhandlungsgeschick und der Entscheidung der Funktionäre ab. Die Logik ist dabei ganz einfach: Es darf nicht mehr ausgegeben werden, als eingenommen wird.

Ist es vielleicht so, dass es den Spielern gar nicht so sehr darum geht, ob sie nun fünf oder zehn Millionen Euro im Jahr verdienen, sondern darum, dass ein anderer Topstar vielleicht das Doppelte verdient? So liefern sich beispielsweise Lionel Messi und Cristiano Ronaldo in Spanien ein regelrechtes Gehaltsduell.

Ob jemand fünf oder zehn Millionen verdient, ist natürlich schon ein Unterschied. Es ist aber immer auch so, dass das Gehaltsgefüge innerhalb einer Mannschaft stimmen muss. Die Stammkräfte, die Spieler mit den meisten Einsätzen,



„Es ist normal, dass man seine Position auslotet und verhandelt. Das habe ich damals genauso gemacht“

müssen auch das meiste verdienen. Die Top-Gagen der Topspieler haben sicherlich Signalwirkung. Und es ist normal, dass sich die besten Spieler entsprechend daran orientieren und messen.

Am 28. Mai 2008 sagten Sie in SPORT BILD: „Beim Gehalt dreht es sich nicht nur allein ums Geld, sondern auch darum, wo du in der Hierarchie der Mannschaft stehst.“

Was ich damit ausdrücken wollte, war, dass die Höhe des Gehalts auch immer eine Anerkennung und ein Spiegel der Leistung ist, die man für eine Mannschaft erbringt.

Damals hatten Sie gerade Ihren Vertrag beim FC Bayern verlängert, zählen seitdem zu den Top-Verdienern. Sie sagten auch, dass der neue Status für Sie insbesondere deshalb wichtig war, weil Sie als Spieler aus der eigenen Jugend nicht immer das Gefühl hatten, „so ernst genommen zu werden wie die eingekauften Topstars“. Hat sich das im Vergleich zur Generation mit Thomas Müller oder David Alaba verbessert?

Ja, ich denke schon, weil der aktuelle FC Bayern mit dieser Generation unheimlich erfolgreich ist und, ähnlich wie in den 70er-Jahren, festgestellt hat, dass Spieler, die sich wirklich mit dem Verein identifizieren, ausschlaggebend für diesen Erfolg sind.

Toni Kroos hat auch schon in der Jugend des FC Bayern gespielt. Sie hatten damals ein Angebot vom FC Barcelona, an ihm scheint nun Manchester United interessiert. Die Vertragsverlängerung mit Bayern stockt. Können Sie sich ein wenig in seine Situation einfühlen?

Natürlich. Ermuss eine Entscheidung für sich treffen, wo und zu welchen Bedingungen er in den kommenden Jahren Fußball spielen möchte. Es ist normal, dass man seine Position auslotet und verhandelt. Das habe ich damals genauso gemacht.

Wie wichtig sind dabei die finanziellen Aspekte?

Geld spielt dabei eine Rolle. Aber für mich waren auch Aspekte wie Familie und Freunde sehr wichtig und die Überlegung, dass ich mir bei meinem Heimatverein eine Position in der Mannschaft, im Verein erarbeiten kann. Ob es möglich ist, etwas Ähnliches im Ausland zu erreichen, bezweifle ich. Der Erfolg der letzten Saison hat mich absolut in dieser Entscheidung bestätigt. Wenn man momentan beim FCB spielt, gibt es, wenn überhaupt, nur ganz wenige Alternativen. Es ist in meinen Augen ein absolutes Glück und Privileg, weil die Mannschaft einfach das Format hat, alles zu gewinnen. Das hat zur Folge, dass sehr viele Spieler zu Bayern kommen wollen. Man muss sich also genau überlegen, ob man diesen Verein im Moment verlässt.

Die Verträge von Jérôme Boateng, Alaba und Rafinha wurden bereits zu besseren Konditionen verlängert. Ist es ein Automatismus, dass nach einem erfolgreichen Jahr mit dem Triple-Sieg auch die Mannschaft teurer wird? Oder finden Sie es eher typisch für den FC Bayern, dass er seine Spieler am Erfolg teilhaben lässt?

Beides trifft zu. Es ist klar, dass eine Mannschaft, wenn sie erfolgreich ist, teurer wird, weil die Spieler begehrt sind, ihr Wert auf dem Markt steigt, das steht außer Frage. Und genauso richtig ist: Bayern honoriert Erfolg immer.



FCB-Chefeinkäufer Sammer ist für den BVB doppelt bitter

Aki Watzke hat einen Satz gesagt, dessen Symbolik viele in Dortmund ähnlich empfinden: „Jetzt schlagen die Bayern zurück. Sie wollen uns zerstören.“ Die jüngsten Einkäufe der Bayern trafen in der Tat im vergangenen Sommer ins Herz der Borsussen.

Mit Mario Götze und im Juli Robert Lewandowski sind zwei der Juwelen des BVB einzig und allein aufgrund der finanziellen Übermacht der Bayern erworben worden. Es ist eine Meisterleistung eines jeden Vereins, ein Talent solcher Güte wie Götze zu entdecken, zu entwickeln und einen Marktwert zu schaffen, der sich versiebenundreißigmilli- onenfacht.

Den zweiten Volltreffer der Borsussen, Lewandowski, haben die Dortmunder im vergangenen Sommer aus einer Mischung von Stolz, Trotz und möglicher schlechter Stimmung im Stadion nicht vorzeitig an die Bayern abgegeben.

Ein finanzieller Fehler. Jetzt geht er kostenlos, und Dortmund schwächt sich durch das entgangene Geld noch mehr. Allerdings haben die Dortmunder dadurch ein Signal gesendet, sich den Bayern nicht kampflös zu ergeben. Dieser gelebte Anspruch ist fantastisch für die Bundesliga, da er die gegenwärtige Übermacht der Bayern als nicht zementiert ansieht.

Die Dortmunder mit Geschäftsführer Watzke, Sportdirektor Zorc und Trainer Klopp möchten auch im nächsten Jahr wieder um die Meisterschaft konkurrieren. Die meisten anderen Vereine, die diesen



Anspruch aufgrund ihrer Tradition und Größe haben sollten, sind im Moment personell und finanziell nicht in der Lage, die Liga an der Spitze spannend zu gestalten. Um die Motivation der Bayern zu verstehen, ausgerechnet vom größten Konkurrenten die besten Spieler ein-

zukaufen, blicke ich zurück auf ein Ereignis vor fast zwei Jahren.

Damals war ich zu Gast beim DFB-Pokalendspiel in Berlin zwischen Bayern und Dortmund. In dem Block, in dem ich saß, waren die Delegationen aus Dortmund und Bayern, getrennt durch die schmale Treppe

in der Mitte. Im selben Block saßen unsere Kanzlerin Angela Merkel, Franz Beckenbauer, Ottmar Hitzfeld, der Meistertrainer beider Vereine, und andere honoräre deutsche Persönlichkeiten.

Wie es häufig so ist im Leben, macht man im Erfolg die größten Fehler, so auch unbewusst die Dortmunder. Den zu hoch ausgefallenen 5:2-Sieg feierten sie mit jedem ihrer Tore ausgelassener und euphorischer. Eine zusätzliche Demütigung für die Bayern-Verantwortlichen Uli Hoenes und Karl-Heinz Rummenigge vor den Augen der Kanzlerin, was die beiden und alle Bayern-Sympathisanten dort sicherlich sehr wütend gemacht hat.

Um so etwas nicht mehr erleben zu müssen, kann ich mir vorstellen, dass dort oder im Laufe des Abends nach dem Spiel auch der Entschluss gefasst wurde, sich selbst zu verstärken.

Und wenn möglich, dabei den größten Gegner zu schwächen. Zerstören wollen sie den BVB dabei bestimmt nicht, denn auch Bayern ist auf Spannung und Konkurrenz in der Liga angewiesen.

Dass der FC Bayern seine seit Jahrzehnten entwickelte finanzielle Stärke und fachliche Kompetenz ausnutzt, kann man ihm nicht vorwerfen. Es ist viel mehr traurig, dass andere Traditionsvereine in dem Zeitraum nicht annähernd Ähnliches geleistet haben.

Dass ausgerechnet Matthias Sammer als ehemaliger Dortmunder Held nun der Chefeinkäufer bei den Bayern ist, ist doppelt bitter für die Borsussen.

✗
 Ein finanzieller Fehler: Jetzt geht Lewandowski kostenlos, und Dortmund schwächt sich durch das entgangene Geld

NEU

**Schnell
 gegen
 Bewegungsschmerzen**

Der bereits gelöste Wirkstoff in **Voltaren Dolo® Liquid** steht schon nach **15 Minuten** zur Verfügung. Er stoppt schnell den Schmerz und bekämpft wirksam seine häufigste Ursache, die Entzündung.

Voltaren®
 Immer wieder mittendrin

NOVARTIS

Voltaren Dolo® Liquid 25 mg für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren (Wirkstoff: Diclofenac-Kalium). Zur symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber. Enthält Sorbitol. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Rezeptfrei in Ihrer Apotheke. Referenz: VOL10-E01. Novartis Consumer Health GmbH, 81366 München.



BEINSCHUSS
Aubameyang (L.) verpasst Bremens Caldarella einen Tunnel. Beim 5:1-Sieg ging er leer aus, erzielte aber schon elf Tore

„Ich will noch alle Titel holen“

AUBAMEYANG

Der Raketenmann spricht über private Videostunden, sagt, warum Dortmund ihn überrascht hat, und redet über den Ärger mit der Polizei

— Von Heiko Ostendorf

SPORT BILD: Herr Aubameyang, können wir auf Deutsch miteinander reden?

PIERRE-EMERICK AUBAMEYANG (24): Vielleicht in zwei Jahren. (lacht) Nein, dafür reicht es noch nicht. Aber ich bin ja hoffentlich noch länger beim BVB und werde irgendwann auf Deutsch antworten können.

Müssen Jürgen Klopfs Ansagen auch immer übersetzt werden? Nein, ihn verstehe ich mittlerweile fast blind. Natürlich noch nicht alles, aber er arbeitet viel mit Gestik und Mimik. Und wenn ich gewisse Sachen 500-mal höre, weiß ich auch, was er von mir will, wenn ich seine Worte nicht verstehe. Das ist fast wie Zeichensprache.

Sie sind jetzt über ein halbes Jahr in Dortmund. Was hat Sie am meisten überrascht?

Mir wurde vorher erzählt, dass Dortmund eher eine Arbeiterstadt ist, halt nicht Paris oder Rom. Aber mir gefällt es hier wirklich extrem gut.

Was noch? Natürlich die Atmosphäre, die vollen Stadien. Das ist fantastisch. Und die deutsche Mentalität. Wenn man hier A sagt, heißt das auch A. Die Leute sind sehr offen und geradeaus. In Frankreich ist das etwas anders.

Was fiel Ihnen negativ auf?

Die Polizei. (lacht) Nein, Spaß beiseite. Außer, dass Deutsch wirklich eine schwierige Sprache ist, kann ich nicht klagen. Alles ist top.

Sie haben bisher elf Tore erzielt – allerdings fast nur gegen „Kleinere“ getroffen ...

Zunächst mal sind meine Erwartungen übertroffen worden. Ich habe mir eine solche Zahl erhofft, aber damit gerechnet habe ich ehrlich gesagt nicht. Dass ich „nur“ gegen kleinere Teams getroffen habe, mag so sein, aber gegen die Großen ist es nun mal schwieriger. Außerdem haben wir diese Spiele fast alle verloren. Fakt ist: Ich will meine Quote in der Rückrunde noch toppen.

Spielen Sie gewisse Szenen vor dem Spiel im Kopf durch?

Nein, vor dem Spiel bin ich frei und klar im Kopf, da höre ich Musik, lenke mich ab. Aber nach den Spielen mache ich zu Hause noch so eine Art eigene, private Videoanalyse.

Erklären Sie das bitte genauer.

Ich schaue verschiedene Szenen von mir – Torabschlüsse zum Beispiel – noch mal genau an. Ich beobachte, wie ich mich dort verhalten habe, was

gut war oder was ich beim nächsten Mal besser machen kann. Ab und an hilft mir mein Vater auch dabei, gibt mir Tipps. Manchmal muss ich noch entschlossener agieren.

Holen Sie die Torjägerkanone?

Natürlich will ich auch in der Tor-schützenliste weit vorne landen. Aber die Kanone würde ich wirklich Lewy (Robert Lewandowski; d. Red.) gönnen. Ich hoffe noch mehr, dass er sie holt. Er arbeitet so sehr für die Mannschaft, haut sich rein – er hätte es verdient.

Nächstes Jahr geht Lewandowski zu den Bayern nach München. Gibt es deswegen manchmal Sprüche?

Nein, wir lassen ihn da total in Ruhe. Letztes Jahr ging Mario (Götze; d. Red.), nun Lewy – das ist der Gang der Dinge. Für manch einen Fan mag das ein Problem sein, in der Mannschaft ist es keins. Jeder sieht doch, dass Lewy alles gibt.

Wie oft wird über Bayern geredet?

Nur, wenn wir mal ein Spiel der Bayern zusammen schauen. Ansonsten ist das überhaupt kein Thema – warum auch? Was sollen wir diskutieren? Wir wissen, wie gut sie sind. Sind momentan eine Maschine. Das akzeptieren und respektieren wir. Nicht mehr und nicht weniger.

Akzeptieren Sie eigentlich, wenn Sie auf die Bank müssen?

Klar. Wichtig ist mir aber, dass der Trainer dann mit mir redet. Und das tut er. Er hat mir eigentlich immer erklärt, warum ich nicht von An-

fang an gespielt habe – was unterschiedliche Gründe hatte. Meistens konnte ich seine Gedanken sogar nachvollziehen.

Wie viele Titel wollen Sie bis zum Ende Ihres Vertrages 2017?

Ich bin hungrig, ich bin jung und ich bin Fußballer – ich will alles gewinnen. Am liebsten mit dem BVB irgendwann die Champions League,

„Ich gönne Lewandowski die Torjäger-Kanone!“

natürlich auch die Meisterschaft und den Pokal. Diese Ziele haben ich, diese Ziele haben wir. Dafür arbeiten wir jeden Tag, aber eine Anzahl werde ich nicht vorgeben.

Das erste Jahr könnte allerdings gleich titellos enden ...

Wir haben den Supercup geholt – ein offizieller Titel. Es geht nicht immer nur um Trophäen, es geht vor allem um die Art und Weise, wie man Fußball spielt. Wir werden alles versuchen, noch in dieser Saison etwas in den Händen zu halten.

Auch neben dem Platz geben Sie gerne Gas, wurden in Dortmund bereits den Führerschein ...

In Zukunft werde ich auf dem Platz noch schneller, daneben langsamer. (lacht)



Aubameyang (L.) mit Dolmetscher Mariotti (M.) und Reporter Ostendorf

LAYOUT: F. Schütz / FOTOS: Fotostand, SPORT BILD

DORTMUND FRANKFURT

Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr
live bei Sky, ab 18 Uhr
Highlights bei BILD.de

GLADBACH-KRISE

Favre wirft Arango raus

Arango (r.) im Duell mit Leverkusens Verteidiger Spahic. Der Venezolaner traf zwar schon fünfmal, steckt aber im Formtief

SPORT BILD nennt die Gründe für Gladbachs Fehlstart in die Rückrunde. Einige Leistungsträger sind außer Form, dennoch wechselt der Trainer so selten wie kein anderer. Doch das wird sich jetzt ändern

— Von Heiko Ostendorf

Den freien Sonntag verbrachte Max Kruse (25) in seiner Hamburger Heimat. Gladbachs Nationalspieler schaute gemeinsam mit ein paar Kumpels im griechischen Restaurant „Olympisches Feuer“ im Schanzenviertel die Partie seines Ex-Klubs St. Pauli in Bielefeld (2:2). Natürlich war auch der Horror-Start der Borussia in die Rückrunde ein Thema: drei Spiele, null Punkte, 1:6 Tore!

„Logisch haben wir uns das ganz anders vorgestellt“, sagt Kruse. Erst gab es das 0:2 gegen Bayern, dann das 1:3 in Hannover. Doch vor allem der schwache Auftritt beim 0:1 gegen Leverkusen macht Trainer Lucien Favre wütend. Der Schweizer vermutet, dass sich seine Profis nach der sensationellen Vorrunde schon zu sehr mit Champions-League-Träumen beschäftigt haben: „Wir haben zu viel gesprochen, zu viel auf die Tabelle geschaut. Wir sind Dritter, was machen die anderen? Aber schon in der Hinrunde war jedes Spiel eng. Wenn wir da oben bleiben wollen, müssen wir am Limit spielen.“

Doch das machen momentan zu wenige Borussen. Vor allem die Leistungsträger stecken in der Krise. Kruse ist seit dem 2. November (2:0 in Hamburg) ohne Treffer aus dem Spiel heraus. Er kämpft und ackert für zwei – doch seit Wochen glücklos. Noch schlimmer ist das Formtief von Juan Arango (33).

Seitdem durchgesiebert ist, dass er keinen neuen Vertrag mehr erhalten wird, wirkt der Venezolaner lustlos. Dabei trumpfte er in der Hinrunde noch groß auf (fünf Tore,

fünf Vorlagen). Dennoch hielt Favre auch in den vergangenen Wochen an Arango fest.

Ohnehin wechselte er seine Startelf weniger als jeder andere Bundesliga-Trainer. Später als Favre wechselte im Schnitt keiner aus (siehe Rand). Ein Punkt, der intern für Ärger sorgte. Einige Ersatzspieler, die sich in der Vorbereitung empfohlen hatten, waren enttäuscht, weil sie keine Chance bekamen.

„Wir haben zu viel gesprochen, zu viel auf die Tabelle geschaut“
Lucien Favre, Gladbach-Trainer

Sportdirektor Max Eberl zu SPORT BILD: „Es stimmt, dass der Trainer lange Vertrauen schenkt, wenn es läuft. Aber irgendwann ist der Punkt erreicht, wo das vielleicht nicht mehr

so ist.“ Bereits am Samstag in Bremen wird Favre wohl Publikums- und Arangoopfern und stattdessen Branimir Hrgota bringen. Als SPORT BILD den Trainer auf mögliche Wechselgedanken ansprechen wollte, reagierte er gereizt: „Dazu gibt es jetzt nichts zu sagen.“

Überhaupt hat es ihm nach dem miesen Rückrundenstart die Laune veragelt. Auch weil die Trainingsplätze in der vergangenen Woche nach heftigen Regenfällen in sehr schlechtem Zustand waren. Solche Dinge können den detailversessenen Coach zur Weißglut treiben.

Wie will er seine angeschlagene Mannschaft nach mittlerweile fünf Spielen in Folge ohne Sieg wieder auf Europa-Kurs bringen? Favre gibt zu: „Es ist eine schwere Zeit. Wir spielen momentan zu ungeduldig, zu kompliziert. Es fehlt wenig, aber wir müssen wieder an den einfachen Sachen arbeiten.“

Gegen Leverkusen hatte Borussia erstaunlich viele Fehler im Spiel aufbau, ungewohnt viele Ballverluste. Kapitän Martin Stranzl: „Wenn du

den Lauf nicht mehr hast, geht die Selbstsicherheit verloren. Die müssen wir uns schnell zurückholen.“

Eberl hat außerdem bemerkt, dass „sich die Gegner mittlerweile auf unser Spiel eingestellt haben. Wir wussten, dass die Rückrunde ganz anders wird als die Hinrunde – davor haben wir gewarnt. Es wird kompliziert, aber es gibt keinen Grund für Brandreden oder sonstigen Aktionismus. Übrigens hatten wir zum gleichen Zeitpunkt der Hinserie auch nur drei Punkte mehr.“

Danach startete Gladbach mit dem 4:1-Sieg gegen Bremen eine furiose Serie, verlor nur noch zwei Spiele. Kein Wunder, dass Eberl hofft: „Bremen ist ein guter Zeitpunkt, um wieder in die Spur zu kommen.“



Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr live bei Sky, ab 18 Uhr Highlights bei BILD.de

0 WECHSEL-MINUTE

1. Mainz	63,3
16. Leverkusen	74,1
17. Wolfsburg	75,3
18. Gladbach	80,6

STARTELF-WECHSEL

1. Bayern	52
16. Augsburg	24
17. Wolfsburg	23
18. Gladbach	10

Die Statistik zeigt, wann die Trainer im Spiel tauschen, und Wechsel in der Startelf

Deutsche Bank

„Ein Kredit soll mir gute Konditionen bieten. Und sich meinem Leben anpassen.“

Es gibt einen Weg, Wünsche zu erfüllen und dennoch finanziell flexibel zu bleiben. Der Weg der Deutschen Bank.

Sprechen Sie jetzt mit uns in einer unserer Filialen oder informieren Sie sich unter www.deutsche-bank.de/privatkredit

Leistung aus Leidenschaft

Deutsche Bank PrivatKredit¹

Bis 31.03.2014 Top-Konditionen sichern.	Nettodarlehensbetrag	10.000 EUR
	Effektiver Jahreszins	5,55%
	Gebundener Sollzinssatz p.a.	5,41%
	Laufzeit	5 Jahre
	Bearbeitungskosten	keine

Berechnung entspricht dem repräsentativen Beispiel.

¹ Bonität vorausgesetzt.

² Gilt für einen Kreditbetrag von 10.000 Euro bei 5 Jahren Laufzeit.

JENS KELLER

„Als Trainer bist du der Arsch“

Der Schalker klagt über das miese Ansehen der Fußball-Lehrer, spricht über die Probleme mit Jungstar Draxler und erklärt den Aufschwung

— Von Heiko Ostendorf

SPORT BILD: Herr Keller, drei Siege zum Rückrundenstart. Warum läuft es plötzlich auf Schalke?

JENS KELLER (43): Die Mannschaft ist enger zusammengerückt. Sie hat selbst einiges dafür getan, auch im zwischenmenschlichen Bereich.

Was heißt das konkret?
Wir haben viele Gespräche geführt, gerade mit den Führungsspielern, und ihnen gesagt, dass nicht alles der Trainer oder der Verein regeln kann, sondern dass ein Team auch gewisse Dinge selbst regeln muss. Das haben sie verstanden.

Der Mannschaftsrat wurde um zwei Spieler auf acht erweitert. Am letzten Mittwoch gab es ein erstes Treffen, künftig sollen diese Meetings regelmäßig stattfinden. Worum geht es dabei?

Dort sollen keine Konzepte geschrieben werden. Es geht nur darum, gewissen Dingen vorzubeugen – in der Kabine, auf dem Platz. Es schleichen sich immer kleine Undiszipliniertheiten ein – in jeder Mannschaft. Da muss man drüber reden und entgegenwirken.

Hat die Psychologin geholfen?
Sie ist auch ein Mosaiksteinchen, welches vielleicht noch mal ein, zwei Prozent rauskitzelt. Sie ist immer da, beobachtet alles, aber steht dem Trainer nicht nahe. Ich weiß nicht, was die Spieler mit ihr besprechen. Die Möglichkeit, mit jemandem zu reden, der das studiert hat, wird genutzt – das ist ein gutes Zeichen.

Wie weit ist Julian Draxler?
Wenn es gut läuft, steht er gegen Leverkusen wieder im Kader.
Wievichtig ist er trotz seiner erst 20 Jahre für Schalke?

Erst ist jung, hat aber über 100 Pflichtspiele für Schalke gemacht. Das kriegen andere in fünf, sechs Jahren nicht hin. Deshalb ist er schon sehr erfahren, hat schon oft genug seine überragenden Qualitäten gezeigt. Seine Jugend zeigt sich wieder bei der Konstanz.

Sie meinen seine durchwachsene Hinrunde?

Genau. Da hat er nicht das abgerufen, was er und wir uns vorgestellt haben. Er ist selbstkritisch genug, um das zu wissen. Wenn er seine Fähigkeiten abrufen, hilft er jeder Mannschaft in Europa.

Draxler hatte schlechte Lauf- und Zweikampfwerte – warum?

Es ist doch ganz klar, dass es an so einem jungen Kerl nicht spurlos vorbeigeht, wenn jeden Tag über seine 45 Millionen Euro Ablöse gesprochen wird, wenn Topklubs aus ganz Europa Interesse haben. Ohne dass er überheblich geworden wäre, aber das gibt einem eine gewisse Selbstzufriedenheit.

Wie wirkt sich das aus?
Julian war immer locker im Training, aber vielleicht macht er dann unbewusst einen Schritt weniger oder denkt: Das läuft schon. Der Hype um ihn war schon im vergangenen Sommer riesig. Da musste er auch lernen, damit umzugehen, und dass ein paar Prozent weniger auch bei ihm nicht reichen.

Huntelaar sagte in SPORT BILD, dass die Draxler-Gerüchte genervt haben. Sie auch?

Ganz klar. Es ist natürlich eine beschissene Situation, wenn man als Trainer nicht weiß, ob einem so ein wichtiger Spieler noch wegbricht. Aber Julian war zu diesem Zeitpunkt ja verletzt, sodass die Unruhe nicht unbedingt in der Mannschaft war.



„Er hat nicht das abgerufen, was er und wir uns vorgestellt haben“

Jens Keller über die Hinrunde von Julian Draxler



LEVERKUSEN SCHALKE 04

Samstag, 15. Februar, 18.30 Uhr live bei Sky, ab 21 Uhr Highlights bei BILD.de

Hatten Sie einen Plan B?
Es wäre schlimm, wenn wir den nicht gehabt hätten. Wenn man einen Spieler wie Julian hätte ersetzen müssen, sollte man schon vorbereitet sein.

Kommt Sidney Sam aus Leverkusen als Draxler-Ersatz?

Nein, wir müssen jede Position doppelt besetzt haben.

Wie oft haben Sie persönlich mit Draxler gesprochen?

Ständig.

Wie lange jeweils?
Das ist sehr unterschiedlich. Manchmal einfach kurz auf dem Platz oder in der Kabine, ein anderes Mal geht man einen Kaffee trinken.

Was haben Sie ihm gesagt?

Dass er auf Schalke eine Riesenchance hat, ein tolles Standing. Dass eine WM vor der Tür steht, wo er gerne dabei sein möchte. Und dass er ein Weltklasse-Fußballer werden kann – aber nur, wenn er dauerhaft sein Potenzial abrufen kann.

Planen Sie über die Saison hinaus mit Draxler?

Erst mal bin ich froh, dass er in der Rückrunde da ist. Aufgrund seiner Klausel (45,5 Mio. Euro; d. Red.) kann er gehen, wenn ein Verein die Kohle auf den Tisch legt. Von daher kann ich nicht mit ihm planen, weil es einfach nicht in meinen oder unseren Händen liegt.

Kennen Sie als Trainer eigentlich alle Vertragsdetails?

Nein, das will ich auch gar nicht. Aber natürlich muss ich wissen, welche Verträge wie lange laufen und wer eine Ausstiegsklausel hat. Weil wir dann keine Chance haben, wenn ein Klub die Summe X zahlt, muss ich immer meine Schattenmannschaft im Kopf haben.

Eine Klausel von Max Meyer über 25,5 Mio. wurde dementiert. Haben Sie dennoch Sorge, dass auch er gehen könnte?

Das ist eine völlig andere Situation als bei Jule. Max hat gerade mal ein paar Bundesliga-Spiele von Anfang

Jens Keller (l., mit Jefferson Farfán) machte am Sonntag sein 50. Spiel als Cheftrainer von Schalke 04. Sein Vertrag bei den Königsblauen läuft noch bis 2015



an gemacht. Von daher glaube ich nicht, dass sich diese Frage im Sommer stellt.

Kann er eine ähnliche Entwicklung nehmen wie Draxler?

Wenn man sieht, was er in kurzer Zeit für eine Entwicklung genommen hat, ist das schon klasse. Er ist mit 18 Jahren schon jetzt unverzichtbar für uns.

Haben Sie die andauernden Diskussionen um Ihre Person eigentlich verändert?

Ich glaube nicht. Natürlich bekommt man ein dickeres Fell, wenn man so viel auf die Mütze kriegt wie ich. Ich habe gewisse Dinge verändert und

„Max Meyer ist mit 18 Jahren schon jetzt unverzichtbar für uns“

einiges gelernt, aber ich bin kein anderer Mensch geworden.

Haben Sie Manager Horst Heldt je gefragt, ob er mit einem anderen Trainer verhandelt?

Nein, weil ich das ohnehin nicht beeinflussen kann.

Aber Sie wurden informiert, dass mit anderen Trainern gesprochen wurde?

Ich wusste schon viel – was wahr ist und was nicht. Ein Verein muss einen Plan B in der Tasche haben, dafür habe ich Verständnis.

Also war die interne Kommunikation in Ordnung?

Ich war in vielen Dingen im Bilde, ja.

Ist der Umgang mit Trainern in Deutschland anders als im Ausland?

Matthias Sammer hat das mal gut gesagt: In Italien bist du als Trainer Mister, in England Sir und in Deutschland der Arsch. Ich finde, dass man hier sehr schnell infrage gestellt wird.



Sam verspricht Platz zwei zum Abschied

Vor Spiel gegen seinen künftigen Klub Schalke greift der Bayer-Star an

Von Axel Hesse

Sidney Sam (26) ist einfach nur glücklich. „Es ist schön, wieder spielen zu können. Ich gehe ohne Angst in die Zweikämpfe, ziehe voll durch“, sagt Leverkusens Nationalspieler. Zehn Wochen war er wegen einer Oberschenkel-Verletzung ausgefallen, bevor er gegen Stuttgart (2:1) und in Gladbach (1:0) wieder zum Einsatz kam. Im Topspiel am Samstag gegen Schalke soll Sam erstmals für 90 Minuten bereit sein.

X Für Schalke lehnte Sam ein Angebot von Liverpool ab. Ihn reizt es, vor über 60 000 Zuschauern zu spielen



Typisch: Den Ball führt Sam mit links. Mit dem Fuß erzielte er sieben Saisontore

LAYOUT: Martin Groß / FOTO: Winters

Derzeit belegt Bayer Platz zwei – mit 43 Punkten. Dahinter Dortmund (39 Punkte), dann folgt schon Schalke mit sechs Zählern Rückstand auf Leverkusen. Allein das zeigt, wie wichtig das Duell am Samstag ist. Sam soll wieder zur „Waffe“ (Völlner) werden wie in seinen ersten beiden Spielen nach der Verletzung.

Gegen Stuttgart wurde er zu Beginn der zweiten Hälfte eingewechselt, belebte die Bayer-Offensive, bereitete den Siegtreffer zum 2:1 vor. In Gladbach legte er ebenfalls den Siegtreffer auf. „Jetzt will ich gesund bleiben und jedes Spiel gewinnen“, sagt Sam ebenso euphorisch wie ehrgeizig. Sein zukünftiger Arbeitgeber darf keine Schonung erwarten.

Dabei war der Wechsel gut überlegt. Auch Bayer hätte gerne verlängert. Neben dem wesentlich höheren Gehalt auf Schalke (rund vier Mio. Euro pro Saison) verspricht sich Sam vom Wechsel einen Leistungsschub: „Ich möchte bei Schalke den nächsten Schritt in meiner Entwicklung machen.“

Er hätte auch zum FC Liverpool nach England gehen können, wählte aber bewusst den Revier-Klub. So bleibt er im gewohnten Umfeld, kann weiterhin im Haus in Düsseldorf wohnen. Er muss aber regelmäßig vor über 60 000 Zuschauern bestehen und sich beim emotionsgeladenen Kult-Verein durchsetzen. Diese Herausforderung motiviert den torgefährlichen Außenbahn-Spezialisten (sieben Tore und sechs Vorlagen diese Saison).

Jetzt kann Sam endlich zeigen, dass Schalke zu Recht ein Jahr lang um seine Zusage gekämpft hat. ●

ANZEIGE

SPORTWETTEN

WER MIT DEN BESTEN SPIELT, MUSS EINFACH GEWINNEN.

Teilnahme unter 18 Jahren nicht erlaubt. Auf Gefahren durch Spielsucht wird hingewiesen. Hilfe unter www.bzga.de

		Mittwoch, 12. Februar, 19 Uhr live bei Sky
LEVERKUSEN K'LAUTERN		
		Samstag, 15. Februar, 18.30 Uhr live bei Sky, ab 21 Uhr Highlights bei BILD.de
LEVERKUSEN SCHALKE		
		Dienstag, 18. Februar, 20.45 Uhr live bei Sky
LEVERKUSEN PARIS		

Herausfordernd gut!

Ziviles Ingenieurstudium bei der Bundeswehr



Sie sind technisch interessiert? Sie suchen berufliche Sicherheit im öffentlichen Dienst? Sie wollen ein duales Studium als Ingenieurin oder Ingenieur absolvieren und anschließend als Bundesbeamtin oder Bundesbeamter im Bereich Wehrtechnik arbeiten?

Mit der Ausbildung zum Bachelor of Engineering im gehobenen technischen Dienst der Bundeswehrverwaltung bieten wir Ihnen ein attraktives Studium in den Fachrichtungen Maschinenbau, Informations- und Elektrotechnik, Luftfahrzeugtechnik, Nachrichtentechnik/Elektronik, Technische Informatik oder Marinetchnik.

Bewerben Sie sich jetzt für eine Laufbahnausbildung zum Bachelor of Engineering (B.Eng.) im gehobenen technischen Verwaltungsdienst. Die nächstmöglichen Einstellungstermine sind Mitte September 2014 oder Mitte März 2015.

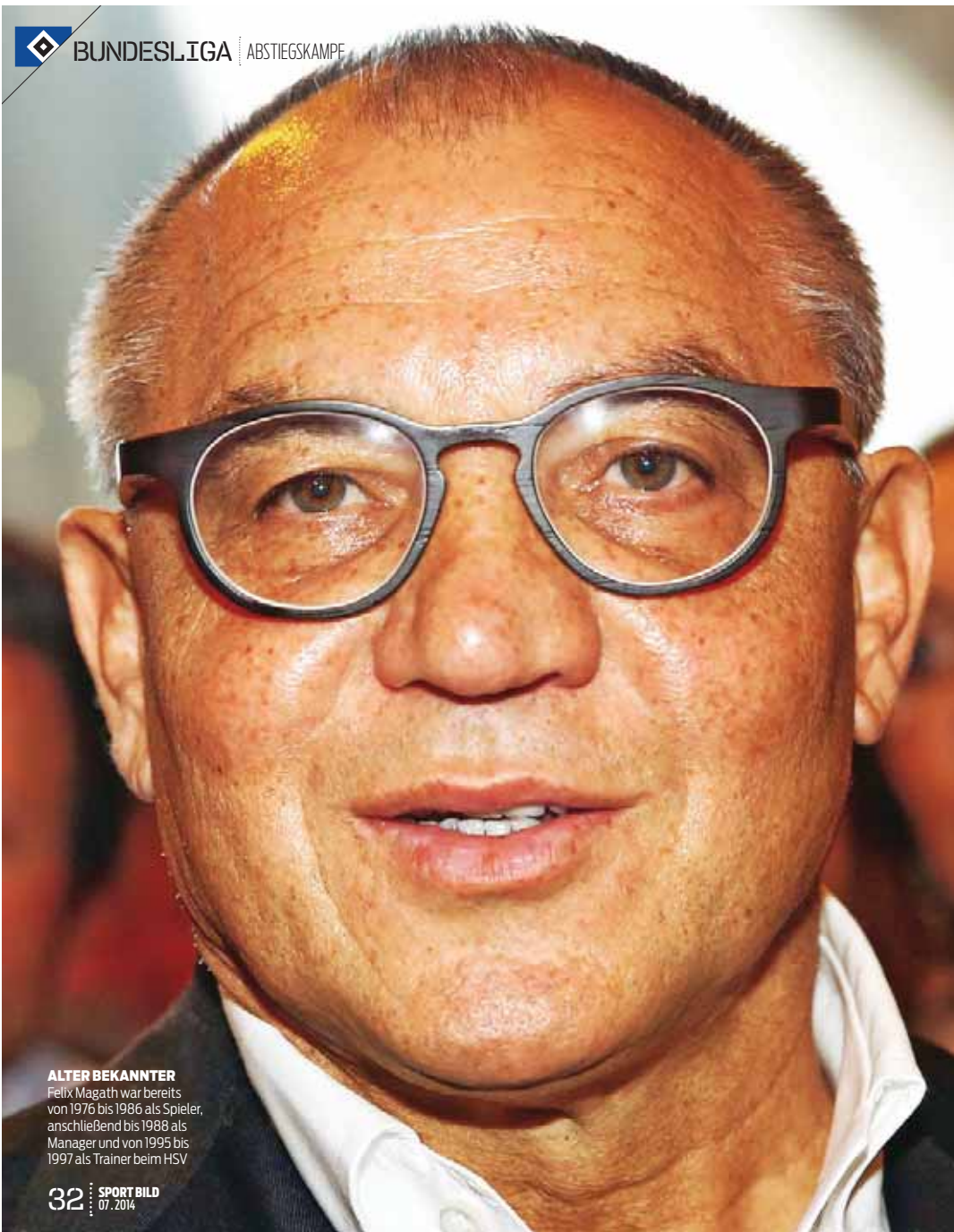
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das:
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Assessmentcenter für Führungskräfte
Referat 1 - Bewerbungen Zivil
Kölner Straße 262, 51149 Köln

Sind Sie interessiert?
Weitere Informationen finden Sie unter

» ziv.bundeswehr-karriere.de

» 0 800 / 9 80 08 80 (bundesweit kostenfrei)





ALTER BEKANNTER
Felix Magath war bereits von 1976 bis 1986 als Spieler, anschließend bis 1988 als Manager und von 1995 bis 1997 als Trainer beim HSV

Der dramatische Magath-Poker

Das HSV-Idol war bereit, nach der sechsten Pleite in Folge Nachfolger von Trainer van Marwijk zu werden. Ohne Gehalt! Nur bei Klassenerhalt wollte er eine Million Euro! Doch dann kam alles ganz anders. Eine Posse ...

— Von **Alfred Draxler, Torsten Rumpf**
und **Lars Dobbertin**

Das schmählige 0:3 des HSV gegen Hertha ist gerade abgepfiffen, die Fans flüchten entsetzt aus dem Stadion, ein paar Fanatiker machen Randalen vor dem Kabinentrakt („Vorstand raus!“), greifen die eigenen Spieler an, Stürmer Jacques Zoua bricht in Tränen aus – da beginnt der dramatische Poker um Felix Magath.

Es war die sechste HSV-Niederlage in Folge, der Abstieg rückt immer näher. Und in Hamburg macht sich mehr und mehr die Gewissheit breit, dass nur noch Vereins-Idol Magath (60) die Rettung bringen kann.

Das SPORT BILD-Protokoll: Schon Minuten nach dem Spiel informiert Aufsichtsrats-Mitglied Christian Strauß Journalisten, dass das Kontroll-Gremium den erfolg-

losen Trainer Bert van Marwijk für nicht mehr tragbar hält. Sollte sich der Vorstand (der über die Trainer-Personalie entscheidet) verweigern, würde dieser selbst zur Disposition stehen.

Der vierköpfige Vorstand trifft sich noch im Stadion gegen 22.30 Uhr. Es tagen die Herren Jarchow (Vorstands-Vorsitzender), Kreuzer (Sport-Vorstand), Hilke (Marketing) und Scheel (Mitgliederbe-lange). Nach zweieinhalb Stunden wird einstimmig beschlossen: Van Marwijk wird nicht entlassen, er soll eine Schonfrist bekommen.

Sonntag, 9.45 Uhr: Jarchow und Kreuzer treffen sich mit van Marwijk und analysieren die prekäre Situation. Von einem Rauswurf ist dabei nicht die Rede.

15 Uhr: Aufsichtsrats-Sitzung im Hamburger Hotel Grand Ely-

„Beim HSV muss auf allen Ebenen der Fußball im Vordergrund stehen“
Felix Magath, HSV-Idol

sée. Neun der elf Räte sind erschienen. Jarchow und Kreuzer sind zum Rapport bestellt. Der Vorsitzende Jens Meier (Chef des Hamburger Hafens) eröffnet die Sitzung mit den Worten: „Alle wissen, worum es geht.“ Jarchow und Kreuzer erklären 75 Minuten lang, warum sie am Trainer festhalten wollen. Man

wolle das Pokalspiel gegen Bayern und das Abstiegs-Duell in Braunschweig am Samstag noch abwarten. Der Name Magath fällt in der Diskussion kein einziges Mal.

Jarchow und Kreuzer verlassen das Hotel durch einen Hinterausgang. Der Aufsichtsrat tagt weiter. Kartoffelsalat, Würstchen und belegte Brötchen werden serviert. Im Foyer warten mehr als 40 Journalisten auf eine Entscheidung.

Aufsichtsrat Strauß (Direktor der Asklepios-Kliniken in Hamburg) verlässt den Sitzungssaal, „Boardroom III“ und nimmt telefonischen Kontakt zu Felix Magath auf. Den Meister-Trainer (zweimal mit Bayern, einmal mit Wolfsburg) hat er schon am Donnerstag zuvor persönlich getroffen. Einziges Thema: Stehen Sie als Retter zur Verfügung?

Und Magath ist grundsätzlich bereit.

Noch während der Sitzung im Elysée-Hotel sagt er beim Radiosender WDR 2: „Wenn mir jemand so eine Aufgabe anbieten würde, könnte ich mir Gedanken darüber machen.“

Zuvor postete Magath auf seiner Facebook-Seite: „Beim HSV muss ab sofort auf allen Ebenen der Fußball wieder im Vordergrund stehen. Es geht jetzt nur noch um den Klassenerhalt. Es bedarf nun endlich einer Lösung im Sinne unseres Vereins.“

Es wird hektisch telefoniert. Magath hält sich in seinem Haus in München

auf. Er spricht auch mit seinem „ewigen“ Co-Trainer Bernd Hollerbach. Der sitzt bei seinem Stamm-Italiener Sandro („Alla Grande“) in Hamburg. Auch „Holler“ hat mal beim HSV gespielt, ist bei den Fans ein großer Sympathieträger. Magath fragt: Würdest du mitkommen?

In Gesprächen mit Strauß geht es bereits um Vertrags-Inhalte. Magath

In den Gesprächen mit dem Aufsichtsrat ging es bereits um Vertragsinhalte zwischen Klub und Magath

soll in den Vorstand und gleichzeitig als Trainer den Abstieg verhindern. Das Problem: Der HSV hat kein Geld. Bereits die Abfindung für van Marwijk würde ca. zwei Millionen Euro verschlingen. Die für Kreuzer rund eine Million.

Magath besteht darauf, wenn überhaupt, dann sofort einzusteigen. Und nicht erst nach dem Pokalspiel gegen Bayern. Er erklärt sich sogar bereit, für die letzten 14 Bundesliga-Spiele nahezu kostenlos zu arbeiten. Er will nur eine Art Aufwandsentschädigung.

Dafür schlägt er eine Nicht-Abstiegs-Prämie vor. Von einer Million Euro ist die Rede. Magath: „Ein >



Hamburgs Erfolglos-Trainer
Bert van Marwijk

> Abstieg würde den Verein viel, viel teurer kommen!“

Verhandlungsführer Strauß informiert seine Aufsichtsrats-Kollegen vom Stand der Dinge. Doch diese zögern immer noch – trotz des mehr als fairen Angebots von

soll es am nächsten Tag noch einmal ein Gespräch mit dem Star-Trainer geben.

Um 22.54 tritt der HSV-Sprecher Jörn Wolf vor die Journalisten: „Es ist nichts entschieden worden. Bert van Marwijk wird die Vorbereitung auf das Pokalspiel gegen den FC Bayern München aufnehmen.“ Das bedeutet: Auch die Vorstände Jarchow und Kreuzer bleiben vorerst im Amt.

Da ist Magath bereits beim Essen und hat sein Handy ausgeschaltet. Und die Aufsichtsrats-Mitglieder haben das Hotel verlassen. Kein Wort, warum sie acht Stunden ohne echtes Ergebnis getagt hatten.

Eine Posse! Oder nur ein ganz normaler Chaos-Tag beim HSV?

„Van Marwijk wird die Vorbereitung auf das Bayern-Spiel aufnehmen“
Jörn Wolf, HSV-Sprecher

Magath. Einige Räte haben als Alternativ-Lösung auch noch Mirko Slomka (Ende Dezember bei Hannover gefeuert) im Visier.

Nach fast acht Stunden Sitzung steht fest: Der Aufsichtsrat kann sich nicht zu einer Zweidrittel-Mehrheit für Magath durchringen. Trotzdem



Im „Boardroom III“ im Grand-Elysée-Hotel in Hamburg tagte der Aufsichtsrat

ZUM RAPPORT
Vereinsboss Jarchow (l.), Sportchef Kreuzer im Elysée-Hotel am Sonntag vor dem Aufsichtsratsverhör



Rafael van der Vaart redet nach dem Hertha-Spiel mit wütenden Fans



René Adler (l.) und Boss Carl-Edgar Jarchow (r.) inmitten der HSV-Anhänger

NORDDERBY

„Das Unglaubliche ist immer noch so nah“

Lieberknecht ist optimistisch, Polizei alarmiert

— Von **Florian Wichert**

Mehr Brisanz könnte im Abstiegsgepfel am Samstag nicht liegen: Der HSV muss seinen dramatischen Absturz stoppen – und für Braunschweig ist es schon die letzte Chance, um den Anschluss nicht zu verlieren. Was macht Eintracht nach dem 0:3 in Frankfurt noch Hoffnung? Trainer Torsten Lieberknecht sagt zu SPORT BILD: „Ich finde es immer noch so erstrebenswert und so nah, dass wir wieder etwas Unglaubliches erreichen können, was der Relegationsplatz bereits wäre.“

Der Letzte Braunschweig (12 Punkte) gegen den Vorletzten Hamburg (16 Punkte)! Als würde in dem Spiel nicht schon genug Zündstoff stecken, kommen nach den Jagdszenen in Hamburg, wo Spieler von eigenen Fans angegriffen wurden, auch noch Sorgen um die Sicherheit. Eintracht und die Braunschweiger Polizei arbeiten daran, erneute Ausschreitungen zu verhindern.

Bisher plant Eintracht mit 380 Ordnern statt mit 340 bis 360. Geschäftsführer Soeren Oliver Voigt sagt: „Das Spiel gegen den HSV ist ein Nordderby und somit ohnehin als Sicherheitsspiel ausge-

wiesen. Daran ändert die Tabellenkonstellation ebenso wenig wie die Vorkommnisse am Wochenende.“ Doch Sicherheitschef Bastian Böhm macht sich Gedanken, hat schon am Montag Kontakt zum HSV aufgenommen, um eine Einschätzung einzuholen.

Auch die Polizei ist alarmiert. Polizeisprecher Joachim Grande sagt: „Es gibt grundsätzlich Spiele, die mehr risikobehaftet sind als die gegen den HSV. Dennoch sind wir nach den Vorkommnissen vom Wochenende sensibilisiert.“

Grande: „Unser Angebot für einen Spieltag legen wir jeweils erst in der Woche vor dem Spiel fest. Der Grund dafür ist, dass wir so auf Entwicklungen reagieren können – so wie in diesem Fall am Wochenende beim Hamburger SV. Wir sind jederzeit in der Lage zu reagieren. Wir prüfen bis zum Spieltag, ob wir unsere Strategie verändern müssen oder unser Angebot vergrößern müssen.“ Gegen Dortmund waren 300 Beamte im Einsatz. Zwischenfälle gab es keine.

Wie viele es diesmal werden, ist noch unklar. Grande sagt nur: „Die Hamburger Fans sind nicht so geduldig wie die Braunschweiger. Das muss man bei unserer Planung sicherlich bedenken.“

Bei Abstieg muss Hamburg 55 Millionen Euro sparen

Nicht nur sportlich befindet sich der HSV in einer tiefen Krise – auch finanziell taumelt der 17. der Bundesliga. Ein Abstieg würde die Lage dramatisch verschärfen! Droht dem Klub in der 2. Liga die Insolvenz? Laut Bilanz des Geschäftsjahres 2012/13 drücken den HSV 99,6 Mio. Euro Verbindlichkeiten. Und das, obwohl der Klub 145,4 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftete! Fraglich, wie der HSV in der 2. Liga für diese Verbindlichkeiten aufkommen will, wenn plötzlich der Umsatz einbricht.

TV-Gelder reduzieren sich, auch die Einnahmen aus Ticketing, Sponsoring, Hospitality und Merchandising. Zum Vergleich: Beim 1. FC Köln sank der Umsatz durch den Abstieg 2012 von 72,5 auf 57,7 Mio., bei Hertha BSC im Jahr 2012 von 80,2 auf 57 Mio. Noch drastischer beim HSV: Intern wird damit gerechnet, dass im Fall des Abstiegs sogar 55 Mio. weniger erwirtschaftet werden. Alarmierend! Denn schon bei 145 Mio. Euro Umsatz war der HSV nicht in der Lage, seine Schulden zu reduzieren.

Im Gegenteil: Die Nettoverschuldung stieg in nur einem Jahr um rund 20 Millionen Euro! Außen vor ist da noch ein Darlehen von Sportfive über 12,5 Mio. Euro, das nur deshalb nicht zurückgezahlt werden musste, weil der Klub den Vertrag mit seinem Vermarkter verlängerte. Auch das Geld in der Kasse wurde deutlich weniger, das Umlaufvermögen sank in einem Jahr von 17,5 auf 13,9 Mio. Euro. Experten sagen dem Klub Probleme mit der Lizenz für den Spielbetrieb voraus und prognostizieren zudem die baldige Insolvenz, weil der HSV Forderungen nicht mehr begleichen könne. Eine Streckung der Kredite als mögliche Entlastung gegenüber Banken scheint unrealistisch. Bereits 2012 hatte ein Konsortium abgelehnt, den Stadionskredit von 2017 auf 2020 auszuweiten. Dem HSV schwebte damals vor, statt jährlich neun bloß fünf Millionen und dafür länger zu zahlen. Intern plant man stattdessen Entlassungen in allen Bereichen, Reduzierung von Gehältern und Verkäufe von Spielern.

Fast alle Profi-Verträge gelten auch für die 2. Liga, sodass der HSV Ablösesummen verlangen kann. Fraglich, für welche Spieler der Klub angesichts der mauen Leistungen und der bekannten wirtschaftlichen Zwangslage überhaupt noch stattliche Gelder einspielen kann. Slobodan Rajkovic, Robert Tesche und Gojko Kacar versuchte der HSV bislang vergeblich, an den Mann zu bringen. Für Zwölf-Tore-Stürmer Artjoms Rudnys besitzt Hannover 96 eine Kauf-Option über läppische 2 Millionen Euro! Kein nennenswerter Betrag bei all den Schulden.

Lars Dobbertin/Torsten Rumpf

ANZEIGE

tipico

UNABSTEIGBAR HSV. ABER WEITER NACH OBEN GEHT'S IRGENDWIE AUCH NICHT.

15.02.14: EINTRACHT BRAUNSCHWEIG – HAMBURGER SV

Teilnahme unter 18 Jahren nicht erlaubt. Auf Gefahren durch Spielsucht wird hingewiesen. Hilfe unter www.bga.de



Kellerduell gegen den HSV: Trainer Lieberknecht verlor das Hinspiel mit 0:4



JUNG, NICHT WILD
Schwaab beging gegen Augsburg kein Foul, störte Hahn auch nicht beim 3:0 gegen VfB-Torwart Ulreich (v. l.)

ABSTURZ

Schneider wirbelt Stuttgart nach unten

Der Trainer setzt auf die Jungen, vernachlässigt die Alten

Von **Christian Falk** und **Tobias Altschäffl**

Wenn Thomas Schneider (41) in der VfB-Kabine seine Stimme zur Analyse hebt, fühlen sich einige Spieler an die Zeiten von Vorgänger Bruno Labbadia (48) erinnert. Vorn draufgehen! Hinten kompakt stehen! Aggressiv sein! Oder wenn es, wie zuletzt in sieben von acht Spielen, Pleiten gibt, klingt auch Labbadia durch: zu wenig giftig! Zu wenig gallig! Labbadia war in der Hinrunde nach einem 1:2 gegen Augsburg gefeuert worden.

Am Sonntag verlor Schneider gegen Augsburg die Revanche daheim sogar mit 1:4. Als er nach drei Spieltagen übernahm, stand Stutt-

gart ohne Punkt auf Rang 17. Nach zuletzt fünf Pleiten in Folge steckt der Klub erneut in Abstiegsgefahr: Rang 14, nur zwei Punkte entfernt vom Relegationsplatz.

Es ist nicht falsch, was der Trainer-Novize Schneider von seinen Spielern fordert. Fs ist aber auch nicht konkret genug, um sein junges Team anzuleiten. Mit Routiniers, die es für ihn auf dem Platz übernehmen könnten, hat der ehemalige Jugend-Trainer des VfB offenbar so seine Probleme. Der Trainer

Die Zeit läuft: Schneider ist seit dem 26. August Trainer der VfB-Profis

forciert die Entwicklung der Talente. Die Routiniers beobachten dies skeptisch.

„Ich weiß, dass es eng wird. Das hat alles mit Selbstvertrauen zu tun. Die Führungsspieler müssen ihre Rolle annehmen“, forderte Schneider nach der Niederlage. Er hofft auf eine schnelle Rückkehr von Kapitän Christian Gentner (28). Viele Alternativen bleiben ihm nicht. Zu wenige hat er bisher gestärkt.

Bei Vedad Ibisevic (29) hat sich der Frust in den letzten Wochen aufgestaut (SPORT BILD berichtet). Gegen Augsburg

entlud sich dieser nun in einer Taktlichkeit. Für den Platzverweis kündigte Schneider eine Strafe an. Der Sinn, den besten Torjäger im Team zusätzlich zu bestrafen, ist fraglich. Einen engen Draht zu Ibisevic konnte der Trainer bisher nicht herstellen. Wie für Arthur Boka (30) ist eher Co-Trainer Tomislav Maric der Ansprechpartner.

Die Spannungen im Team hatten sich während der Woche angekündigt. Erst zofften sich Ibisevic und Georg Niedermeier (27) im Training. Am Tag darauf lieferten sich Martin Harnik (26) und Moritz Leitner (21) ein hitziges Wortgefecht, ehe Rani Khedira (20) dazwischenging. Schneider reagierte: Niedermeier wie Harnik saßen gegen Augsburg auf der Tribüne. In der vergangenen Saison zählten beide noch zu den Leistungsträgern.

Für Niedermeier kam die Entscheidung weniger überraschend als für Harnik. Der Verteidiger war von Schneider im Winter-Trainingslager als Vize-Kapitän abgesägt worden. Unter Schneider bilden Antonio Rüdiger (20) und Daniel Schwaab (25) die Innenverteidigung. Der Trainer will ein gepflegtes Aufbauspiel auf Kosten der Blutgrätsche. „Niederstrecker“, wie Niedermeier von seinen Teamkollegen getauft wurde, hat das Nachsehen. So beging Rüdiger gegen Augsburg lediglich ein Foul, gewann aber auch nur 62 Prozent seiner Zweikämpfe.

Der Weg mit jungen Wilden war in Stuttgart oft von Erfolg gekrönt. Die erste Generation mit Kevin Kuranyi oder Aliaksandr Hleb schaffte 2003 die Vize-Meisterschaft. Angeführt von Routiniers wie Zvonimir Soldo oder Krassimir Balakov. Die zweite Generation mit Sami Khedira oder Mario Gomez holte 2007 den Titel, auch dank der Erfahrung eines Fernando Meira.

Bei der aktuellen Generation hat Schneider diese Mischung noch nicht gefunden. Und es gibt noch einen Unterschied: Die 2003er wie auch die 2007er jungen Wilden hatten mit Felix Magath und Armin Veh erfahrene Trainer.

HOFFENHEIM STUTTGART

Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr
live bei Sky, ab 18 Uhr
Highlights bei BILD.de

Tauschen Sie Tunnelblick gegen Fernsicht.

Willkommen in der Welt von quattro®. Der innovative Allradantrieb im Audi Q3 und in über 160 weiteren Modellen. Mehr unter www.audi.de/quattro.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,2–6,2; außerorts 6,4–4,7; kombiniert 7,7–5,2; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 179–137.



1. FC NÜRNBERG

„Neue Taktik für Siege“

Der Trainer spricht über kluge Kniffe und dass er sich für eine Kiste Bier den Kopf rasieren ließ

— Von Tobias Altschäffl

SPORT BILD: Herr Verbeek, was machen Sie, wenn Sie Nürnberg retten? Lassen Sie sich Ihre Mähne abschneiden?

GERTJAN VERBEEK (51): Nein, auf keinen Fall. Ich habe diese Frisur, seit ich zwölf Jahre alt war. Mit nur einer Ausnahme! Als ich 15, 16 Jahre alt war und noch in einer Amateur-Mannschaft spielte, ging es gerade mit der Punk-Bewegung los. Es gab viele Punks mit einem Hahnenkamm und viele Skinheads mit einer Glatze. Das war beides Mode, egal, was es mit Politik zu tun hatte. Meine Mitspieler haben mir gesagt: „Gertjan, lässt du dir für 50 Gulden und eine Kiste Bier eine Glatze schneiden?“

Ihre Reaktion?

Ich habe gesagt: „Das ist okay!“ In der Halbzeit eines Spiels haben sie mir die Haare abrasiert. Sie haben es so gründlich gemacht, dass meine Mutter, die zur zweiten Halbzeit kam, auf der Tribüne gefragt hat: „Spielt Gertjan nicht mit?“ Sie hat ihren eigenen Sohn nicht mehr erkannt...

Und was machen Sie jetzt, wenn Sie den Club retten?

Hier bekommt man eine Bierdusche, wenn man Meister wird, richtig?

Gertjan Verbeek ist seit Oktober 2013 beim Club

Richtig. Aber Sie dürften sich bei einem Klassenerhalt auch darauf einstellen.

Ja? Okay, das reicht.

Vor der Winterpause hatte Nürnberg keinen einzigen Sieg geschafft, in der Hinrunde gab es elf Unentschieden...

Ja, davon hatten wir genug in der Hinrunde. Wenn wir spielen, dann soll es einen Sieger geben. Deswegen haben wir eine neue Taktik trainiert: Wenn es 20 Minuten vor Schluss remis steht, lösen wir einen Verteidiger auf und bringen einen Stürmer.

Vor dem 0:2 gegen Bayern sind Sie tatsächlich mit zwei Siegen in die Rückrunde gestartet.

Es ist schon vor der Winterpause gelaufen. Aber es hat nicht gereicht für einen Sieg. 80 bis 85 Prozent im Fußball sind kontrollierbar, 15 bis 20 Prozent nicht. Der Rest ist Pech, der Schiedsrichter, das Wetter. Darauf hast du keinen Einfluss. Jetzt sind die letzten Faktoren auch mal in unsere Richtung gekommen.

Bis zum ersten Sieg haben Sie ja auch gelitten, ließen sich einen Bart stehen. Hatten Sie zuvor schon einmal einen Bart?

Nein, noch nie. Jedenfalls keinen Vollbart. Als Spieler, mit 26, 27, hatte ich einen Schnurrbart. Das war damals in.



Sonntag, 16. Februar, 15.30 Uhr live bei Sky, ab 18 Uhr Highlights bei BILD.de

Alex Meier (r.) ist mit fünf Salsontoren Frankfurts gefährlichster Stürmer

EINTRACHT FRANKFURT

Meier lässt Eintracht zappeln

Neues Angebot des Klubs für drei Jahre liegt vor. Aber der Star sagt: „Wir haben alle Zeit der Welt“

— Von Axel Sesse

Er trifft und trifft und trifft. Was wäre Eintracht Frankfurt nur ohne Alexander Meier (31)? Möglich, dass diese Frage bald nicht mehr rein hypothetisch ist.

Der Mittelfeld-Torjäger lässt die Eintracht weiter zappeln. Seit Sep-

tember laufen die Verhandlungen über die Verlängerung des im Juni endenden Vertrags. Mit Paul Koutsoliakos hat sich Meier für seinen letzten großen Kontrakt extra einen neuen Berater genommen. Mit dem saß Eintracht-Manager Bruno Hübner (53) vergangene Woche erneut zusammen und unterbreitete ein überarbeitetes Angebot für drei Jah-

re. Etwas über zwei Millionen Euro könnte Meier pro Saison kassieren. Aber er zögert weiterhin. Zu SPORT BILD sagt Meier: „Wir haben alle Zeit der Welt.“ Die Eintracht hofft auf eine Zusage noch im Februar, um im Liga-Endspurt Ruhe zu haben. Aber: Eine Frist hat der Verein seinem Star nicht gesetzt. Meier sei schon zehn Jahre bei der Eintracht

und wisse, was er am Klub habe, heißt es immer wieder.

Fraglich nur, ob das reicht. Nach Verletzungen an Oberschenkel und Patellasehne in der Hinrunde ist Meier jetzt wieder in Top-Form (fünf Treffer in elf Ligaspielen). Auch beim 3:0 zuletzt gegen Braunschweig traf er. Jedes gute Spiel macht ihn interessanter für andere Klubs.



DORTMUND FRANKFURT

Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr live bei Sky, ab 18 Uhr Highlights bei BILD.de

SC FREIBURG

Kapitän Schuster verlängert – und bleibt auch in der 2. Liga

Künftig erhält er bis zu 800 000 Euro pro Jahr

— Von Maximilian von Harsdorf

Zum Training fährt Julian Schuster (28) mit dem Rad. 800 Meter liegt sein Haus vom Gelände des SC entfernt. Seinen Arbeitsweg wird Schuster auch über 2014 hinaus zurücklegen. Der Kapitän wird seinen auslaufenden Vertrag bis 2017 verlängern.

Ein klares Zeichen: Der Kontrakt gilt ligaunabhängig. Schuster sagt: „Wenn ich mich für den Freiburger Weg entscheide, dann weiß ich, dass der auch in die 2. Liga führen kann. Es darf nicht sein, dass Freiburg nur als Sprungbrett genutzt wird.“

Ein Seitenhieb in Richtung Matthias Ginter (19) und Oliver Baumann (23). Die Jungstars liebäugeln offen mit einem Wechsel. Das stört Schuster. Er sagt aber auch: „Ich weiß trotzdem, dass Matthias und Oli der Verein sehr am Herzen liegt.“

Bei Schuster blockte die Führung im Winter einen Wechsel zu Betis Sevilla. Stattdessen geht der Verein an die Schmerzgrenze, um den „Sechser“ zu halten. „Seine Rolle als Kapitän wird sich in seinem Gehalt niederschlagen“, sagt Sportdirektor Jochen Saier (35). Das heißt: Schuster kassiert bis zu 800 000 Euro im Jahr.

Julian Schuster spielt schon im sechsten Jahr für Freiburg



FC BAYERN SC FREIBURG

Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr live bei Sky, ab 18 Uhr Highlights bei BILD.de

WERDER BREMEN

Streichliste erstellt, Spanier kommt!

Sieben Profis zittern. Aufsichtsrat schützt Dutt!

— Von Torsten Rumpf

Trotz der Abstiegsgefahr bleiben die Verantwortlichen bei Werder Bremen ruhig. Sie stellen Trainer Robin Dutt (49) und Ma-

nager Thomas Eichin (47) nach dem Rückrunden-Fehlstart mit nur einem Punkt aus drei Partien und der 1:5-Klatsche gegen Borussia Dortmund eine Arbeitsplatz-Garantie aus.

„Natürlich sind wir nach dem 1:5 gegen Dortmund enttäuscht. Und selbstverständlich ist die Situation schwierig. Aber wir sind überzeugt, dass wir die richtige sportliche Führung haben und sie es hinbekommt, dass Werder den Klassenerhalt schafft“, sagt Werders Aufsichtsrats-Mitglied und Ehrenspielführer Marco Bode (44).

„Spiele wie gegen Frankfurt oder den HSV werden entscheidend sein, nicht das gegen Dortmund.“

Auch Manager Eichin schützt den in die Kritik geratenen Dutt, obwohl Werder mit 20 Punkten aus 20 Spielen die schlechteste Bilanz seit 39 Jahren hat. Für ihn ist es eine Frage der Qualität im Kader, den zum größten Teil Vorgänger Klaus Allofs (57) zusammengestellt hat, wieso Bremen Tabellen-13. Ist und vor dem Heimspiel am Samstag gegen Mönchengladbach nur noch drei Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz hat.

Deshalb soll im Sommer aussor-

tiert werden, auch um Kosten zu sparen. Manager Eichin sagt: „Es geht jetzt darum, die Leistungen jedes einzelnen Spielers zu beurteilen, um zu dem Schluss zu kommen, mit wem macht man weiter und mit wem nicht.“

Zumal nach der Verpflichtung von Mittelfeldspieler Fin Bartels (27) vom FC St. Pauli nun der zweite Zugang für den Sommer feststeht. Nach SPORT BILD-Informationen handelt es sich um Innenverteidiger Alejandro Gálvez (24) vom spanischen Erstligisten Rayo Vallecano, der sich mit Werder über einen Wechsel geeinigt hat und einen langfristigen Vertrag erhält.

Auf Werders Streichliste stehen: Innenverteidiger Sebastian Prödl (26), Assani Lukimya (28), Lukas Schmitz (25), Mehmet Ekici (23) und Eljero Elia (26), die alle Kontrakte bis 2015 oder 2016 haben. Dazu sollen die bereits ausgeliehenen Flops Joseph Akpala (27) an Karamir Karabikspor und Mareo Pavlovic (23) an Ferencváros Budapest, die bis 2016 in Bremen unter Vertrag stehen und zusammen fast zwei Millionen Euro Gehalt im Jahr verdienen, im Sommer abgegeben werden.



Samstag, 15. Februar, 15.30 Uhr live bei Sky, ab 18 Uhr Highlights bei BILD.de



Bremens Profis bauen nach dem 1:5 gegen Dortmund beim Auslaufen Frust ab

[DISKUSSION]

FUSSBALL

WAS
DENKEN
SIE?

So schlecht war Bremen zuletzt 1975. Weil die Spieler jetzt so schwach sind oder weil der Trainer kein Konzept hat?

✉ Brieffach 3840, 20350 Hamburg @ sportbild@sportbild.de

Was halten Sie von Robin Dutt?



PRO
TORSTEN
RUMPF
CHEFREPORTER

Nur mit ihm ist Super-GAU vermeidbar!

Aus einem Ackergaul wird kein Rennpferd. Da kann der Jockey noch so gut sein. Darum ist Robin Dutt weiter der richtige Trainer für Werder. Natürlich tut es dem Bremer Fan weh, wenn seine Mannschaft 1:5 gegen Borussia Dortmund verliert. Auch 20 Punkte nach 20 Spielen, die schlechteste Ausbeute seit 39 Jahren, spricht nicht für Dutt. Aber: Er muss aufgrund des Konsolidierungskurses mit einem Kader arbeiten, der über keine Klasse verfügt. Die Wahrheit lautet deshalb: Werder ist nicht besser als ein Abstiegs-kandidat!

Damit die Bremer den Super-GAU Abstieg verhindern, ist es richtig, an Dutt festzuhalten. Er arbeitet akribisch. Er bleibt nach außen gelassen, gibt seinen Spielern so Vertrauen. Und ganz wichtig: Das Team folgt ihm. Wäre das nicht der Fall, hätte die Mannschaft nicht derartige Reaktionen zeigen können wie beim 2:0 in Hamburg im September oder beim 1:0 gegen Bayer Leverkusen im Dezember.

Beim nächsten Spiel gegen Borussia Mönchengladbach müssen sich die Spieler daran erinnern!



ABSTURZ

Nach Leverkusen ist nun auch Bremen unter Trainer Robin Dutt schlechter als unter dessen Vorgänger. Bitter in Bremen: Der Abstieg droht jetzt



CONTRA
AXEL
HESSE
REDAKTION

Werder kuschelt sich in die 2. Liga

Es ist noch gar nicht so lange her, da galt Robin Dutt als Trainer-Talent. 2011 hatte er Freiburg zum Klassenerhalt geführt. Zwei Jahre später erreichte Christian Streich mit der Mannschaft die Europa League ...

Robin Dutt, der jetzt mit Bremen auf Liga zwei zusteuert, war da längst entzaubert. Gescheitert in Leverkusen. Wichtig wollte er sich machen auf Kosten von Vorgänger Jupp Heynckes, von Stars wie Simon Rolfes und Michael Ballack. Als Konzept-Trainer gepriesen, überraschte Dutt mit Nutella-Verbot und Destruktiv-Taktik. Entlassen nach neun Monaten im Mittelmaß. Ohne ihn marschierte Bayer wieder in die Champions League.

Jetzt fährt er Werder an die Wand. Die Defensive vogelwild, die Offensive abgeschafft, ein Konzept nicht erkennbar. Das Schlimmste: Nach der 1:5-Klatsche gegen Dortmund versuchte Dutt, sich mal wieder rauszu-reden. Bremen habe auch letzte Saison gegen den Abstieg gespielt. Und überhaupt sei das 1:5 gegen Dortmund okay gewesen! Hallo? So kuschelt sich Werder mit Dutt in die 2. Liga.

Foto: ActionPress



sky

sky
Ich seh was Besseres.



ALLE SPIELE LIVE UND UNTERWEGS.
NUR AUF SKY.

Zum ersten Mal in der Geschichte stehen vier deutsche Teams im Achtelfinale.

- ✓ Fußball-Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal live
- ✓ Internationaler Spitzensport: Formel 1, Golf, Tennis, Beachvolleyball

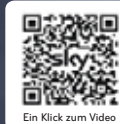


€ **29⁹⁰** mtl.*
statt € 46,90 mtl., im 24-Monats-Abo*

01806 833 000 00

€ 0,20/Min. aus dem dt. Festnetz, max. € 0,60/Min. aus dem Mobilfunknetz

sky.de/tor



Ein Klick zum Video

*Angebot gilt bei Buchung von Sky Welt, dem Sport Paket und dem Fußball Bundesliga Paket mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 23 Monaten). Die Abonnementgebühren betragen € 29,90 mtl. zzgl. einmalig € 39 Aktivierungsgebühr und € 12,90 Logistikaufschlag. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer bereits ein Sky Abonnement für sich oder Dritte besteht oder bis zu 3 Monate vor Neuausschluss bestand, beträgt die Aktivierungsgebühr € 99. Eine Anpassung bestehender Sky Abonnements auf dieses Angebot ist nicht möglich. Rückzug: Zu jedem Abonnement stellt Sky einen HD-Leihrecorder während der gesamten Laufzeit teilweise zur Verfügung. Die einmalige Servicepauschale i. H. v. € 99 entfällt bei diesem Angebot. Sky Go: Mit Sky Go können einzelne Inhalte des Abonnements über weitere Geräte (Web, iPad, iPhone, Xbox 360 (Xbox LIVE Goldmitgliedschaft erforderlich)) empfangen werden. Die auf dem jeweiligen Gerät sichtbaren Inhalte richten sich nach den abonnierten Paketen und der Verfügbarkeit auf dem Gerät. Stabile Internetverbindung erforderlich (für iPad und iPhone WiFi oder 3G). Empfang nur in Deutschland und Österreich möglich. Verlängerung: Wenn das Sky Abonnement nicht fristgerecht 2 Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird, verlängert es sich um weitere 12 Monate zu mtl. € 46,90 (Sky Welt + 2 Premiumpakete). Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.3.2014. Stand: Januar 2014. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.



Die Neuen fürs Sonderheft



Hier gibt es die Profis, die in der Winterpause zu den Erstligisten wechselten, zum Ausschneiden und Einkleben in Ihr Sonderheft von SPORT BILD. Weitere Mini-Porträts folgen nächste Woche

Borussia Dortmund

JANNIK BANDOWSKI

35

Position	Abwehr
Gewicht	81 kg
Größe	1,90 m
Nation	Deutschland
Geb. am	30. 3. 1994
Im Klub seit	2011
Vertrag bis	2017
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: Borussia Dortmund II (13-17/13), Jugend: Borussia Dortmund (11-13), SC Paderborn 07 (09-11), TSV Norbach (05-09), SC Blau-Weiß Norbach (00-05)

SC Freiburg

PHILIPP ZULECHNER

15

Position	Angriff
Gewicht	73 kg
Größe	1,82 m
Nation	Österreich
Geb. am	12. 4. 1990
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2017
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: SV Gröden (13-14), SV Horn (11-13), SV Gröden (10-11), Jugend: Red Bull Salzburg (07-10), Admira Wacker Mödling (05-07), Austria Wien (08-05), Floridsdorf AC (4-7-98)

MILOŠ JOJIC

14

Position	Angriff
Gewicht	73 kg
Größe	1,77 m
Nation	Serbien
Geb. am	19. 3. 1992
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2018
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: Partizan Belgrad (13-14), Teleoptik Zemun (12-13), Partizan Belgrad (11-12), Teleoptik Zemun (10-12/11), Jugend: Partizan Belgrad (03-10), Jedinstvo Stara Pazova

Eintracht Frankfurt

ALEXANDER MADLUNG

39

Position	Abwehr
Gewicht	92 kg
Größe	1,93 m
Nation	Deutschland
Geb. am	11. 7. 1982
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2015
BL-Spiele/Tore	247/23
Länderspiele/Tore	2/0

Bisherige Stationen: VfL Wolfsburg (06-13), Hertha BSC (03-06), Hertha BSC II (01-03), Jugend: Hertha BSC (09-01), Eintracht Braunschweig (07-09), Austria Wien (08-05), Floridsdorfer AC (4-7-98)

Bayer Leverkusen

JOSÉ ANDRÉS GUARDADO

20

Position	Abwehr
Gewicht	60 kg
Größe	1,69 m
Nation	Mexiko*
Geb. am	28. 9. 1986
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2014
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	97/14

Bisherige Stationen: FC Valencia (12-14), Deportivo La Coruña (07-12), Atlas Guadalajara (05-07), Jugend: Atlas Guadalajara

Hamburger SV

TOBIAS WEIS

26

Position	Mittelfeld
Gewicht	67 kg
Größe	1,70 m
Nation	Deutschland
Geb. am	30. 7. 1985
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2014
BL-Spiele/Tore	94/2
Länderspiele/Tore	1/0

Bisherige Stationen: TSG 1899 Hoffenheim (07-12/13), VfL Stuttgart (06-07), VfB Stuttgart II (04-06), Jugend: VfB Stuttgart (96-06), Sportfreunde Schwabach (97-12/98), Eintracht Braunschweig (94-97), HSV Oliver 2000 (86-94)

FC Bayern

ALESSANDRO SCHÖPF

36

Position	Mittelfeld
Gewicht	61 kg
Größe	1,71 m
Nation	Österreich
Geb. am	7. 2. 1994
Im Klub seit	2009
Vertrag bis	2016
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: FC Bayern München II (12-12/13), Jugend: FC Bayern München (09-12), AKA Türol, SV Längenfeld

Eintracht Frankfurt

OUASIM BOUY

6

Position	Mittelfeld
Gewicht	72 kg
Größe	1,80 m
Nation	Holland*
Geb. am	11. 6. 1993
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2014
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: Juventus Turin (13-14), Brescia Calcio (09-12/13), Jugend: Juventus Turin (2-12-8/12), Ajax Amsterdam (08-12), AVV Zeiburg (99-08)

JULIAN GREEN

37

Position	Angriff
Gewicht	60 kg
Größe	1,72 m
Nation	Deutschland*
Geb. am	6. 6. 1995
Im Klub seit	2010
Vertrag bis	2017
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: FC Bayern München II (13-12/13), Jugend: FC Bayern München (10-13), SG Rastatt (06-10), FC Miesbach (99-06)

VfB Stuttgart

OLA JOHN

25

Position	Angriff
Gewicht	80 kg
Größe	1,80 m
Nation	Holland*
Geb. am	19. 5. 1992
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2014
BL-Spiele/Tore	0/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: Benfica Lissabon (12-14), Twente Enschede (10-12), Jugend: Twente Enschede (02-10), DES Vervaelde (98-02)

Borussia Dortmund

MANUEL FRIEDRICH

2

Position	Abwehr
Gewicht	78 kg
Größe	1,89 m
Nation	Deutschland
Geb. am	13. 9. 1979
Im Klub seit	2013
Vertrag bis	2014
BL-Spiele/Tore	247/15
Länderspiele/Tore	9/1

Bisherige Stationen: Bayer Leverkusen (07-13), 1. FSV Mainz 05 (10-04-07), Werder Bremen (02-12/03), 1. FSV Mainz 05 (10-04-02), 1. FSV Mainz 05 II (08-12/99), Jugend: 1. FSV Mainz 05 (95-98), SG 07 GutsMuths

Schalke 04

JAN KIRCHHOFF

3

Position	Mittelfeld
Gewicht	82 kg
Größe	1,95 m
Nation	Deutschland
Geb. am	1. 10. 1990
Im Klub seit	2014
Vertrag bis	2015
BL-Spiele/Tore	57/0
Länderspiele/Tore	0/0

Bisherige Stationen: FC Bayern München (13-12/13), 1. FSV Mainz 05 (09-13), Jugend: 1. FSV Mainz 05 (07-09), Eintracht Frankfurt (99-07), SpVgg Kickers 1916 Frankfurt

35 % SPAREN & ARMBANDUHR GRATIS

JETZT SPORT BILD 10x PROBE LESEN



HERREN-QUARZ-ARMBANDUHR „MADISON URBAN SPORTS“

- Hochwertiges Kunststoffgehäuse, Ø ca. 50 mm
- Bis 10 bar wasserdicht
- Verschraubtes Kunststoffarmband mit Nylonanschluss
- Zifferblatt im Sonnenschiff mit orangefarbenen Ziffern
- Nachhaltige Produktion
- Produktion nach gesetzlicher Anforderung gemäß den Schadstoffrichtlinien der EU

IHRE VORTEILE:

- ✓ 10 Hefte für nur 11,10 €
- ✓ 5,90 € gegenüber dem Kioskpreis sparen
- ✓ Portofrei ins Haus

JETZT BESTELLEN:



sportbild.de/testen



01806/776782

129195+96

0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

Bitte bei der Bestellung angeben



SPORT BILD PLUS

Die Sport-App mit allen Wochenendaufstellungen! Weitere Infos & Angebote unter sportbild.de/plus



Natürlich im Abo!



Rauball (r.) hat wiederholt den Rücktritt von Fifa-Präsident Sepp Blatter gefordert

REINHARD RAUBALL



Menschenrechtsorganisationen kritisieren unzumutbare Bedingungen für Bauarbeiter in Katar

„Katar-WM doch im Sommer“

Der Liga-Präsident befürchtet für die Bundesliga Millionen-Verluste bei TV-Geldern, wenn das Turnier im Winter steigt



„Eine Tortenkehr nur in der Bundesliga, aber nicht in der 2. Liga, ist denkbar“

— Von Berries Boßmann

SPORT BILD: Herr Rauball, diese Woche findet eine Anhörung vor dem EU-Parlament zu den Menschenrechtsverletzungen in Katar statt. Hätten Sie Verständnis, wenn Katar die WM 2022 verlieren würde?

REINHARD RAUBALL (67): Ich hätte totales Verständnis dafür, wenn sich Katar sehr viel offensiver dieses Themas annehmen würde. Und sich ein paar mehr Institutionen und Regierungen im Schulterschluss hinter die Forderung nach der Einhaltung der Menschenrechte und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen in Katar stellen würden. Da höre ich aus vielen Teilen der Welt nichts. Die Einhaltung der Menschenrechte ist etwas, das in erster Linie durch Regierungen hergestellt werden muss. Ich erwarte auch von der Bundesregierung unter Kanzlerin Merkel eine

klare Positionierung. Sich für Menschenrechte einzusetzen ist etwas, das sich von selbst gebietet.

Die Katar-WM soll wegen der Hitze im Winter verlegt werden. DFB-Präsident Niersbach schlägt vor, dass die Bundesliga dafür früher starten und die Rückrunde später beginnen soll. Bedeutet: Saisonstart im Juli statt August, Pause von November bis Februar für die WM, und die Rückrunde endet im Juni statt Mai. Akzeptabel?

Ob es überhaupt eine Lösung geben kann, die auch nur annähernd gleichwertig ist mit dem Spielplan, den wir derzeit haben, das bezweifle ich. Die Frage ist: Warum sollen die europäischen Ligen aus voraussetzungen des Gehorsams ihren von allen Seiten akzeptierten Terminkalender überhaupt ändern? Mit der Liga hat es bislang kein Gespräch gegeben. Im Notfall müssen wir uns darauf vorbereiten, dass es doch beim Som-

mer bleibt. Wir möchten das eigentlich nicht – schon mit Blick auf die Gesundheit der Spieler. Aber Reparaturbetrieb für eine falsche Entscheidung? Das kann man der Bundesliga mit Millionen Fans weltweit nicht zumuten.

Aber den Spielern die Hitze?

Wie gesagt: Das ist nicht mein Wunsch. Aber: Die Fifa ist am Zug, sie muss Lösungsmöglichkeiten präsentieren. Sie kann nicht einfach eine Entscheidung treffen – und die Folgen davon andere ausbaden lassen. Überlegen Sie mal: Das Fifa-Exekutivkomitee hat 2010 erst die WM nach Katar vergeben und dann festgestellt, dass es im Sommer doch überraschenderweise viel zu heiß ist. Und nun sollen wir von uns aus den gesamten Terminplan umwerfen? Das geht nicht in meinen Kopf. Ich habe ursprünglich auch gesagt, die WM muss aus Sicht der Spieler in den Winter verlegt werden. Das stimmt nach wie vor. Aber da hängt viel dran. Gesundheitlich, aber auch wirtschaftlich.

Zum Beispiel?

Das Fernsehen hat die reichweitenstärksten Monate im November und

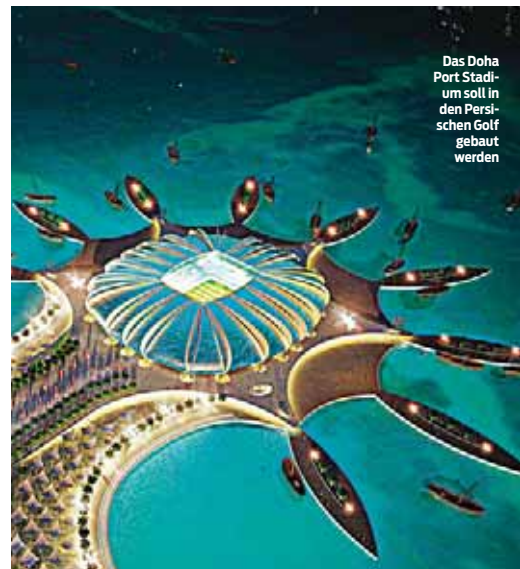


verunglückte Bauarbeiter

aus Nepal wurden zuletzt gemeldet, insgesamt erhöht sich die Zahl der toten Gastarbeiter damit auf 185. Aber: Der Bau an den WM-Stadien hat noch nicht begonnen.



qatar 2022



Das Doha Port Stadium soll in den Persischen Golf gebaut werden

LAYOUT: Reuthe/Beckmann; FOTOS: dpa (2), Getty Images

Dezember, wenn es früh dunkel wird. Und es sind die Monate, in denen im Weihnachtsgeschäft viele Pay-TV-Abo verkauft werden. Wenn die Bundesliga wegen der WM nicht spielt, könnten die Rechte-Erwerber natürlich auf Kompensationen drängen und ihre Angebote deutlich reduzieren. Auch deshalb kann die Liga nicht einfach Zugeständnisse zur Behebung von Fehlern der Fifa machen, ohne die Folgen für sich selbst zu kennen.

Wo sehen Sie noch Probleme?

Diese Problematik gilt natürlich auch für andere Ligen und sogar andere Sportarten weltweit. In den USA findet im November und Dezember die heiße Phase auf dem Weg zum Super Bowl im Football statt. Da werden die übertragenden Sender nicht akzeptieren, wenn als Konkurrenz dazu die WM stattfindet.

Eine Spielplan-Reform regt auch Bayern-Boss Rummenigge an: Die Bundesliga soll zwei Wochen später Ende August starten, damit die Klubs durch Reisen die Auslandsvermarktung ankurbeln.

Dass wir mal Modelle erstellen und

über Änderungen nachdenken wollen, haben wir schon im Spitzengespräch mit dem DFB angesprochen. Es ist auch diskutiert worden, dass man den DFB-Pokal modifiziert, indem man bestimmten Vereinen – zum Beispiel den ersten neun der Bundesliga-Tabelle – ein Freilos in der ersten Runde einräumt. So hätten diese Klubs mehr Freiräume für Auslandsreisen. Ich finde derartige Gedanken zumindest diskutabel.

Besteht die Möglichkeit, dass die Tortenkehr-Technik aus Kostengründen nur in der Bundesliga, nicht in der 2. Liga eingeführt wird?

Das ist denkbar. Auf der Ligaverammlung im März wird zu entscheiden sein: Wird sie sowohl in der Bundesliga als auch in der 2. Liga eingeführt? Oder wird sie nur in der Bundesliga eingeführt? Welche Technologie kommt zum Zug? Wann wird gestartet? Dann muss noch eine Regelung gefunden werden für den DFB-Pokal, in dem unterklassige Klubs mitspielen und Heimrecht haben. Aber man kann die Technologie natürlich auch für ein Spiel mieten.

Sport Bild

MARKT

Tel.: 091 22 / 63 13 300 • Fax: 091 22 / 63 13 301
Email: sportbildmarkt@bm-marketing.net

ENGLISCHE PREMIERLEAGUE

www.ticket-and-travel.de

FANARTIKEL

Suche alte Eintrittskarten, Autogrammkarten, Poster, Wimpel, Schals und Trikots von Schiedsrichtern, Vereinen (national sowie international), aus der Bundesliga, 2. Liga, Liga, WM, EM, CL, EL, Inter, Ligen, Frauen, Länderspiele sowie DFB-Pokal. Ihr bekommt zu 100% eine Antwort. Bitte senden an: Luca Traub, Gartenstraße 6, 73249 Wernau

Suche Fanclub-Aufnahme von Bayern München, auch ältere. Habe außerdem Autogrammkarten von Bayern Spielern ab 1990, Wimpel und Gläser vom 1. FC Magdeburg aus DDR Oberligazeiten. Jörg Bamberg, Untergrase 13, 06618 Großjena

Suche alles über Fußball (VHS - DVD) von WM, EM und Bundesliga. Kicker, Autogrammfotos, Pins von heute und früher, alles anbieten! Uwe Wenzel, Diesterwegstraße 11, 01809 Haidersau

Suche folgenden Stickers für Panini Album: 11 Freunde-Fussball Klassiker Nr. 15, 46, 63, 67, 185, 186. Angebot an: Francois Bricadeau, Stefan-George-Ring 50, 81929 München. Tel. 089/8856421.

Suche alte Eintrittskarten von der TSG Hoffenheim. Alles anbieten! Bitte senden an: Nico Traub, Gartenstraße 6, 73249 Wernau

Suche Olympia-Sportnadeln, Wimpel, Nadeln, Bilder etc. Besonders München 1972 und DDR-Sport. H. Fiebig, Friedrich-August-Straße 11, 26931 Ebstorf

auto TEST

Jeden Monat neu im Handel!

Wer sucht Fussballprogramm Heft? – Bundesliga bis zur Kreisklasse – Fußballvereinsnadeln Deutschland und Europa, WM Bücher ab 1962, Sammelbilderalbum Bergmann und Panini, Fußballbücher Kicker Almanach von 1956 bis 2006, Anfragen J. Hermann, Weeserstr. 10, 26316 Varel, Tel. 04451/6494, Email weeserwaldt@online.de

Suche Blindtauschpartner für Autogrammkarten aus allen Bereichen, U.S., 10/10, usw.). Außerdem suche ich Tauschpartner für Panini-Bilder (11 Freunde), Sandra Gieloff, Karl-Carsten-Straße 22, 26419 Friesland

Mehrere Tausend Fußballbilder und Karten zu verschenken, Match Attax, Adrenalin, Champions League und Panini, ca. 3 Jahre alt. Mail: dieter.weishaupt@tgm.de

Tausche Fußballwimpel und Fußballgaler der ehem. DDR-Oberliga und Bundesliga auch andere ausländische Vereine, außerdem auch Bücher und Heft vom Fußball und einige hundert Sport Briefe komplett von 1997 – 2013. Suche ein Fußballgaler von Chemie Buna Schkopau und Wimpel von Schwarz-Weiß Essen, FC Augsburg und TSG Hoffenheim. B. Georgius, Leauer Straße 35, 06406 Bernburg

Achtung! Fußballamateure- und Profivereine: Wer schenkt mir (schwerwiegend, Sammler) Fußballprogramme, Jubiläumprogramme, Chroniken, Jahrbücher, internationale Programme? Über einen vollen Briefkasten würde ich mich freuen. Michael Tristram, Bismarckstraße 7, 58089 Hagen

Panini-Fußballalbumbilder aus dem Zeitraum 1970 - 2008 abzugeben - gerne auch Tausch: Einzelbilder und viele Alben der Bundesliga, Weltmeisterschaft und Europameisterschaft sind da. Auch von Bergmann, Sieber, Heinerle u.a. Herausgeber ist einiges vorhanden. Einfach anfragen und Wunschliste (bitte die Tel/Fax oder Mailadresse angeben, damit ich bei Unklarheiten zu-

rückrufen kann) senden an Ingo Dieter, Hermann-Strebel-Str. 34, 90411 Nürnberg (email: Ingo.Dietier@web.de). Rückantwort erfolgt sofort.

Suche noch Fußballtrikots der 80er Jahre; Eintracht Braunschweig mit der Werbung "Jägermeister", sowie Nationalmannschaftstriks von Italien, Spanien, England und der ehemaligen Sowjetunion "CCCP". Rückantwort bitte an: Günter Königs, Hauptstraße 85D, 50181 Bedburg

FUSSBALL-TRAININGSHILFEN

bfpversand.de

TEAMSPORTBEDARF.DE

SPORTBÜCHER

Riesenauswahl!!!
1.500 Sportbücher und -videos zu allen Sportarten
Mit umfangreichem Fußballangebot!
Kostenlos Katalog anfordern!
<http://www.AGON-online.de>

AGON Sportverlag
Frankfurter Str. 92 A
34121 Kassel
Telefon: (0561) 9 27 98 27

SPORTREISEN

WM BRASILIEN VOSS + VOTAVA

vietentours.de ☎ 0211 - 177000
WM Brasilien, Bulg., DFB-Pokal, engl., japan., Champ.-Lg., Formel 1

KONTAKTE

4. Rheinlaan Cup (Kleinfeldturnier) am Samstag den 28. April 2014 von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr. Gespielt wird nach den Regeln des Fußballverband Rheinland. Auf 2 Spielfelder gleichzeitig treten die Mannschaften jeweils in 2 Gruppen an. Die beiden Gruppenbesten kommen ins Halbfinale und spielen um den Einzug ins Finale. Die beiden Verlierer spielen um Platz 3. Es winken attraktive Preise für die 4 besten Mannschaften, sowie Teilnahme-geld für alle anderen Teams. Es wird kein Startgeld kassiert. Gespielt wird mit 7 Spielern. Rückantwort per Mail bis zum 30.05.2014 unter euroedyd@t-online.de

Hallo, zwecks Gedanken Austausch, über unseren VfB Stuttgart, suche ich schreibbrennende VfB-Fans. Bitte nur ernst gemeinte Zuschriften. Ruth Althoff, Lindenstraße 23, 47198 Duisburg

12. Luthercup Kleinfeldfußball am 19.07.14 in der Lutherstadt Wittenberg Freizeitturnier. Info: Reissportbund Wittenberg e.V., Tel. 03491/420871, Fax: 03491/402955, H. 0170/1932199, post@reissportbund-wittenberg.de

Sportbegeisterte Sie (Curling) sucht schreibbrennende, deutsche Brieffreundin. Der Klub ist 42 Jahre, Größenberg 2a, 31812 Bad Pyrmont. Danke!

Ich (m) suche Fußballfans vom 1. FC Köln zwecks Briefkontakt (w/m) aus ganz Deutschland. M. Wolf, Gartenstraße 92, 47798 Krefeld

Männlicher Spieler (27 J.) aus NRW sucht weibliche Fußball-Fans. Verein unwichtig. Gerne Singles für Mailfreundschaft und mehr. Sportfan86@tgm.de

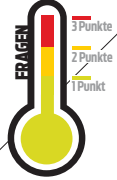
Lizenzierte Jugendfußballtrainer (47 J.) sucht ab sofort Fußballmannschaft im E-Juniorenbereich, Raum Großefehn, Moorlandring, Städte Leer, Aurich und Emden. Zuschriften per Mail erbeten an: ebernd.falk@online.de

Suche Fans von Hannover 96 zwecks Brieffreundenschaft. Dirk Breitenreiter, Einbecker Str. 1, 30419 Hannover

Ich, männlich 35 Jahre suche weibliche FC Bayern Fans ab 37 aus dem Raum Weisel, Duisburg und Umgebung zum Fußball schauen, Fußball spielen, Stadionbesuche und mehr. Meldet Euch: igell18@aol.com

[QUIZ]

DFB-POKAL VIERTELFINALE



ZEBRA-TRIUMPH
Als Zweitligist schlug der MSV
im Viertelfinale Bundesligist
Kaiserslautern 2:0. Torschützen:
Branimir Bajic und Goran Sukalo

Wie weit kam Duisburg 2010/2011?



Fotos: Imago, picture-alliance / dpa

FRAGE 1 (1 PUNKT)
Duisburg überraschte im
Viertelfinale Erstligist Kai-
serslautern. Wie weit kam
der Zweitligist danach?

- Ⓐ Im Halbfinale war Schluss
Ⓑ Bis ins Finale
Ⓒ Pokalsieger



FRAGE 2 (2 PUNKTE)
Im Viertelfinale siegte Wer-
der durch Tore von Pizarro
(2), Diego (2) und Özil beim
späteren Meister 5:2. Wer
war Gegner der Bremer?

- Ⓐ Bayern
Ⓑ Wolfsburg
Ⓒ Dortmund

FRAGE 3 (3 PUNKTE)
Welcher ostdeutsche dama-
lige Zweitligist siegte im
Viertelfinale beim VfB
Stuttgart nach einem Elfer-
Drama mit 7:6?

- Ⓐ FC Carl Zeiss Jena
Ⓑ Hansa Rostock
Ⓒ FSV Zwickau

FRAGE 4 (2 PUNKTE)
Im Viertelfinale siegte
Bayern in Freiburg 7:0. Wer
traf gleich viermal?

- Ⓐ Carsten Jancker
Ⓑ Jürgen Klinsmann
Ⓒ Claudio Pizarro

FRAGE 5 (3 PUNKTE)
Bayern schlägt im Viertel-
finale einen von Friedhelm
Funkel trainierten Klub so-
gar 8:0. Welchen?

- Ⓐ Köln
Ⓑ Uerdingen
Ⓒ HSV

FRAGE 6 (2 PUNKTE)
Die zweite Mannschaft
welches Klubs schlug im
Viertelfinale Nürnberg und
zog bis ins Finale ein?

- Ⓐ FC Bayern II
Ⓑ Hertha BSC II
Ⓒ 1. FC Nürnberg II

FRAGE 7 (3 PUNKTE)
Wann gab es letztmals in
einem Viertelfinale statt
Elferschießen ein Wiederho-
lungsspiel, damals zwischen
Duisburg und Offenbach?

- Ⓐ 1983/84
Ⓑ 1989/90
Ⓒ 1991/92

**FRAGE 10
(1 PUNKT)**
Welche der genannten
Regeln kam in der Pokal-
Saison 1972/73 letztmals
zur Anwendung, also auch
im Viertelfinale?

- Ⓐ Die Trainer durften nur Spieler einsetzen, die zuvor auch in der jeweiligen Liga bereits zum Einsatz gekommen waren
Ⓑ In allen Runden bis auf das Finale gab es jeweils ein Hin- und Rückspiel
Ⓒ Alle Spiele fanden jeweils zwischen den Gegnern auf neutralem Boden statt



ERGEBNIS

Punkte	Sie sind...
19-20	Fußball-Professor
16-18	Dr. ball.
13-15	Sachverständiger
10-12	TV-Fachmann
07-09	Trainings-Kiebitz
04-06	Läse
00-03	kein SPORT BILD-Leser

EISKALT SPAREN !



SPORT BILD PLUS
24 Monate nutzen, im Wert von 43,98 €



SPORT BILD ePaper
24 Monate lesen, im Wert von 149,98 €



Acer Iconia A3-A10
im Wert von 229,00 €

Nur
949 €
im Monat

Sie sparen
195,20 €

Nur solange
der Vorrat
reicht!



10,1 Zoll HD Display (1280 x 800)

WiFi®, Bluetooth 4.0 und Micro HDMI®

Bis zu 11 Std. HD Videowiedergabe

sportbild.de/digitalpaket
oder 01806 / 35 34 39

0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

1. Bezugspreis (227,76 €, darin enthalten SPORT BILD ePaper für 24 Monate zum Preis von 149,98 €) entspricht dem Netto-Darlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag 24 Monatsraten zu je 9,49 €. Effektiver Jahreszins und darin gebundener Sollzins entsprechen 0,00 % p.a. Bonität vorausgesetzt. Finanzierungspartner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Die Angaben stellen zugleich das 2%-Beispiel gemäß § 10a Abs. 3 Nr. 1 lit. a) dar. Die Monatsrate von 9,49 € gilt nur in Verbindung mit der Santander Finanzierung und nur solange der Vorrat reicht.
2. Sie sparen 195,20 € im Vergleich zum regulären Paketpreis von 422,98 €, der sich aus 24-Monats-Abonnement SPORT BILD ePaper für 149,98 € + 24-Monats-Abonnement SPORT BILD PLUS für 43,98 € + Einzelpreis Acer ICONIA A3 für 229,00 € ergibt.

Ohne geht nicht.

**Sport
Bild**

ANTWORTEN

FRAGE 1: Antwort B. Duisburg schaffte es 2010/11 als Zweitligist bis ins Finale. Dort allerdings unterlag der MSV Schalke 04 mit 0:5. Der Klub ist derjenige, der am häufigsten im Endspiel stand, ohne den Pokal jemals gewonnen zu haben – insgesamt viermal (1966, 1975, 1998 und 2011).
FRAGE 2: Antwort C. Die Bremer siegten im Viertelfinale 2008/09 beim VfL Wolfsburg und hielten sich am Ende der Saison auch den Pokal durch einen 10:0-Sieg im Finale gegen Bayer Leverkusen.
FRAGE 3: Antwort A. Jena schaffte 2007/08 die Sensation in Stuttgart. Nach 90 Minuten stand es damals 1:1, in der 94. Minute traf Mario Gomez für den VfB zur Führung, doch Robert Müller glückte in der 120. Minute noch ein-

mal aus. Im Elfer-Drama verwandelten alle Jenaer Spieler.
FRAGE 4: Antwort C. Carsten Jancker und Jürgen Klinsmann spielten 2004/05 gar nicht mehr für den FC Bayern. Claudio Pizarro erzielte im Viertelfinale in Freiburg vier Tore. Der FCB holte in der Saison auch den Pokal.
FRAGE 5: Antwort A. Friedhelm Funkel (heute 1860 München) arbeitete damals beim 1. FC Köln und kassierte mit seinem Team das 0:8 beim FCB. Elber traf allein dreimal.
FRAGE 6: Antwort B. Herthas Amateure kamen 1992/93 sensationell bis ins Finale und unterlagen im heimischen Berlin auch nur knapp Leverkusen mit 0:1.
FRAGE 7: Antwort B. 1989/90 gab es letztmals in einem Viertelfinale ein Wiederho-

lungsspiel. Nach dem 1:1 n. V. in der ersten Partie setzte sich Offenbach im zweiten Duell mit 1:0 in Duisburg durch. Endgültig gekippt wurde die Regel mit Wiederholungsspielen erst vor der Saison 1991/92.
FRAGE 8: Antwort A. 1983 standen sich im Finale die Kölner Stadttrivalen FC und Fortuna gegenüber. Der Favorit setzte sich durch ein Tor von Pierre Littbarski knapp mit 1:0 durch.
FRAGE 9: Antwort A. Röchling Völklingen gelang 1975/76 der Durchmarsch bis ins Viertelfinale. Dort scheiterte der Klub an Hertha 1:2.
FRAGE 10: Antwort B. Es gab in allen Runden bis auf das Finale jeweils Hin- und Rückspiele. Diese Regel, die in Spanien und Italien noch heute angewendet wird, gab es in Deutschland nur 1971/72 sowie 1972/73.



IM FOKUS
Zu den von Wettganoven manipulierten Testspielen in der Türkei soll auch die Partie von Borussia Mönchengladbach gegen St. Gallen gehören

WETTSTANDAL

Bundesliga fürchtet um ihren guten Ruf

LAYOUT: F. Schellert / FOTOS: Imago

Manipulationsverdacht bei neuen Testspielen mit deutschen Klubs. Die wehren sich jetzt. Und der türkische Verband ermittelt!

Von **Berries Boßmann, Jörg Hobusch** und **Carli Underberg**

Der von SPORT BILD aufgedeckte Wettstandal um manipulierte Testspiele deutscher Profiklubs im Trainingslager in der Türkei zieht weitere Kreise. Der türkische Fußball-Verband TFF gerät immer stärker unter Druck, zügig Maßnahmen zu ergreifen, auch weil viele türkische Medien das Thema aufgegriffen haben.

Zudem hat das Wettkontroll-Unternehmen „Sportradar“ vorige Woche einen mehrseitigen Report an den TFF geschickt mit allen Details zum türkischen Schiedsrichter-Trio, das die Spiele Paderborn gegen Kasan (2:1) und Bielefeld gegen Baku (2:2) im Auftrag von Wettganoven verschoben haben soll. Und zur türkischen Sportagentur „TSS Tur“ aus Antalya, die als Partner deutscher Agenturen verwickelt sein soll.

Auf seiner Homepage gibt „TSS Tur“ als Referenz auch Augsburgs Trainer Markus Weinzierl an. Der kennt die Agentur aber gar nicht: „Es ist mir ein Rätsel, warum die meinen Kopfe zeigen. Ich habe nichts mit denen zu tun.“

Geprüft wird jetzt auch, ob die ebenfalls von „TSS Tur“ organisierten Spiele Gladbach gegen St. Gallen (2:1) und Bielefeld gegen Rapid Wien (1:0) manipuliert wurden. Auch im Fokus von „Sportradar“:

der Test des SC Freiburg gegen FK Laki (2:0) in Spanien.

Obwohl die deutschen Klubs unschuldig in den Skandal verwickelt sind, könnte der Ruf der Bundesliga leiden. „Es ist nicht angenehm, im

✗
Eine Idee ist nun, junge deutsche Schiedsrichter mit in die Trainingslager zu nehmen

Zusammenhang mit Spielmanipulationen genannt zu werden, auch wenn wir wissen, dass wir uns nichts vorwerfen haben“, sagt Paderborns Manager Michael Born.

„Wenn nach einem an sich erfolgreichen Trainingslager im Nach-

klang solche Dinge ans Tageslicht kommen und der Verein Arminia Bielefeld ohne sein Dazutun in Zusammenhang mit Manipulationen genannt wird, ist das äußerst ärgerlich“, sagt auch Bielefelds Geschäftsführer Marcus Uhlig: „Was sich gegen Baku abgespielt hat, war in der Tat Slapstick pur.“

Kurz vor Schluss piff Schiedsrichter Bahadır Bulut, der laut TFF-Homepage zwar eine Lizenz hat, aber nur Nachwuchsspiele auf Stadt-Ebene leitet, Elfmeter gegen Bielefeld, weil ein Baku-Spieler in einer Wasserlache ausgerutscht war.

Wenn es überhaupt Bulut war. Ein TFF-Sprecher erklärte der Tageszeitung „Bugün“, Ermittlungen hätten ergeben, dass es sich beim Schiedsrichter und seinen beiden Assistentinnen gar nicht um lizenzierte Referees gehandelt haben soll. Nur ein Vertuschungsversuch, damit sich der TFF aus der Verant-

wortung stehlen kann, oder haben tatsächlich Betrüger die Identität des Schiri-Trios angenommen?

Ausgeschlossen ist das nicht, schon vor zwei Jahren piff beim Test von Werder Bremen gegen AZ Alkmaar im türkischen Winter-Trainingslager angeblich Raitscho Raitschew aus Bulgarien. Doch der soll sich nach Angaben bulgarischer Medien zum Zeitpunkt des Spiels zu Hause aufgehalten haben.

2011 hatte ein ungarisches Schiedsrichter-Trio ebenfalls in der Türkei ein Test-Länderspiel zwischen Bulgarien und Estland gepfiffen. Die Partie endete 2:2, alle vier Treffer wurden per Elfmeter erzielt. Das Spiel geriet unter Manipulationsverdacht, weil die Referees nicht auf der Liste der Fifa standen.

Uhlig sagt: „Die Schiedsrichter-Ansetzung bei Freundschaftsspielen in der Türkei weist offensichtlich Schwachstellen auf.“ Um die Ma-

nipulationsgefahr zu minimieren, will DFL-Geschäftsführer Andreas Rettig einen Leumunds-Check für ausländische Schiris im Trainingslager einführen, die der DFL zwei Tage vor dem Spiel von den Klubs gemeldet werden sollen. Doch der Plan hat Lücken.

„Das ist ein guter Weg, wird aber schwierig, wenn der Schiedsrichter 24 Stunden vor dem Spiel ausgetauscht wird, wie zuletzt gesche-

hen“, sagt Ligapäsident Reinhard Rauball. Nach DFL-Information soll das beim Spiel Dresden gegen Kasan (3:0) – die Russen traten entgegen der Absprache mit Spielern eines Zweitligisten an – der Fall gewesen sein. Rauball: „Ein so kurzfristiger Austausch ist ein klares Alarmsignal, deshalb müssen die Vereine im Vertrag mit dem Veranstalter verankern, dass sie in diesem Fall vom Spiel zurücktreten können.“



VERSCHOBEN? Auch der Test von Bielefeld gegen Rapid Wien im türkischen Trainingslager steht unter Manipulationsverdacht, weil eine verdächtige türkische Agentur beteiligt war

Der Liga-Boss macht sich Sorgen: „Wir sehen das sehr kritisch und müssen Vorkehrungen treffen für Spiele in Trainingslagern in Ländern, in denen wir keinen Zugriff haben, insbesondere was Schiedsrichter betrifft. Da müssen Lösungen erarbeitet werden: Entweder müssen deutsche Schiedsrichter mitgenommen werden oder Schiedsrichter aus Ländern, die nachweislich nicht manipulationsanfällig sind.“

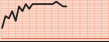
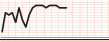
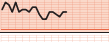
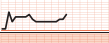
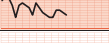
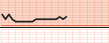
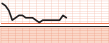
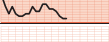
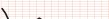
Einen Vorschlag in diese Richtung macht auch Paderborns Born: „Man könnte junge Schiedsrichter aus Deutschland mitnehmen, für die das auch ein Trainingslager wäre.“

Freiburgs Sportdirektor Jochen Saier sagt: „Die Grundproblematik ist, dass man auf alles und jeden wetten kann. Deshalb geht es die Tür für solche Vorgänge auf. Du kannst ja mittlerweile auf jeden Einwurf, jeden Eckball wetten.“

Mitarbeit: Max von Harsdorf

XXL-TABELLE Die größte Bundesliga-Tabelle aller Zeiten

20. SPIELTAG

		SPIELE		PUNKTE	TORE	DIFFERENZ	TOP-TORSCHÜTZE		SIEGE	REMIS	NIEDERLAGEN	HEIM UND AUSWÄRTS	TABELLENPLATZ-ENTWICKLUNG	STRECKE	LAUFDURCHSCHNITT-PRO SPIEL	ZUSCHAUER-SCHNITT	DIE NÄCHSTEN SPIELE				
CHAMPIONSLEAGUE	1.	Vorwoche 1		FC Bayern	20	56	53:9	+44		Mario Mandzukic	12	18 H:10 A:8	2 H:0 A:2	0 H:0 A:0	H:30 A:26	28:5 25:4		H:117 km A:117 km	208 219	H:71000 A:48504	Bayern – Freiburg Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Hannover – Bayern So., 23. 2. 17.30 Uhr / Bayern – Schalke Sa., 01. 3. 18.30 Uhr
	2.	Vorwoche 2		Leverkusen	20	43	37:20	+17		Stefan Kiebling	10	14 H:8 A:6	1 H:1 A:0	5 H:1 A:4	H:25 A:18	25:11 12:9		H:116 km A:118 km	201 195	H:27918 A:42201	Leverkusen – Schalke Sa., 15. 2. 18.30 Uhr / Wolfsburg – Leverkusen Sa., 22. 2. 18.30 Uhr / Leverkusen – Mainz Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	3.	Vorwoche 3		Dortmund	20	39	47:24	+23		Robert Lewandowski	13	12 H:6 A:6	3 H:1 A:2	5 H:3 A:2	H:19 A:20	24:12 23:12		H:121 km A:119 km	236 236	H:80536 A:40772	Dortmund – Frankfurt Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Hamburg – Dortmund Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Dortmund – Nürnberg Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
LIGALEAGUE	4.	Vorwoche 4		Schalke 04	20	37	39:29	+10		Jefferson Farfán	8	11 H:7 A:4	4 H:1 A:3	5 H:2 A:3	H:22 A:15	22:13 17:16		H:116 km A:115 km	208 196	H:61568 A:43073	Leverkusen – Schalke Sa., 15. 2. 18.30 Uhr / Schalke – Mainz Fr., 21. 2. 20.30 Uhr / Bayern – Schalke Sa., 01. 3. 18.30 Uhr
	5.	Vorwoche 5		M'gladbach	20	33	36:25	+11		Raffael	9	10 H:8 A:2	3 H:1 A:2	7 H:2 A:5	H:25 A:8	25:10 11:15		H:119 km A:119 km	194 189	H:52272 A:45460	Bremen – M'gladbach Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / M'gladbach – Hoffenheim Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Braunschweig – M'gladbach Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	6.	Vorwoche 6		VfL Wolfsburg	20	33	33:24	+9		Ivica Olic	8	10 H:7 A:3	3 H:1 A:2	7 H:2 A:5	H:22 A:11	21:9 12:15		H:117 km A:117 km	225 229	H:27716 A:41483	Hertha – Wolfsburg So., 16. 2. 17.30 Uhr / Wolfsburg – Leverkusen Sa., 22. 2. 18.30 Uhr / Hoffenheim – Wolfsburg So., 02. 3. 15.30 Uhr
EUROPALEAGUE	7.	Vorwoche 7		Hertha BSC	20	31	31:24	+7		Adrián Ramos	14	9 H:5 A:4	4 H:1 A:3	7 H:4 A:3	H:16 A:15	15:11 16:13		H:119 km A:117 km	209 196	H:50860 A:42541	Hertha – Wolfsburg So., 16. 2. 17.30 Uhr / Stuttgart – Hertha Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Hertha – Freiburg Fr., 28. 2. 20.30 Uhr
	8.	Vorwoche 8		FC Augsburg	20	31	30:29	+1		André Hahn	9	9 H:6 A:3	4 H:1 A:3	7 H:2 A:5	H:19 A:12	18:13 12:16		H:119 km A:118 km	204 211	H:28804 A:48020	Augsburg – Nürnberg So., 16. 2. 15.30 Uhr / Freiburg – Augsburg Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Augsburg – Hannover Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	9.	Vorwoche 9		Mainz 05	20	30	29:35	-6		Shinji Okazaki	9	9 H:5 A:4	3 H:2 A:1	8 H:3 A:5	H:17 A:13	14:12 15:23		H:120 km A:119 km	216 200	H:30509 A:38363	Mainz – Hannover Fr., 14. 2. 20.30 Uhr / Schalke – Mainz Fr., 21. 2. 20.30 Uhr / Leverkusen – Mainz Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
RELEGATION	10.	Vorwoche 10		Hannover 96	20	24	29:35	-6		Mame Diouf	7	7 H:6 A:1	3 H:3 A:0	10 H:1 A:9	H:21 A:3	20:12 9:23		H:112 km A:117 km	204 201	H:43610 A:47573	Mainz – Hannover Fr., 14. 2. 20.30 Uhr / Hannover – Bayern So., 23. 2. 17.30 Uhr / Augsburg – Hannover Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	11.	Vorwoche 11		Hoffenheim	20	22	40:43	-3		Roberto Firmino	9	5 H:2 A:3	7 H:3 A:2	8 H:3 A:5	H:11 A:11	23:22 17:21		H:119 km A:118 km	227 227	H:27024 A:33409	Hoffenheim – Stuttgart Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / M'gladbach – Hoffenheim Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Hoffenheim – Wolfsburg So., 02. 3. 15.30 Uhr
	12.	Vorwoche 12		Frankfurt	20	21	24:34	-10		Alexander Meier	5	5 H:2 A:3	6 H:4 A:2	9 H:4 A:5	H:10 A:11	14:14 10:20		H:117 km A:114 km	213 204	H:46950 A:41081	Dortmund – Frankfurt Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Frankfurt – Bremen So., 23. 2. 15.30 Uhr / Frankfurt – Stuttgart Sa., 02. 3. 17.30 Uhr
ABSTIEG	13.	Vorwoche 13		Bremen	20	20	24:45	-21		Nils Petersen	5	5 H:3 A:2	5 H:2 A:2	10 H:4 A:6	H:12 A:8	11:23 13:22		H:117 km A:117 km	193 191	H:40389 A:45484	Bremen – M'gladbach Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Frankfurt – Bremen So., 23. 2. 15.30 Uhr / Bremen – Hamburg Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	14.	Vorwoche 14		VfB Stuttgart	20	19	33:41	-8		Vedad Ibisevic	10	5 H:2 A:3	4 H:3 A:1	11 H:5 A:6	H:9 A:10	16:18 17:23		H:119 km A:118 km	229 223	H:46277 A:40339	Hoffenheim – Stuttgart Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Stuttgart – Hertha Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Frankfurt – Stuttgart Sa., 02. 3. 17.30 Uhr
	15.	Vorwoche 15		SC Freiburg	20	18	20:36	-16		Admir Mehmedi	6	4 H:2 A:2	6 H:4 A:2	10 H:4 A:6	H:10 A:8	11:18 9:18		H:123 km A:121 km	209 213	H:23170 A:39700	Bayern – Freiburg Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Freiburg – Augsburg Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Hertha – Freiburg Fr., 28. 2. 20.30 Uhr
	16.	Vorwoche 16		1. FC Nürnberg	20	17	24:36	-12		Josip Drmic	10	2 H:1 A:1	11 H:5 A:6	7 H:4 A:3	H:8 A:9	9:16 15:20		H:118 km A:119 km	219 210	H:39495 A:41418	Augsburg – Nürnberg So., 16. 2. 15.30 Uhr / Nürnberg – Braunschweig Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Dortmund – Nürnberg Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	17.	Vorwoche 17		Hamburger SV	20	16	33:47	-14		Pierre-Michel Lasogga	9	4 H:2 A:2	4 H:1 A:3	12 H:7 A:5	H:7 A:9	13:23 20:24		H:114 km A:116 km	188 193	H:51317 A:47426	Braunschweig – Hamburg Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Hamburg – Dortmund Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Bremen – Hamburg Sa., 01. 3. 15.30 Uhr
	18.	Vorwoche 18		Braunschweig	20	12	11:37	-26		Karim Bellarabi (Foto), Kumbela, Oehrl	2	3 H:2 A:1	3 H:1 A:2	14 H:7 A:7	H:7 A:5	6:16 5:21		H:118 km A:119 km	206 192	H:22704 A:47363	Braunschweig – Hamburg Sa., 15. 2. 15.30 Uhr / Nürnberg – Braunschweig Sa., 22. 2. 15.30 Uhr / Braunschweig – M'gladbach Sa., 01. 3. 15.30 Uhr

H = Werte in Heimspielen, A = Werte in Auswärtsspielen. Die Laufdurchschnittswerte beziehen sich jeweils auf das komplette Team. Definition Sprint: Mindestens eine Sekunde lang schneller als 22,7 km/h und mindestens zwei Sekunden schneller als 14,4 km/h

FOTOS: WITTES (3), DDM/PICTURE-ALLIANCE (2), GETTY IMAGES (2), IMAGE (2)



0:11 Son (L.) entschied das Spiel in Gladbach für seine Leverkusener



Die Nürnberger Pinola (L.) und Petrak foulten Bayerns Robben



Enttäuschte Bremer nach dem 1:5 gegen den BVB, rechts Trainer Dutt



Frankfurts Aigner (r.) jubelt mit Flum beim 3:0 gegen Braunschweig



Wieder in der Start elf und gleich ein Tor: Wolfsburgs geierter Dost (M.)



74. Minute eingewechselt. 85. Minute Torschütze: Hoffenheims Modeste



Die Herthaner jubeln, die Hamburger Adler (L.) und Djourou sind bedient



Stuttgarts Khedira (L.) im Duell mit Augsburgs Kohr. Der FCA siegte 4:1



Schalke-Torschütze Meyer (M.) lässt sich von seinen Kollegen feiern



TIMO HORN

„Meine ganze Karriere in Köln“

Der 20-Jährige will aufsteigen und dann für immer bleiben. Seine Quote ist fast so gut wie die von Neuer



TOP-TALENT
Timo Horn kassierte gegen den SC Paderborn (0:1) erst sein elftes Gegentor. Statistisch gesehen ist er der beste Torwart der zweiten Liga

OST-KRISE

„RB Leipzig bekommt die Lizenz für die 2. Liga“

Das verrät Ost-Präsident Milkoreit. Finanzhilfen der DFL für abstiegsbedrohte Klubs lehnt er ab

— Von Berries Boßmann

SPORT BILD: Herr Milkoreit, drei von vier Ost-Klubs in der 2. Liga – Cottbus, Dresden und Aue – schweben in Abstiegsgefahr. Haben Sie Angst, dass nächste Saison mit Union Berlin nur noch ein Ost-Verein neben Hertha BSC im Profifußball mitspielt?

RAINER MILKOREIT (69): Die Tabelle ist kein schöner Anblick. Die Situation ist sehr prekär.

Ost-Vereine haben oft finanzielle Probleme, Talente wie der Ex-Rostocker Toni Kroos müssen verkauft werden. Würde eine Anschubhilfe der DFL helfen?

Vom Gedanken einer Fußball-Aufbauhilfe Ost des Ligaverbandes und der DFL sollte man sich verabschieden. Man muss alle Vereine der Bundesliga und 2. Liga gleich behandeln. 24 Jahre nach der Wende zählt nur noch, was man arbeitsmäßig nachweisen kann. Dass die Ost-Klubs meistens in erster Linie gegen den Abstieg kämpfen, war vielen vor Saisonbeginn bewusst. Aber dass es diesmal so verschärft kommt, damit hat niemand gerechnet. Es würde dem Ost-Fußball sehr schaden, wenn keine Rettung eintreten würde.

Was macht Ihnen Hoffnung?

RB Leipzig, Rostock und Erfurt spielen um die Aufstiegsplätze in der 3. Liga mit. Ich denke, einer der drei Vereine wird am Ende auf jeden Fall unter den ersten drei sein. Es wäre wichtig, dass ein weiterer Verein aus dem Osten aufsteigt, unabhängig vom Abstiegskampf in der 2. Liga.

RB Leipzig ist als Retorten-Klub ein Feindbild für viele Fans und Vereinsfunktionäre. Warum sehen Sie darin den neuen Leuchtturm im Ost-Fußball?

Ich kann am Projekt RB Leipzig nichts verteuflern. Ich verstehe nicht die teilweise aggressive Art

und Weise, wie man mit RB umgeht. Klar, es ist kein Traditionsfußball. Aber andere Vereine haben es vorgemacht, ob es Hoffenheim ist oder Wolfsburg und Leverkusen. Irgendwann wird auch RB Leipzig Tradition haben. Was in den letzten Jahren von RB in Leipzig veranstaltet wurde, etwa mit dem Aufbau eines Nachwuchsleistungszentrums, ist fantastisch und gibt Hoffnung für die Zukunft. Man muss RB eine Chance geben, hoffentlich wird sie auch genutzt.

Bayern Münchens Vorstandschef Rummenigge prophezeit, dass RB Leipzig wegen der 50+1-Investorenregel der DFL Bauchschmerzen bei der Lizenzvergabe für die



Rainer Milkoreit, Präsident des Nordost-Verbandes

2. Liga bereiten wird.

Die Lizenz-Problematik bei RB Leipzig ist geklärt im Fall des Aufstiegs in die 2. Liga. Die Probleme, die durch die Vereinsatzung bestanden haben, sind ausgeräumt. Diese Information hat es schon von der DFL und vom DFB gegeben. Auf der Jahreshauptversammlung im Januar hat RB die entsprechenden satzungsmäßigen Veränderungen (z. B. wie oft findet eine Mitgliederversammlung statt, wie lange muss ein neues Mitglied warten, um einen Antrag auf der Versammlung stellen zu dürfen; a. Red.) auf den Weg gebracht. Einer Lizenzierung von RB Leipzig steht nichts im Weg, wenn sie es sportlich schaffen. RB ist doch nicht so dumm, viele Millionen Euro zu investieren, um dann auf halber Strecke stehen zu bleiben, deshalb war das die logische Konsequenz.

— Von Florian Wichert

Dieser Samstagmorgen am Geißbockheim verändert sein Leben. Am 19. Mai 2012, nur 14 Tage nach dem Bundesliga-Abstieg, machte die damalige sportliche Leitung mit Neu-Trainer Holger Stanislawski, Jörg Jakobs und Frank Schaefer den erst 19-jährigen Timo Horn zur Nummer eins. Schon am Tag zuvor hatten die drei an gleicher Stelle die alte Nummer eins, Michael Rensing, über dessen Aus informiert. Zweifel, für Horn käme dieser Schritt zu früh, gab es nicht. Schaefer: „Wenn man sich einer Sache sicher sein konnte, dann der, dass sich Timo das zutraut. Wir haben diese Entscheidung für die Zukunft des 1. FC Köln getroffen.“

Eineinhalb Jahre und 53 Spiele später ist Horn der mit Abstand beste Torwart der 2. Liga und möglicherweise der entscheidende Faktor im Kampf um die Bundesliga-Rückkehr. In dieser Saison hat Horn 84,3 Prozent der Torschüsse abgewehrt und weist damit eine ähnliche Quote auf wie Nationaltorwart Manuel Neuer

(84,5) eine Liga höher. Nächste Saison will sich Horn mit Neuer in einer Spielklasse messen. Ein realistisches Ziel. Denn trotz des 0:1 gegen Paderborn liegt der FC weiter fünf Punkte vor Kaiserslautern auf Relegations-Rang drei. Das Beste für Köln: Nach dem Aufstieg schwört Horn ewige Treue.

Sein Vertrag läuft ohnehin noch bis 2016. Aber schon jetzt sagt Horn in SPORT BILD: „Ich komme aus

Köln, habe früher in FC-Bettwäsche geschlafen. Für mich gibt es nichts Schöneres, als bei meinem Verein im Tor zu stehen. Wenn meine und die Ziele des Klubs identisch bleiben, kann ich mir gut vorstellen, meine ganze Karriere in Köln zu verbringen. Natürlich wäre es eine Ehre, hier eine Legende zu werden und in einer Reihe mit Toni Schumacher oder Bodo Illgner zu stehen.“

Was ungewöhnlich klingt für ei-

nen 20-Jährigen, sind keineswegs Hirngespinnste. Sein ehemaliger U-21-Trainer Schaefer sagt: „Timo ist keiner, der mit Parolen um sich wirft. Im Gegenteil: Er hat schon immer jeden seiner Schritte außergewöhnlich genau durchdacht.“

Wer ist dieser Timo Horn eigentlich? Geboren in Köln, wechselte er schon mit neun Jahren zum FC. Er durchlief ab der U 15 alle U-Nationalteams des DFB, gewann

2010 die Fritz-Walter-Medaille in Gold für den besten U-17-Spieler Deutschlands. Horn war immer reifer als Gleichaltrige. Im Verein spielte er jeweils eine Altersstufe höher. Mit seiner ersten DFB-Nominierung entschied er, sich Unterstützung durch einen Sport-Psychologen zu holen. Horn sagt: „Das war meine eigene Idee, weil ich im Tor stabil sein muss. Das fängt im Kopf an.“

Heute arbeitet er in Köln mit Dr. Werner Zöchling, dem Trainer Peter Stöger installiert hat. Horns Vorbild: die holländische Torwart-Legende Edwin van der Sar. „Ich fand es faszinierend, wie er als elfter Feldspieler mit eingebunden war. Und ich mag Torhüter, die Ruhe ausstrahlen.“ Um auf eigenen Beinen zu stehen, zog Horn schon mit 17 Jahren von zu Hause aus und wohnt mittlerweile seit drei Jahren mit seiner Freundin zusammen – natürlich in Köln.

Kurios: Trainer Stöger hätte sogar Verständnis für einen Abschied. Er sagt: „Jeder hat irgendwann mal das Bedürfnis, den nächsten Schritt machen zu wollen. Aber erst mal ist ohnehin die Bundesliga der

nächste Schritt. Und das erreicht er hoffentlich mit uns.“

Noch heute besitzt Horn zwei Dauerkarten, die er der Familie zur Verfügung stellt: „Wenn ich nicht auf dem Platz stehen würde, wäre ich auf der Südttribüne.“ Er sagt: „Ich bin dankbar, dass sich der Verein vor eineinhalb Jahren für mich entschieden hat. Für mich war das keine einfache Situation. Michael Rensing war Publikumsliebbling. Und natürlich kann ich mir vorstellen, dass die Entscheidung für ihn sehr bitter war. Er hatte schließlich keine Schuld am Abstieg.“

Schaefer: „Ich bin kein Freund davon, jemanden in höhere Sphären zu heben. Aber ich sehe bei Timo keine limitierenden Faktoren. Ich traue ihm sehr viel zu. Torhüter mit dieser mentalen Stärke können es nach ganz oben schaffen.“ Da will Horn hin. Am liebsten mit dem FC.



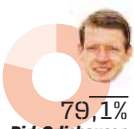
Sonntag, 16. Februar, 13.30 Uhr live bei Sky, ab 16 Uhr Highlights bei BILD.de

KSC-TORWART ORLISHAUSEN IST HORN AUF DEN FERSEN

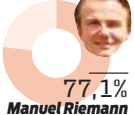


84,3%
abgewehrte Torschüsse
Timo Horn

1. FC KÖLN In 20 Spielen kassierte Horn nur elf Gegentore. Von 70 Schüssen auf sein Tor hielt er 59. Damit ist er bislang der mit Abstand beste Torwart der Liga.



79,1%
Dirk Orlishausen



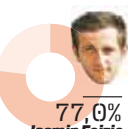
77,1%
Manuel Riemann



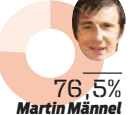
KARLSRUHER SC Der 31-Jährige kassierte 18 Gegentore in 20 Spielen.



SANDHAUSEN Der 25-Jährige musste in 18 Partien 16-mal hinter sich greifen.



VFR AALEN Der 27-Jährige Bosnier kassierte 23 Gegentreffer in 20 Saisonspielen.



ERZGEBIRGE AUE Der 25-Jährige kassierte in acht Partien acht Tore.



76,5%
Martin Männel



Nächste Woche
GRATIS-BEILAGE
ZUR
CHAMPIONS
LEAGUE

POLDI GANZ COOL!

Für SPORT BILD posiert Lukas Podolski im Londoner Stadtteil Hampstead in einer Seitenstraße vor einer Hauswand. An der hängt ein Verbotsschild: Wer seinen Müll hinterlässt, muss bis zu 2500 Pfund Strafe bezahlen. Poldi ist einer der Publikums-
lieblinge bei seinem Klub FC Arsenal.
Dort hat er einen Vertrag bis 2016

LUKAS PODOLSKI

„Wäre Heynckes früher gekommen, wäre ich heute noch bei Bayern“

Der Nationalspieler spricht über seine Zeit in München. Er erklärt, dass er den Wechsel nach London nicht bereut und sich Jogi Löw auf ihn verlassen kann

Von **Torsten Rumpf**

SPORTBILD: Herr Podolski, Ihr Trainer Arsène Wenger sagt: „Bei Lukas hat man das Gefühl, dass er zu 80, 90 Prozent da ist, aber man will von ihm eben die 100 Prozent – und das ist bei ihm Weltklasse.“ Hat er recht?

LUKAS PODOLSKI (28): Es ist schön, dass er es so sieht. Darum bin ich zu Arsenal gegangen. Dort arbeitet ein Trainer, der mich nach vorne bringen will. Und ich will es auch.

Schafft er es?

Ich bin in London nicht nur privat gereift, sondern habe mich auch fußballerisch verbessert. Denn man darf eines nicht vergessen: Ich habe vor meinem Wechsel drei Jahre mit dem 1. FC Köln gegen den Abstieg gekämpft. Bei Arsenal spiele ich seit 2012 in einer Mannschaft, die nur aus Top-Spielern besteht. Und die Premier League ist immer noch die beste Liga der Welt. Wenn man so einen Schritt wagt, braucht man Zeit.

Wie gehen Sie mit Wengers Analyse um?

Es ist sein gutes Recht, es so zu sehen. Ich kenne meine Qualitäten, der Trainer kennt sie auch, und er weiß, was er an mir hat. Ich kann meinen kompletten Spielstil nicht mehr verändern, aber mich trotzdem noch verbessern. Ich brauche nach meiner vier Monate langen Verletzungspause auch noch etwas Zeit, um bei 100 Prozent zu sein.

Sie sind jetzt eineinhalb Jahre bei Arsenal. War es der richtige Schritt, die Bundesliga zu verlassen – auch wenn Sie mal auf der Bank sitzen?



Arsenals Podolski (r.) im Duell mit Liverpools Gerrard. Die Londoner verloren 1:5

Ja. Die Leute hier respektieren mich, die Fans mögen mich. Wir können Meister werden. Ich habe kein Heimweh. Wenn ich zurückblicke, war der Schritt absolut wichtig und richtig für mich. Ich genieße jeden Tag hier im Verein und in London. Im Januar wurde spekuliert, der FC Arsenal wolle Sie abgeben. Unter anderem soll der FC Schalke interessiert gewesen sein.

Das war ein Märchen. Es war absolut nichts dran. Das hat mir der Trainer bestätigt. Und ich weiß es auch, dass nix dran war.

Kritiker behaupten, Ihre Verbundenheit mit Köln habe Sie eine

noch größere Karriere gekostet. Stimmt das?

Das ist hypothetisch. Aus rein sportlicher Sicht war die Rückkehr nach Köln im Nachhinein gesehen sicher nicht hilfreich.

Zumal Sie Angebote aus England, Italien und Deutschland hatten.

Ja. Aber ich hatte das Gefühl, ich muss nochmals dorthin, wo ich aufgewachsen, groß geworden bin. Wo meine Freunde und meine Familie leben. Wo ich mich wohlfühle. Ich bin ein anderer Typ, Verbundenheit bedeutet mir sehr viel. Deshalb habe ich diese drei Jahre in Köln dennoch genossen. Dass es am Ende nicht >

2009: Heynckes mit Podolski (l.) beim FC Bayern



MEINE
MEINUNG

JOCHEN
COENEN
CHEFREDAKTION

Özil führt uns nicht zum WM-Titel

Können Sie sich an ein richtig großes Spiel erinnern, das Mesut Özil gedreht hat? Dem er seinen Stempel aufgedrückt hat? Nein? Kein Wunder: Es gibt bis heute keines. Mit Arsenal vergeigte er die letzten beiden wichtigen Partien. Nach dem 3:6 bei Manchester City faltete Per Mertesacker ihn zusammen, weil er nach dem Abpfiff nicht zu den Fans wollte. Beim 1:5 in Liverpool jetzt holte ihn Trainer Arsène Wenger nach 61 Minuten raus. Und davor? Im EM-Halbfinale 2012 gegen Italien machte er das 1:2 in der Nachspielzeit – das war es. Beim 0:1 im WM-Halbfinale zwei Jahre zuvor gegen Spanien war er ein Totalausfall. Als er noch für Real Madrid spielte, wurde er in den Clásicos gegen Barcelona gern ausgewechselt. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Natürlich, er hat oft viele Ballkontakte. Aber das ist alles Larifari, wenn unterm Strich nichts Zählbares herauskommt. Die bittere Erkenntnis: Özil wird Deutschland auch bei der WM 2014 nicht zum Titel führen. Denn wenn es drauf ankommt, taucht er ab!

DISKUTIEREN SIE MIT

Was halten Sie von Mesut Özil? Schreiben Sie uns!

- Redaktion SPORT BILD, Brieffach 3840, 20350 Hamburg
- jochen.coenen@sportbild.de
- www.twitter.com/sportbild
- www.facebook.com/sportbild



> viele verstanden haben, ist aber auch klar. Viele sehen Köln nicht als Top-Verein. Grundsätzlich glaube ich: Wenn Jupp Heynckes 2009 ein, zwei Wochen früher gekommen wäre, wäre ich heute vielleicht noch bei Bayern München. Er wollte mich unbedingt halten.

Im Champions-League-Achtelfinale kehren Sie am 19. Februar nach München zurück. Ein besonderes Spiel?

Nein. Wir wollen es nur besser machen als vergangenes Jahr im Achtelfinale. Damals haben wir ein Weiterkommen im Heimspiel (1:3; d. Red.) verweigert.

Sind Sie neidisch auf die neue Spieler-Generation Götze, Reus und Draxler?

Wieso?

Weil sie gehypt wird, während es um Ihre Person ruhig geworden ist.

Ruhig? Ich bin seit zehn Jahren dabei – ruhig war es noch nie. Ich habe diesen Hype auch schon erlebt, als ich mit 18 zur Nationalmannschaft gestoßen bin. Aber es ist doch toll für den deutschen Fußball, dass so viele Spieler nachkommen.

Der Konkurrenzkampf in der Nationalmannschaft wird dadurch

aber immer größer. Bei der WM wird es Härtefälle geben.

Ich habe 111 Länderspiele absolviert. Das kann mir keiner nehmen. Ich zweifle nicht an meinen Qualitäten, die kann ich voll in die Mannschaft einbringen. Das weiß der Bundestrainer. Und er weiß auch, dass er sich auf mich verlassen kann. Jederzeit.

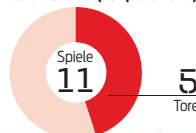
Joachim Löw sieht Sie auch aufgrund Ihrer positiven Ausstrahlung als wichtigen Teil der Mannschaft.

Ich bin aber nicht nur als Spaßvogel im Kader. Sondern weil ich viel erlebt habe, der Mannschaft oft geholfen habe und es auch künftig tun will. Ich bin immer drangeblieben. Und dieses Jahr kann ein geiles Jahr werden. Wir können mit Arsenal Titel holen und mit Deutschland Weltmeister werden. Diese Ziele treiben mich an. Ich bin im besten Fußballer-Alter. Und ich bin nach meiner Verletzung wieder rechtzeitig fit geworden. Das macht mir Mut und gibt mir Kraft für die nächsten Monate, die es in sich haben werden. Da spreche ich aus Erfahrung.

Wie bewerten Sie grundsätzlich Ihre Karriere?

EFFEKTIVER POLDI!

Wegen einer schweren Oberschenkelverletzung machte Podolski nur elf Pflichtspiele für Arsenal diese Saison, dabei traf er fünfmal (Torquote 45 %)



Podolski in Aktion. Seit 2012 ist er bei Arsenal. Sein Marktwert: 23 Millionen Euro

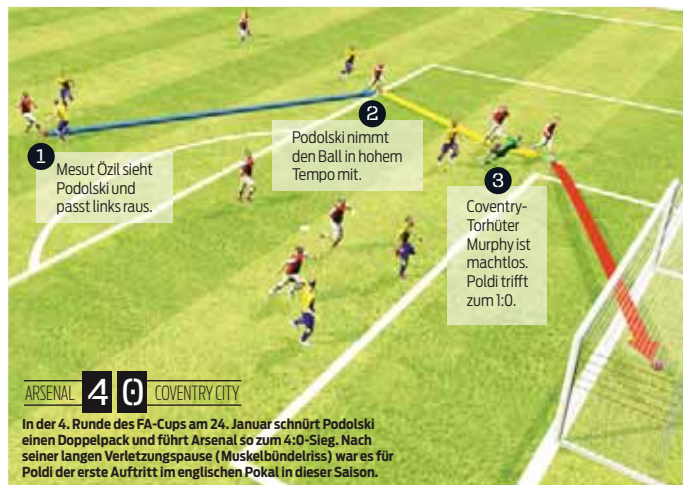
Bis jetzt bin ich zufrieden, sonst würde ich nicht bei einem so renommierten Klub wie Arsenal spielen. Oder seit zehn Jahren in der Nationalmannschaft. Ich liebe den Fußball. Außerdem: Wer hätte sich das erträumt, als kleiner Junge aus Polen nach Bergheim zu kommen und dann später Profi, Nationalspieler zu werden und an fünf Turnieren teilnehmen zu können? Mir ist es wichtig, wenn ich mit 40 auf der Couch liege und auf fantastische Momente zurückblicken kann: Auf meine Zeit beim FC, bei Bayern, bei Arsenal. Man sagt sich auch: Guck mal, ich habe die WM 2006 im eigenen Land gespielt, ich war bei der EM in meinem Geburtsland Polen dabei. Ich sammle meine Trikots, Schuhe und Bälle bei diesen Highlights noch immer.

Die Europameisterschaft 2012 verliert für Sie aber nicht nach Plan.

Ich war mit mir persönlich auch nicht zufrieden. Ich hatte eine hohe Erwartungshaltung. Am Ende ist für uns nicht viel dabei hergekommen. Ich selbst will noch Jahre Profi sein. Am Ende ist für mich wichtig, dass ich sagen kann, ich hatte ein geiles Fußballer-Leben. ●

POLDI SCHREIBT JETZT EIN BUCH FÜR KINDER

Seit Jahren engagiert sich Nationalstürmer Lukas Podolski mit seiner Stiftung, um benachteiligte Kinder und Jugendliche im Rahmen von Sport- und Bildungsprojekten zu fördern. „Wir haben viele Projekte in Polen und Deutschland vorangetrieben“, sagt der Angreifer von Arsenal London. Podolski: „Künftig wird auch ein Buch in Zusammenarbeit mit dem christlichen Jugendwerk „Die Arche“ auf den Markt kommen, das ich mit Kindern zusammen geschrieben habe. In dem geht es darum, wie ich Profi geworden bin und wie ich meine Kindheit erlebt habe.“



ARSENAL **4** **0** COVENTRY CITY

In der 4. Runde des FA-Cups am 24. Januar schnürt Podolski einen Doppelpack und führt Arsenal so zum 4:0-Sieg. Nach seiner langen Verletzungspause (Muskelbündelriss) war es für Poldi der erste Auftritt im englischen Pokal in dieser Saison.

GRAFIK: Florian Hebel / FOTO: Action Press

LIVE UND KOSTENLOS DEIN VEREIN IN DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE

18. Februar 2014



VS



19. Februar 2014



VS



Jetzt kostenlos
App Downloaden!



sport1.fm
DAS SPORTRADIO

TOPS & FLOPS!

MEINE LIEBLINGS-APPS

ANDREA KAISER

Die Moderatorin von Sat.1 und Kabel eins ist in ihrem Job viel unterwegs. Daher hat sie Fluglinien-, Buchungs-, Verkehrs- und Navigations-Apps auf ihrem Smartphone. Die Bundesliga schaut die 31-Jährige mit der BILD-App. Auch ihr Arbeitgeber ran ist natürlich auf dem Gerät vertreten.



ZAHLENSPIELE

4000000

EURO zahlte Fürth für Stuttgarts Verteidiger Benedikt Röcker. Teurer Wintertransfer in Liga zwei. Quelle: www.transfermarkt.de

8

PLATZVERWEISE kassierte Reals Cristiano Ronaldo in seiner Laufbahn. Zuletzt Rot in Bilbao. Quelle: www.weltfussball.com



YOUTUBE-HIT

Basketball-Legende Michael „Air“ Jordan hebt beim NBA-All-Star-Game 1987 ab. „Beam me up, Scotty...“



<http://www.youtube.com/watch?v=Moqsf7cLARO>



FILMREIF Bayern-Star Thiago Alcántara (4. Reihe v. o. 3. v. r.) freute sich über Post aus der Heimat. Inhalt: eine Best-of-DVD des spanischen U-21-Nationalteams, mit dem er 2013 die EM gewann.

FUNDSTÜCK DER WOCHE

GEORG NIEDERMEIER (VfB Stuttgart) Die Lieblingsbücher des belesenen Abwehrspielers mit Abitur



DER FÄNGER IM ROGGEN J. D. Salinger

DER SPIELER Fjodor M. Dostojewski

MEINE TOP 10

DAS PARFÜM von Patrick Süskind

DIE 13 1/2 LEBEN DES KÄPT'N BLAUBÄR Walter Moers

ALICE IM WUNDERLAND Lewis Carroll

DER KLEINE HOBBIT J. R. R. Tolkien

SAKRILEG Dan Brown

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES Martin Suter

DIE PHYSIKER Friedrich Dürrenmatt

HOMO FABER Max Frisch

31.05. HOCKEY-WM in Holland. Live auch im TV auf Sport!

SNAPP-SCHUSS!

Minus 111,2 Grad! Boxer mit der kalten Schnauze

Am 1. März kämpft Arthur Abraham in Magdeburg um die WBO-Weltmeisterschaft im Supermittelgewicht gegen Robert Stieglitz. In der Vorbereitung gehört zum Trainingsprogramm der Besuch in der Kältekammer (bis zu 114 Grad minus). Nach der normalen Trainingseinheit im Ring geht es für den Pro-



fiboxer in die Eisbox. Die Luft in der Kältekammer ist extrem trocken. Dadurch verändert sich das Kälteempfinden, und man kann die trockene Kälte sehr gut ertragen. Dennoch ist auch Vorsicht geboten! Vor Erfrierungen an Ohren, Nase, Mund und Händen schützen Stirnband, Mundschutz und Handschuhe. Maximal zwei Minuten hält sich Boxer Abraham in der Kammer auf. Sinn und Zweck der freiwilligen Frost-Tortur: Die Ganzkörper-Kälthherapie soll die Regeneration fördern und wurde ursprünglich in Japan entwickelt. Seit 1980 ist die Kälteanwendung in Europa bekannt und wird seit 1985 in Deutschland besonders bei Rheumapatienten angewandt.

BILDERBUCH

Sie machten den HSV zum „Dino“

Diese Bundesliga-Gründungskubs stiegen als Letzte ab



1980: Ratlose Bremer nach dem Bundesliga-Abstieg



1981: Kinder müssen Schalke's Klaus Fischer aufmuntern



1982: Auch Bernard Dietz kann Duisburg nicht retten



1996: Brehme (Lautern/r.) braucht Völlers (Bayer) Trost



1996: Abstieg für Frankfurt trotz Nationaltorwart Köpke



1998: Toni Polster ist bedient. Köln ist abgestiegen!

DAS Star FOTO

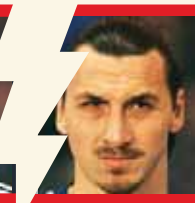
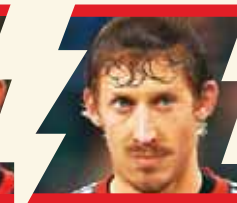


GIPFELSTÜRMER

Welt- und Europameister und Ex-Bayern-Star Bixente Lizarazu (M.) genießt mit Freunden die traumhaften Bedingungen beim Skiwandern in den französischen Alpen.

Haben Sie ein Starfoto gemacht? Dann bitte senden an sportbild@sportbild.de oder facebook.com/sportbild

NACH DER GEBURT VEREINT



SLEFAN KIESSHIMOVIC: Am Dienstag treffen Leverkusens Stefan Kießling (L.) und Zlatan Ibrahimovic von Paris St-Germain in der Champions League aufeinander. Stefan Kießhimo-
himovic wäre auch ein Torjäger der absoluten Königsklasse!

VOR 20 JAHREN

KAHN ERKLÄRT IN SPORT BILD SEINEN TRICK FÜR MENTALE STÄRKE



Schon als Oliver Kahn (heute 44) 1993/94 noch für Karlsruhe spielte, war er Feindbild gegnerischer Fans. Immer wieder versuchten sie, ihn fertigzumachen, mit Pfiffen, dem Werfen von Bananen und Affenlauten. Kahn blieb stets cool, selbst wenn seine Mitspieler vor Schreck zusammenzuckten. „Nerven kann man sich nicht antrainieren, die hat man“, sagte er. Einen kleinen Trick verriet er dann doch: „Ich mache mir vor dem Spiel schon Gedanken, was alles auf mich zukommen könnte. So kann mich nichts überaschen.“ Mit diesem Ritual wurde er zum Titanen und dreimal Welttorhüter.

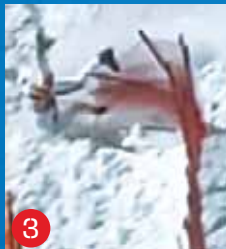


Herminator fühlt sich seit diesem Sturz unsterblich

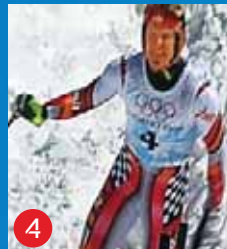
Skirennfahrer Hermann Maier gewann nach dem Horror-Crash tatsächlich noch zweimal Gold



2 Maier kracht aus großer Höhe mit der Schulter voran auf die Piste. Kurz danach lösen sich die Bindungen der Ski. Er wird zum Spielball des Hanges



3 Durch den großen Schwung überschlägt sich Maier und durchbricht beide Sicherheitszäune. Glück im Unglück: Dahinter liegt weicher Schnee



4 Nach dem Sturz in den Tiefschnee rappelte sich Maier wieder auf. „Einen Stock hatte ich noch in der Hand“, witzelt der Österreicher



1 ABFLUG

Ein Foto, das um die Welt ging. Hermann Maier fliegt in Nagano aus der Kurve und liegt quer in der Luft

WANN? WAS?
13. Februar 1998: Hermann Maiers Jahrhundert-Sturz

— Von Steven Jörgensen

Nach 17 Sekunden nahm das Unheil seinen Lauf. Auf der Olympia-Abfahrt in Nagano verlor Skifahrer Hermann Maier (41, damals 25) am 13. Februar 1998 die Kontrolle. In einer Kurve rutschte ihm bei hohem Tempo der linke Ski weg. Er versuchte, dies noch auszugleichen. „Das war dann aber wie ein Trampolin-Effekt“, sagt der Österreicher.

Er hob ab, flog 60 Meter weit.

Zweieinhalb Sekunden war Maier in der Luft, bevor er auf seine linke Seite krachte. Dann überschlug sich der Österreicher, flog durch beide Sicherheitszäune und landete im Tiefschnee neben der Piste. Er blieb zunächst auf dem Bauch liegen, erhob sich dann aber.

Übertriebener Ehrgeiz führte zum Unfall: „Je größer das Selbstbewusstsein, desto mehr reizt man das Ganze aus, und umso gefährlicher wird es“, beschreibt Maier. „Das ist wie Größenwahn. Irgendwann sind die Gesetze der Schwerkraft ausge-



Doppel-Gold nach dem Sturz: Bei den Winterspielen 1998 siegt Maier im Super-G und im Riesenslalom

reizt, und dann kommt es zu einer Explosion.“ Doch Maier überlebte den Sturz nicht nur, er ließ sich von seinem Weg zum Erfolg nicht abbringen. Drei Tage später gewann er Gold im Super-G, wiederum drei Tage darauf folgte der Olympiasieg im Riesenslalom. Der Name „Herminator“ war geboren. „Das war so ein Sturz: Da dachte ich mir, wenn ich jetzt noch Gold gewinne, bin ich unsterblich“, sagte er.

2001 entging Maier dann dem Tod nur knapp. Ein Autofahrer rammte ihn auf dem Motorrad. Er zog sich

54 Weltcup-Siege

holte Hermann Maier in seiner Karriere (1995 bis 2009). Darunter ist ein Abfahrterfolg 2001 auf der berühmten Streif in Kitzbühel.

einen Beinbruch und weitere Verletzungen zu. Erst 2003 gab er sein Comeback. Bis zum Ende seiner Karriere 2009 fügte Maier noch je einmal Olympia-Silber und -Bronze (beide 2006 in Turin) hinzu.

Heute bezeichnet sich Maier mit einem Augenzwinkern als „Unternehmer – weil ich sehr viel unternehme“. Sein Terminkalender ist voll mit Sponsoren-Auftritten.

In Sotschi wird der Vater von Zwillingen aus Protest gegen Menschenrechtsverletzungen nicht vor Ort sein.

DIE 10 ÄLTESTEN PROFIS DER BUNDESLIGA

- 1** **KLAUS FICHTEL** (Abwehr), 43 Jahre und 184 Tage alt beim letzten Spiel 1988 für Schalke
- 2** **ULI STEIN** (Torwart), 42 Jahre und 170 Tage alt im letzten Spiel 1997 für Bielefeld
- 3** **TONI SCHUMACHER** (Torwart), 42 Jahre und 73 Tage alt, als er 1996 letztmals für den BVB auflief
- 4** **MIRKO VOTAVA** (Mittelfeld), 40 Jahre, 225 Tage alt in der letzten Partie 1996 für Werder
- 5** **BERND DREHER** (Torwart), 40 Jahre und 198 Tage alt beim letzten Spiel 2007 für Bayern
- 6** **JENS LEHMANN** (Torwart), 40 Jahre und 179 Tage alt im letzten Einsatz 2010 für Stuttgart
- 7** **MANFRED BURGSMÜLLER** (Stürmer), 40 Jahre und 141 Tage alt beim letzten Auftritt 1990 für Werder
- 8** **CLAUS REITMAIER** (Torwart), 40 Jahre und 10 Tage alt, als er 2004 zuletzt für Gladbach spielte
- 9** **UWE KAMPS** (Torwart), 39 Jahre und 345 Tage in seiner letzten Bundesliga-Partie 2004 für Gladbach
- 10** **MORTEN OLSEN** (Abwehr), 39 Jahre und 300 Tage alt im letzten Spiel 1989 für den 1. FC Köln



EXPERTE

Ballack fährt zur WM

Für den amerikanischen Sender ESPN analysiert der deutsche Ex-Kapitän die Spiele im Studio in Rio

Am Arbeitsplatz: Michael Ballack wird die Fußball-WM 2014 für den amerikanischen Sender ESPN analysieren

Foto: J. Peroni/Imago (3)

Von Steven Jörgensen

Der frühere Nationalmannschaftskapitän Michael Ballack (37) kommt bei der Fußball-WM 2014 zum Einsatz. Für den amerikanischen Sportsender ESPN ist der Ex-Mittelfeldspieler während des Turniers (12. Juni bis 13. Juli) als Experte tätig. Empfehlung waren seine Leistungen bei der EM 2012, als ihn der Kanal erstmals engagiert hatte. „Michael hat damals einen großartigen Job gemacht“, sagt Jed Drake, Produktionschef bei ESPN. „Zu Beginn war er noch etwas zurückhaltend, aber er fühl-

te sich schnell wohl in seiner Rolle und trug viel zu unseren Übertragungen bei. Er hat seine Meinung gesagt und tat dies mit Nachdruck. Er bot gute Einblicke und Gedanken und war diskussionsfreudig. Wir sind froh, dass wir ihn wieder dabei haben.“

Während der WM wird Ballack im ESPN-Studio in Rio de Janeiro sitzen. Dort ist er Teil einer Gesprächsrunde mit wechselnden Experten. Diese ist vor und nach Spielen, in den Halbzeitpausen sowie in Magazin-Sendungen zu sehen. Ebenfalls im ESPN-Team sind Alexi Lalas (USA), Steve McManaman (England), Santiago Solari (Argen-



EXPERTE

Bixente Lizarazu ist bei der WM für den französischen Sender TF1 im Einsatz

tinien) und Taylor Twellman (USA). „Wir halten das für eine der besten Ansammlungen von Fußball-Fachmännern überhaupt“, sagt Drake. „Besonders das Zusammenspiel von Michael mit Alexi war eines der besten Teile unserer Sendungen.“ Die beiden lieferten sich 2012 lebhafte Diskussionen, zum Beispiel über die defensive Spielweise der Engländer, die Ballack hart kriti-

sierte: „Wollen wir wirklich so einen Fußball sehen?“

Ehemalige Bayern-Spieler wie Ballack sind nicht nur in Deutschland beliebt, wo Mehmet Scholl und Giovane Elber (beide ARD) sowie Oliver Kahn (ZDF) die WM analysieren werden. In Frankreich ist der frühere Münchner Bixente Lizarazu als TV-Experte für TF1 tätig.

Die englische BBC setzt unter anderem auf einen Franzosen: Ex-Arsenal-Stürmer Thierry Henry. Ebenfalls im Experten-Team sind dort Rio Ferdinand, Clarence Seedorf, Phil Neville, Alan Shearer und Alan Hansen. Moderator ist der frühere Stürmer Gary Lineker.

NEUER JOB

Salihamidzic führt Interviews fürs ZDF

Zum Champions-League-Achtelfinale befragt er Podolski und Mertesacker

Ex-Bayern-Profi Hasan Salihamidzic bekommt einen neuen TV-Job. Für das ZDF macht der 37-Jährige Interviews. Ausgestrahlt werden diese am 19. Februar im Vorfeld des Champions-League-Achtelfinals Arsenal gegen FC Bayern ab 20.15 Uhr. Dafür

führte Salihamidzic in London Gespräche mit den Nationalspielern und Arsenal-Profis Per Mertesacker und Lukas Podolski. „Salihamidzic hat gezeigt, dass er durch eine besondere Atmosphäre in seinen Interviews interessante Inhalte vermitteln kann“,



Hasan Salihamidzic (37)

lobt ZDF-Sportchef Dieter Gruschwitz. Der Einsatz ist zunächst ein Testlauf für den Bosnier beim ZDF. Salihamidzic arbeitet an einer TV-

Karriere und bot dem ZDF das Interview in Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma WIGE an. Zuvor führte er bereits für Sky Interviews mit Gianluigi Buffon (Juventus Turin) und Bastian Schweinsteiger (FC Bayern).

TV-KRITIK

Klartext von Matthäus!

Die TV-Kritik: Fünf Sendungen im SPORT BILD-Check

sky

BUNDESLIGA, HSV – HERTHA 0:3 (8.2., 17.30 UHR)

Kommentator Wolff Fuss liefert gewohnt kecke Sprüche: „Die Geier kreisen über Hamburg“ oder „Van der Vaart ist kein Sprint-Hase.“ Klartext wird in der Experten-Runde geredet. Lothar Matthäus: „Der HSV macht alles falsch, was man im Fußball falsch machen kann.“ Jan Åge Fjørtoft fordert sogar den Rauswurf von Trainer van Marwijk und stattdessen Magath.



SKY-EXPERTE
Lothar Matthäus

WERTUNG ●●●●○

sport1

Sport1

HANDBALL, FLENSBURG – RNLÖWEN 23:27 (5.2., 20.15 UHR)

Kommentator Markus Götz ist zum Start nach der Winterpause in Topform und findet schnell den Grund für das unerwartete Ergebnis: „Die Löwen kopieren das Spiel der Gastgeber.“ Stimmt! Weiter so!

WERTUNG ●●●●○

Das Erste

ARD

OLYMPIA, BIATHLON, SPRINT, HERREN (8.2., 15.20 UHR)

Expertin Kati Wilhelm bleibt leider recht blass. Gut ist dagegen Kommentator Wilfried Hark, der beim Überraschungssieg von Ole Einar Bjørndalen mehr als sonst aus sich herausgeht („Hammer!“).

WERTUNG ●●●●○

ZDF

zdfsport.de

OLYMPIA, SLOPESTYLE, FRAUEN (6.2., 10.55 UHR)

Kommentator Julius Hilfenhaus wirft mit Zahlen „360, 720, 900“ – die Gradzahlen der Drehungen – und Anglizismen („frontside“) um sich. Man muss sich als Zuhörer reinarbeiten. Etwas mehr Erklärung bitte.

WERTUNG ●●●●○

ZDF

Zweites Deutsches Fernsehen

OLYMPIA, RODELN, MÄNNER, 4. LAUF (9.2., 17.55 UHR)

Kommentator Norbert Galeske erklärt die Besonderheiten der Bahn, findet es gut, dass sie langsam ist („dem Tempowahn Einhalt gebieten“). Beim Lauf von Felix Loch gibt er Vollgas: „Olympiasieg!“

WERTUNG ●●●●○

TV-TABELLE

Pl.	Sender	Sendungen	Punkte	Ø
1.	ARD	23	86	3,74
2.	ZDF	28	104	3,71
3.	Sport1	20	72	3,60
4.	Sky	21	73	3,48
5.	Eurosport	22	72	3,27

Pl.	Sender	Sendungen	Punkte	Ø
6.	RTL	8	25	3,13
7.	Sat.1/Kabel1	12	36	3,00

● Eigentümer ● Gurke
● ● Posten
● ● Tiefer
● ● ● Volltreffer

TV-Sporttermine im Statistikteil und im Internet unter www.sportbild.de



TV-HITS
DER WOCHE

9,22

Mio.
Zuschauer

OLYMPIA
Rodeln, Männer,
4. Lauf
ZDF, 9.2.

8,99

Mio.
Zuschauer

OLYMPIA
Eröffnungsfeier
in Sotschi
ZDF, 7.2.

8,72

Mio.
Zuschauer

OLYMPIA
Skispringen,
Normalschanze
ZDF, 9.2.

7,91

Mio.
Zuschauer

OLYMPIA
Rodeln, Männer,
3. Lauf
ZDF, 9.2.

6,91

Mio.
Zuschauer

OLYMPIA
Eishockey,
Frauen
ZDF, 9.2.



DIGITAL
INSIDE

MAXIMILIAN
VON HARSDOFF
VOLONTÄR

Netz-Gold für Rodler Möller

Ich gestehe: Ich war bislang kein großer Kenner des Rodelns. Der Altmeister Hackl Schorsch, der ist mir ein Begriff – danach wird's schnell dünn. Doch seit Beginn der Winterspiele verfolge ich aufmerksam das Treiben von David Möller. Der 32-Jährige ist ebenfalls Rennrodler und bietet auf Facebook die interessantesten Eindrücke aus Sotschi, die ich bislang im Netz von einem deutschen Athleten gefunden habe. Man merkt schnell: Hier haut kein findiger PR-Profi stereotype Sätze in die Tasten, um der Fan-Meute Futter zu liefern. Hier schreibt der Sportler selbst. Und gibt dabei überaus interessante Einblicke: von versifftem Wasser, das aus dem Duschkopf strömt. Von noch unmobilierten Gemeinschaftsräumen im olympischen Dorf. Und von dem provisorischen Vorhang, den er sich zunächst selber über das Fenster seines schmucklosen Zimmers tackern musste, bevor eilig Abhilfe geschaffen wurde. Im Einsitzer der Männer landete Möller am Sonntag nur auf Platz 14 – wie er sich auf Facebook präsentiert, das ist aber definitiv Netz-Gold wert!

DISKUTIEREN SIE MIT
Was halten Sie von Möllers Foto-strecken? Schreiben Sie uns!

- maximilian.vonharsdorf@sportbild.de
- www.twitter.com/the07dude
- www.twitter.com/sportbild
- www.facebook.com/sportbild
- www.youtube.com/sportbildkanal



TENNIS

Kerber glaubt an Fed-Cup-Sieg:
„Wir können jeden schlagen“

Zum ersten Mal seit 19 Jahren stehen die deutschen Tennis-Damen im Halbfinale des Fed Cups. Dort geht es am 19./20. April gegen Australien. Angelique Kerber ist zuversichtlich: „Wir können jeden schlagen.“

244

MILLIONEN EURO

beträgt die Gehaltssumme der 24 Spieler beim All-Star-Spiel der Basketball-Liga NBA am Sonntag.

16

TAGE

(9. bis 25.2.) pausiert die Eishockey-Liga NHL, damit die Profis bei Olympia in Sotschi spielen können.



FORMEL 1

Vettels Heck soll endlich nicht mehr zu heiß werden

Vor dem zweiten Formel-1-Test 2014 in Bahrain (19. bis 22. Februar) ist Red Bull-Motorsportchef Helmut Marko (70) „zuversichtlich, dass wir unsere Hitze-probleme im Heck gelöst haben werden“.

FORMEL 1

Vorsicht, Anfänger

Formel-1-Stars müssen das Fahren neu lernen! Lewis Hamilton und Nico Rosberg erklären, worauf sie jetzt achten müssen



„Es wird eine regelrechte Wissenschaft, wann man überholen soll und wann nicht“
Rosberg über die neue F1

— Von Ralf Bach und Bianca Garloff

Die Szene wirkt absurd. Wir sehen zwei erwachsene Formel-1-Piloten, Gladiatoren der Rennstrecke. Beide versuchen, sich auf zwei Bobbycars von einem Ende der Boxengasse zum anderen zu bewegen. Weil sie dabei Probleme haben, mit ihren viel zu langen Beinen auf dem viel zu kleinen Gefährt ordentlich Schub zu erzeugen, springen sie nach wenigen Metern auf und laufen, um jeden Zentimeter kämpfend, durchs Ziel.

Die Werbeaufnahmen für einen Mercedes-Sponsor am Rande der ersten Formel-1-Testfahrten in Jerez sind symbolhaft für die Herausforderung vor der neuen Formel-1-Saison: Wie ein Kleinkind auf dem Bobbycar müssen auch Stars wie Lewis Hamilton (29) und Nico Rosberg (28) das Fahren neu lernen.

Und dies alles wegen der neuen Technik-Regeln in der Königsklasse des Motorsports: V6-Turbo statt V8-Saugmotor, zwei Elektromotoren statt eines, eine auf 135 Liter begrenzte Menge Sprit. Die Formel 1 wird öko – und die Fahrer müssen sich entsprechend anpassen. Problem eins: das hohe Drehmoment. Turbomotoren entwickeln abrupt mehr Schub als Sauger. In Zahlen heißt das: Statt früher 350 zerren jetzt bis zu 550 Newtonmeter an der Kurbelwelle. „Die Fahrbarkeit mit dem Turbo ist noch ein kleines Abenteuer“, warnt Nico Rosberg. Lewis Hamilton sagt zu SPORT BILD: „Als ich das erste Mal aus der Garage gefahren bin, dachte ich: Wuuuh! Das geht ab!“

Vor allem im Regen müssen die Fahrer deshalb sanfter mit dem Gaspedal spielen. Dann sind PS-Flüsterer statt Asphalt-Cowboys gefragt. „Das

25

Siege* hat das Mercedes-Duo Hamilton/Rosberg geholt. Damit sind sie die zweitstärkste Fahrerpaarung in der Formel 1 nach Alonso/Räikkönen bei Ferrari.

*mindestens ein Sieg pro Fahrer

STARS AUF BOBBY-CARS:

Bei einem Termin für Mercedes-Sponsor Allianz spielten Rosberg (hinten) und Hamilton (vorne) Fahrschüler. SPORT BILD zeigt die Fotos exklusiv



Thema Fahrbarkeit wird wichtig“, sagt Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff. „Erstens, damit du nicht zu viel Sprit verbrauchst. Zweitens, damit du den Reifen nicht überfährst und killst.“ Die Mercedes-Piloten waren durch Fahrschul-Übungen im Simulator vorbereitet auf die Turbo-Zündung. Sauber-Zugang Adrian Sutil (31) dagegen wurde von zu viel Kraft überrascht: „Auf

der Geraden ist mein Auto abgetrieben, weil die Reifen den plötzlichen Leistungsüberschuss nicht auf den Boden bringen konnten.“

Problem zwei: der Spritverbrauch. Bisher wurden rund 200 Liter Benzin pro Grand Prix (ca. 300 km) verbraucht, jetzt sind nur noch 135 erlaubt. Die Piloten müssen sparsamer rasen. Rosberg erklärt: „Stellen Sie sich vor, Sie fahren in einen Kreis-

verkehr. Dann kann man sich übertrieben gesagt aussuchen: Entweder fahre ich im ersten oder zweiten Gang. Beide haben Vor- und Nachteile, aber im zweiten Gang habe ich 3000 Touren weniger als im ersten. Das spart Benzin.“

Dank der steilen Drehmomentkurve leidet darunter nicht mal das Tempo. Rosberg: „Durch eine Spitzkehre fahren wir jetzt im dritten statt

im ersten Gang. Das ist am Anfang schon komisch.“ Hamilton ergänzt: „Ich glaube, es gibt im Feld niemanden, der jetzt schon perfekt ist im Spritsparen. Diese Fähigkeit müssen wir uns alle erst aneignen.“

Problem drei: das neue Energieerückgewinnungssystem. Das liefert pro Runde 163 Zusatz-PS für 33 Sekunden. In einer normalen Runde regelt der Computer den Energie-

einsatz. „Aber wie reagierst du in Zweikämpfen? Wie schnell fährst du die Runde in die Box? Wie verteidigst du deine Position?“, fragt sich Rosberg. Dann können die Piloten per Knopf Zusatz-PS abrufen. „Wenn du aber zu viel Energie verbrauchst, hast du später nichts mehr. Da musst du noch taktischer fahren als früher. Im Cockpit ist der Stratege in dir gefragt.“

Jeder will der Erste sein. Auch im Bobbycar...



... Hamilton gewinnt das erste Duell 2014



FOTOS: Allianz/Mercedes (3), DPA, Imago

X
OLYMPIA
FOTO
DER
WOCHE



**BEI DER
ABFAHRT
ABGEHOBen**

Für Österreichs Ski-Ass Matthias Mayer ging's bei den Olympischen Spielen in Sotschi gleich in doppelter Hinsicht hoch hinaus. Bei der Abfahrt brettet der 23-Jährige rasend schnell über die Piste und saust nach einer Kuppe meterweit durch die Luft. Anschließend die Riesen-Überraschung: Noch vor Christof Innerhofer (Italien) und Kjetil Jansrud (Norwegen) holt Maier in 2:06,23 Minuten Gold!



MEINE MEINUNG

SVEN BECKEDAHL
CHEFREDAKTION

Mauschel-Alarm im Stangenwald

Hefteraus! Klassenarbeit! Weil sie nicht wissen, was in der Prüfung gefragt wird, sind alle Schüler geschockt. Alle – bis auf einen, weil er der Sohn des Lehrers ist und seit Tagen weiß, was ihn in der Klausur erwartet. Wie der ahnungslose Rest der Klasse müssen sich die Slalomfahrer bei den Olympischen Spielen vorkommen, wenn der Tag des Rennens gekommen ist. Wenn es um Gold geht, darf der Trainer des deutschen Stars Felix Neureuther den Stangenwald pflanzen – zumindest im ersten Durchgang. Im zweiten ist Ante Kostelic dran, dessen Sohn ebenfalls startet. Warum bindet man sich diese zweifelhafte Variante ans Bein? Warum steckt nicht eine unabhängige Instanz des Weltverbands den Slalom-Kurs? Sollte Neureuther tatsächlich Gold holen, die ersten Unkenrufe würden bereits vor der Intonation der Nationalhymne laut. Und Neureuther müsste sich womöglich für etwas rechtfertigen, was er gar nicht verschuldet hat. Statt unschuldige Athleten in Erklärungsnot zu bringen, sollten IOC und Ski-Weltverband schleunigst über eine Reform dieses völlig überholten Modus nachdenken.

DISKUTIEREN SIE MIT

Was halten Sie von den Regeln des Ski-Verbands? Schreiben Sie uns!

► sven.beckedahl@sportbild.de
► www.facebook.com/sportbild

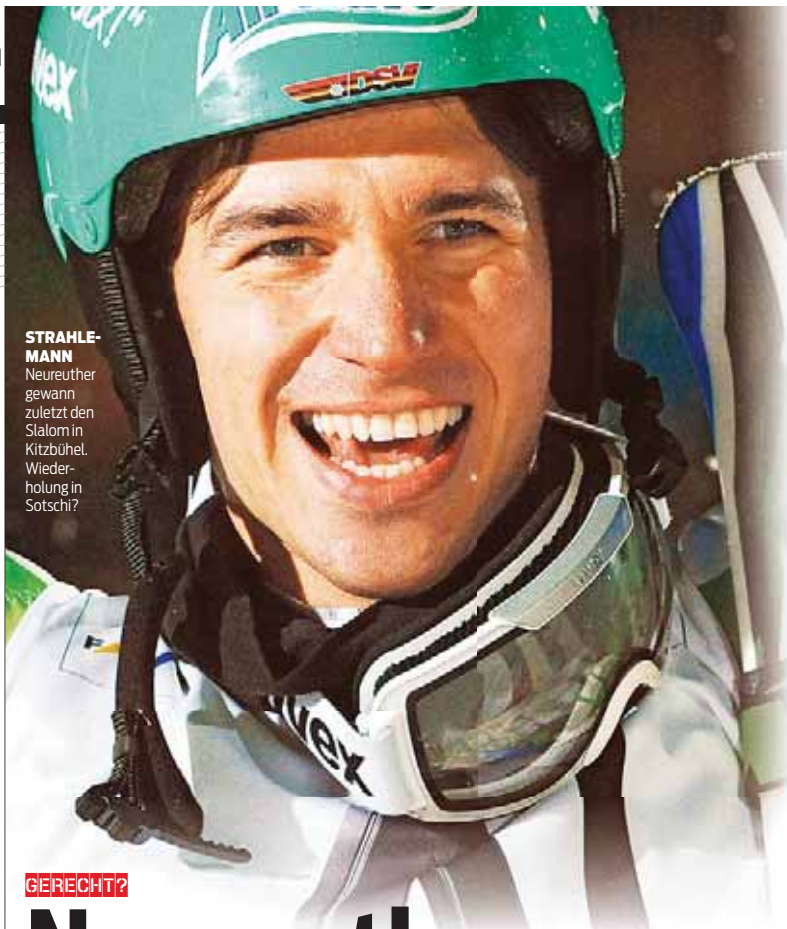
STRAHLE-MANN

Neureuther gewann zuletzt den Slalom in Kitzbühel. Wiederholung in Sotschi?

GERECHT?

Neureuthers Trainer darf Gold-Kurs stecken

Das ergab die Auslosung. Konkurrent Hirscher befürchtet das Schlimmste. Den 2. Lauf bestimmt der Kroatie Kostelic. Und der denkt nur an seinen Sohn



— Von **Dietmar Gessner**
und **Dirk Schlickmann**

Wie sehr profitiert Felix Neureuther (29) beim Kampf um Gold von seinem Losglück? Der 22. Februar wird der wichtigste Tag in der Karriere des besten deutschen Skifahrers. Dann startet Neureuther als Mitfavorit auf den Olympiasieg im Slalom. Ein Triumph auf den steilen Hängen von Rosa Chutor würde den Sohn der deutschen Wintersport-Ikonen Rosi Mittermaier und Christian Neureuther selbst zur Ski-Legende machen.

Und Neureuther junior eröffnet mit einem nicht zu unterschätzenden Vorteil seine Operation Gold. Denn die Kursführung beim ersten von zwei Läufen bestimmt ausgerechnet sein eigener Trainer Albert Doppelhofer. Das ergab die Auslosung beim Weltcup Anfang Februar in St. Moritz. Im alpinen Skisport ist es seit Jahren üblich, dass Trainer teilnehmer Sportler und Nationen per Losverfahren als Streckenbauer nominiert werden.

Wolfgang Maier, Alpidirektor des Deutschen Skiverbands (DSV), hält diese Regelung für korrekt. „Ziel muss es sein, eine Variante zu stecken, die einen fairen Verlauf des Wettkampfs gewährleistet.“ Eräumt aber ein: „Natürlich kann es grundsätzlich ein kleiner Vorteil sein, wenn man den Kurs stecken kann. Vorher im Training kann man bestimmte Kombinationen trainieren und die dann genau so stecken.“

Alfons Hörmann, Chef des Deutschen Olympischen Sportbundes und zuvor neun Jahre DSV-Präsident, wiegelt ab, dass „sich am Ende alles ausgleicht. Der alpine Skisport hat andere Probleme als das Kursstecken beteiligter Trainer.“ So sieht es auch Neureuthers selbst: „Man kennt eventuell die eine oder andere Kurve. Aber insgesamt ist das für mich kein spürbarer Vorteil.“

Doch das Thema ist heikel. Neureuthers Trainer Doppelhofer möchte sich auf Anfrage von SPORT BILD nicht äußern. Marcel Hirscher, der

X
In Schladming verbesserte sich Neureuther auf dem Kurs seines Trainers von Platz neun auf drei

mit Neureuther befreundet ist und Topfavorit auf Slalom-Gold ist, sagt: „Es kann schon einmal sein, dass einem die Verhältnisse – beide Kursetzer, Hang und Schneebeschaffenheit – überhaupt nicht entgegenkommen. Deshalb ist für mich wie auch für Aksel Lund Svindal der Gesamtweltcup höher zu bewerten als eine WM oder Olympia. Hier hat es ja schon öfter Überraschungssieger gegeben.“

Maier erwartet ein packendes Duell zwischen Neureuther und Hirscher und widerspricht dem Ver-

SCHNITTIG

Elegant umkurvt Neureuther, hier in Schladming, die Slalomstangen. Oben stehen Pistenarbeiter



Albert Doppelhofer, Trainer von Felix Neureuther

dacht der Wettbewerbsverzerrung: „Man kann Marcel Hirscher mit keinem Kurs ausknocken. Der fährt so schnelle, enge Schwünge, dass er jeden Kurs meistert. Felix ist auch so gut drauf, dass er jeden Kurs beherrscht. Ihm liegen die flüssigen, harmonischen Slalomkurse mit einer konstanten Geschwindigkeit. Er liebt es rhythmisch und nicht eckig.“

Wie gut Neureuther auf von deutschen Trainern gesetzten Kursen zu recht kommt, das war zuletzt beim Weltcup-Rennen in Schladming deutlich geworden. Nach dem ersten Lauf lag Neureuther abgeschlagen auf Platz neun. Doch der von Hannes Wandler gesetzte zweite Durchgang war maßgeschneidert. Neureuther fuhr absolute Bestzeit und verbesserte sich auf Rang drei.

Doch im zweiten Lauf um olympisches Edelmetall müssen sich Neureuther und Hirscher mit der Kursführung des kroatischen Trainers Ante Kostelic arrangieren. Den hält Maier für längst nicht so fair wie Doppelhofer: „Kostelic schafft es, jedes Rennen kaputt zu machen. Nur damit sein Sohn Ivica möglichst gute Chancen hat. Er steckt den Kurs immer sehr eckig. Aber das Problem hat sich ja bald erledigt, wenn Ivica seine Karriere beendet hat.“

Mitarbeit: Steven Jörgensen

DARUM SIND DIE STANGEN BLAU UND ROT

Der Weltverband FIS schreibt für den Slalom im Weltcup, bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften einen Höhenunterschied von Start und Ziel zwischen 180 und 220 Metern bei den Männern vor (Frauen: 140 – 220 Meter). In Sotschi beträgt dieser genau 220 Meter bei den Männern und 190 Meter bei den Frauen. Ein Slalom muss sowohl in horizontaler Linie gesteckt („offene“) als auch vertikal zum Hang aufgetragene Tore beinhalten. Ein Slalom-Tor besteht aus zwei Stangen (Innen- und Außenstange), die vier bis sechs Meter auseinanderstehen. Die Außenstangen geben vor, von welcher Seite der Rennläufer die Innenstange umfahren muss. Die Farbe der aufeinanderfolgenden Tore muss zwischen Rot und Blau wechseln. Der Abstand von einer Innenstange zur nächsten muss zwischen sechs und 13 Meter betragen. In der Regel sind bei einem Slalom zwischen 63 und 67 Tore aufgetragene. Das Gefälle des Hanges beträgt zwischen 33 und 45 Prozent.

Foto: DPA, Getty Images, Imago

„FRÜHER FUHR MAN AUCH AUTO OHNE AIRBAG“

Bei ihrem Olympiasieg im Slalom 1976 in Innsbruck fuhr Ski-Legende Rosi Mittermaier (63) noch ohne Schutzhelm. In dieser Disziplin gibt es erst seit 2007 eine Helmpflicht. „Das Skifahren ist heute viel gefährlicher, weil die Geschwindigkeit durch die Carving-Ski deutlich höher ist“, sagt Mittermaier. „Früher fuhr man ja auch Auto ohne Airbag.“ Im Eishockey und Skispringen verzichteten die Sportler damals ebenfalls auf den Kopfschutz.



Rosi Mittermaier fuhr in den 70ern im Slalom ohne Helm



Mütze statt Helm: Skispringer Helmut Recknagel 1964



Superstar Wayne Gretzky spielte 1978 in der NHL noch ohne Helm



SKELTON

HELME WIEGEN 500 GRAMM

Bereits zur ersten WM 1982 gab es eine Helmpflicht. Der rund 500 Gramm schwere Helm ist aus dem Kunststoff Kevlar, hat einen Kinnschutz.

Adlerauge: US-Girl Katie Uhlaender hat ihren Helm mit einem Weißkopfschädel – dem Nationaltier der USA – bemalt

Wie sicher sind die Helme?

Ein Kopfschutz für 700 Euro soll Ski-Star Felix Neureuther vor Verletzungen bewahren. SPORT BILD stellt die Olympia-Helme vor

— Von Steven Jörgensen und Dietmar Gessner

Der Skiunfall von Michael Schumacher (45) am 29. Dezember 2013 in Frankreich bewegt die Sportwelt und hat vor allem die Skiszene erschüttert. Schumacher kämpft um sein Leben. Er trug einen Helm, ohne den ein noch schrecklicherer Unfallausgang wahrscheinlich gewesen wäre.

Deutschlands bester Skifahrer Felix Neureuther (29) will bei Olympia in Sotschi Gold im Slalom holen. Mit Helm. Aber er will auch gesund bleiben: „Der Unfall von Schumacher hat wieder gezeigt, wie wichtig die Helmpflicht beim Skifahren ist. Natürlich machen wir Skifahrer uns auch Gedanken um die Sicherheit. Aber der Standard unserer Helme ist hervorragend, damit fühle ich mich sicher.“

SPORT BILD erklärt die Olympia-Helme. Neureuthers Kopfschutz kostet 700 Euro, hält in Tests einen Sturz aus rund 2,5 Meter Höhe aus. Dieser Sicherheitsstandard gilt auch für die Snowboarder, trotzdem brach bei der Tschechin Sarka Panochova im Slopestyle der Helm. Nach einem Sprung fiel sie auf den Rücken, ihr Kopf schlug hart auf dem Boden auf. Glücklicherweise verhinderte der Helm Schlimmeres. Die 23-Jährige blieb unverletzt, fuhr weiter.

Für die Helmpflicht im Skisport sorgte ein Todesfall ausgerechnet in Neureuthers Heimatstadt Garmisch-Partenkirchen. 1959 starb der Kanadier John Semmlink nach einem Sturz auf der Kandahar-Abfahrt an einer Schädelfraktur. Seitdem ist der Kopfschutz bei Abfahrtsrennen vorgeschrieben.

SKISPRINGEN

ERST SEIT ZWEI JAHREN PFLICHT



Im Skispringen gibt es erst seit dem Winter 2011/12 die Helmpflicht – dennoch tragen seit vielen Jahren alle diesen Kopfschutz. Der Kevlar/Karbon-Helm wiegt rund 500 Gramm.



Der Skisprung-Helm von Severin Freund wird durch ein Kinnband befestigt

SKI ALPIN

400 GRAMM SCHÜTZEN KOPF



Die Kevlar/Karbon-Helme wiegen 400 bis 500 Gramm. In der Abfahrt sind sie seit 1959/60 Pflicht, im Slalom erst seit 2007. In Freestyle und Snowboard werden ähnliche Helme verwendet.



Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg aus Kreuth

EISHOCKEY

ERST SEIT 1970 MIT HELMPFLICHT



Die Helmpflicht für Spieler wurde 1970 eingeführt, für Torhüter 1972. Spielerhelme (L) aus dem Kunststoff Polyethylen wiegen 350 bis 650 Gramm, Torwart-Masken 1,3 Kilo.



Der Russe Alexander Owetschkin trägt die Marke Bauer

BOB

DIE SCHWERSTEN OLYMPIA-HELME



Im Bob gibt es bereits seit 1933 eine Helmpflicht. Früher trugen die Sportler Lederkappen, jetzt Motorrad-Helme. Sie sind bis zu 1,45 Kilo schwer und aus glasfaserverstärktem Kunststoff.



Pilot Maximilian Arndt und sein Team tragen Motorrad-Helme von BMW

RODELN

EINHEITSHELM SEIT 1987



Seit 1987 gibt es einen Einheits-Helm vom Hersteller Uvex. Dieser ähnelt einem Motorrad-Helm, wiegt aber nur 600 statt 1200 Gramm. Früher trugen Rodler dünne Kappen als Helm-Ersatz.



Natalie Geisenberger mit Helm aus den Kunststoffen Kevlar und Fiberglas

SHORTTRACK

AUS ZWEI METERN AUF EINEN AMBOSS



Die Helmpflicht wurde 1984 eingeführt. Der Kopfschutz aus Karbon wiegt rund 400 Gramm. Im Test muss er einen Fall aus zwei Meter Höhe auf einen Amboss unbeschadet überstehen.

Robert Seifert trägt über dem Helm einen Stoffüberzug





„Ich habe alles erreicht!“

Das sagt Maria Höfl-Riesch nach ihrem Gold-Triumph in der Super-Kombi. Der Ski-Star spricht über die Quälerei für Olympia und die Motivation, nach Sotschi weiterzumachen

2

-mal trugen bisher alpine Skirennfahrerinnen die deutsche Fahne bei Olympia-Eröffnungsfeiern: 2002 Hilde Gerg und nun 2014 Maria Höfl-Riesch.

— Von Dietmar Gessner

SPORTBILD: Frau Höfl-Riesch, Felix Neureuther weiß nicht, wie er in dem engen Doppelzimmer von nur 15 Quadratmetern im olympischen Dorf in Sotschi Ordnung halten soll. Schaffen Sie das?

MARIA HÖFL-RIESCH (29): Für mich ist es einfacher. Ich habe ein Einzelzimmer. Wir sind bei den Damen ja nur noch ein Team von vier alpinen Starterinnen.

Warum eigentlich?

Weil aus der Jugend zu wenig nachkommt. Die Nachwuchssituation im deutschen alpinen Skisport ist teilweise alarmierend. Bei man-

chen Talenten geht die Entwicklung irgendwie nicht weiter, und einige scheinen sich zurückzuentwickeln. Lena Dürr zum Beispiel galt schon als meine Nachfolgerin, nun ist sie nicht mal dabei.

Felix Neureuther hat sich vorwärtentwickelt. Er gilt im Slalom als Mitfavorit auf Gold und hat im Riesenslalom Medaillen-chancen. Überrascht Sie das?

Felix und ich kennen uns bereits aus dem Kindergarten. Wir sind in Garmisch-Partenkirchen zusammen in die Grundschule gegangen und haben zusammen Skifahren gelernt. Wir sind fast wie Geschwister. Felix hat etwas länger gebraucht, um sein Potenzial voll zu entfalten. Doch nun stimmt offenbar alles: Er kommt mit dem Material zurecht, hat seine Verletzungen weggesteckt und fühlt sich fit.

Ersagt, dass er jeden Tag mit Schmerzen aufsteht. Daumen, Schulter, Rücken – alles ist lädiert.

Man muss zäh sein, sich nicht von jedem Zipperlein bremsen lassen. Ich habe auch immer wieder mal Schmerzen. Das ist normal im Leistungssport, gerade nach so vielen Jahren auf dem Niveau. Ich fahre fünf Disziplinen, stehe sechs Tage in der Woche auf Ski. Man darf nicht so empfindlich sein, muss sich quälen können. Das habe ich gemacht und eigentlich alles erreicht. Auch der Felix ist ein zäher Bursche und steckt das weg.

Dann können Sie uns jetzt ja verraten, dass Sie deshalb Ihre Karriere in diesem Jahr beenden, oder?

Ich habe mich manchmal auch schon gefragt: Warum tust du dir all den Stress noch an? Es ging bei mir ja nicht immer nur bergauf. Das Jahr 2005, meine zwei Kreuzbandrisse, waren schlimm. Aber ich habe nicht aufgegeben, als es hart wurde. Insgesamt hat mir mein Sport unglaublich viel gegeben. Daher kann ich Ihnen noch nichts zum Karriereende verraten – weil ich noch nicht weiß, ob nach der Saison Schluss ist.

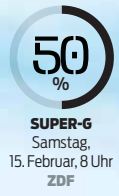
Mit Verlaub, das ist schwer zu glauben.

Aber so ist es. **Auch wenn Sie jetzt noch den Gesamt-Weltcup gewinnen?**



MARIA HÖFL-RIESCH
gewann schon 2010 zweimal Olympia-Gold.

HÖFL-RIESCHS MEDAILLEN-CHANCEN



Der Gesamtweltcup ist sportlich sicher wertvoller, weil man über eine ganze Saison top sein muss. Aber natürlich wird eine olympische Medaille ganz anders wahrgenommen. Die Strecke in Sotschi liegt mir, hier habe ich schon mal im Weltcup gewonnen. Ein russischer Heimvorteil ist auch nicht zu erwarten, da es keine russischen Spitzenläuferinnen gibt. Aber die Entscheidung über mein Laufbahnende hängt nicht davon ab, ob ich bei den Spielen und in dieser Saison gut oder schlecht abschneide.

Woran liegt es dann?

Wahrscheinlich an meinem Bauchgefühl. Ich hoffe, ich stehe eines Morgens auf und weiß ganz genau, ob ich weitermache oder nicht. Ich bin mir sicher, dass ich nach meiner Karriere nicht in ein Loch fallen werde. Wenn ich dann zu Hause die Rennen im Fernsehen sehe, dann werde ich sie bestimmt vermissen. Aber definitiv nicht die Trainingslager im Sommer. Im Schnee in Chile oder Argentinien zu sein, wenn die anderen daheim den schönsten Sommer haben – dem werde ich nicht nachtrauern...

Nach Gold in der Super-Kombi treten Sie noch in der Abfahrt, dem Super-G, im Slalom und Riesenslalom an. Warum fahren Sie nicht weniger Disziplinen?

Es gibt nicht viele, die über 13, 14 Jahre in allen Disziplinen starten. Aber sie zu reduzieren, das kommt für mich nicht infrage. Darüber würde ich höchstens nachdenken, wenn es irgendwo lange richtig schlecht läuft, aber das war zum Glück nie so. Außerdem habe ich so mehrere Medaillen-chancen, das mindert den Druck in den einzelnen Disziplinen (lacht).

Zuschauen muss Ihre Schwester Susanne, die aus Verletzungsgründen nicht bei Olympia startet. Ist sie bei Ihnen in Sotschi?

Nein. Für Susanne ist es bitter. Aber es war fast schon ein Wunder, dass sie sich Ende 2013 nach einer Pause von zweieinhalb Jahren überhaupt wieder so zurückgekämpft hat. Ich verstehe völlig, dass sie nun nicht als Zuschauerin zu den Winterspielen nach Sotschi kommt, das würde ich mir an ihrer Stelle auch nicht antun. Außerdem ist sie in der Zeit ja selbst bei Trainings und anderen Rennen unterwegs.

sochi.ru
2014

WILDKATZE IM SCHNEE

Beim Abfahrtstraining trägt Maria Höfl-Riesch einen Helm, auf den ein Schneeleopard gemalt ist, da kein Sponsorenaufdruck bei Olympia erlaubt ist. „Das Tier vereint Eleganz und Schnelligkeit“, sagt die Rennfahrerin

KLAGE

So kämpft Pechstein um vier Millionen Euro

SPORT BILD zeigt exklusiv die Klagschrift der Eisschnellläuferin gegen den Weltverband ISU



ANWALT
Thomas Summerer sitzt in München und vertritt Pechstein in der Millionen-Klage gegen die Eisschnelllauf-Verbände.



„Wir gehen bis zum Bundesgerichtshof“

Claudia Pechsteins Lebensgefährte Matthias Große über die Klage

Die Klagschrift: Hier fordert Claudia Pechstein 3 584 126,09 Euro plus Zinsen

Landgericht München I
Kartellkammer -
Präsidenten: 7
60333 München

Kochmann:
Dr. Thomas Summerer
Uwe Böhm
14091/13 Seiten 27/24902
München, 28. Dezember 2012

Klage

In Sachen
Frau Claudia Pechstein -
Prozessbevollmächtigter:
RA Dr. Thomas Summerer, Neudorfer Reichartstraße 2, 80333 München
gegen
1. die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft e.V. (DESG),
vertreten durch den Präsidenten, Herrn Gerd Hansen,
Münchener Straße 18, 80792 München
2. die International Skating Union (ISU),
vertreten durch den Präsidenten, Herrn Ottavio Cossentino,
Chemin de Préfontaine 2, 1027 Lausanne (Schweiz)
wegen Schadensersatz und Schmerzensgeld
vollständiger Streitwert: 4 000 000,00 Euro

II. Die Beklagten werden als Gesamtschuldner verurteilt, an die Klägerin 3.584.126,09 Euro nebst Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit Rechtsmängigkeit zu zahlen.

III. Die Beklagten werden als Gesamtschuldner verurteilt, an die Klägerin ein angemessenes Schmerzensgeld in Höhe von 400.000,00 Euro zu zahlen.



Claudia Pechstein belegte in Sotschi über 3000 Meter den vierten Platz

LAYOUT: Schatz / FOTOS: Getty Images (2), DPA (3)

— Von Dietmar Gessner

Wer eine sorgenfreie Gegenwart will, der hat bestenfalls mit Vergangenheit abgeschlossen und keinen Grund, sich vor der Zukunft zu fürchten. So gut hat es Claudia Pechstein (41) nicht. Seit fünf Jahren kämpft Deutschlands beste Eisschnellläuferin um Rehabilitation nach einer Doping Sperre, die sie für ungerechtfertigt hält.

Es geht um ihre Zukunft. Es geht um ihren Ruf. Am 22. Februar wird Pechstein 42 Jahre alt. Drei Tage zuvor will sie im 5000-Meter-Lauf in Sotschi ihre zehnte olympische Medaille, die sie mit Rang vier über 3000 Meter am vergangenen Sonntag verpasst hatte. Danach weinte sie. Der Druck, die Wut. Einmal geht es noch um Ruhm. Am 26. Februar geht es für sie um Millionen.

SPORT BILD liegt das Dokument vor, an dem Pechsteins Zukunft hängt. 150 Seiten umfasst die Klagschrift gegen die Internationale Eisschnelllauf-Union ISU und die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG). Am 28. Dezember 2012 hat Pechsteins Anwalt Thomas Summerer dem Landgericht München die Schadensersatzklage von Claudia Pechstein zugestellt.

Gleich auf den ersten beiden Seiten wird Summerer deutlich. Er bezeichnet die von der ISU ausgesprochene zweijährige Doping Sperre von Februar 2009 bis Februar 2011 gegen Pechstein als rechtswidrig und leitet daraus seinen Anspruch ab. „Die Beklagten werden als Gesamtschuldner verurteilt, an die Klägerin 3 584 126,09 Euro nebst Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit Rechtsmängigkeit zu zahlen.“ Dazu fordert er noch Schadensersatz von 400 000 Euro. Kurzum: Pechstein klagt auf über vier Millionen Euro. Gerichtsstand ist München, weil dort die DESG ihren Sitz hat.



Claudia Pechstein mit ihrem Lebenspartner Matthias Große

Summerer ist einer der größten deutschen Sportrechtsexperten. Er arbeitete viele Jahre für die Deutsche Fußball-Liga. Zudem hat er für die Ex-Sprint-Weltmeisterin Katrin Krabbe nach siebenjähriger Verhandlung 2001 einen Schadensersatz von 1,5 Millionen Mark vom Leichtathletik-Weltverband IAAF erstritten. Im Fall Krabbe ging es um den Missbrauch des Kälbermarmittels Clenbuterol, das damals noch nicht auf der Dopingliste stand.

Die ISU hatte Pechstein wegen auffälliger Blutwerte gesperrt. Mehrere Gutachter gehen jedoch inzwischen davon aus, dass eine von ihrem Vater vererbte Blutkrankheit der Grund für diese erhöhten Werte der sogenannten Retikulozyten sind. Bis zum Redaktionsschluss dieser



Sogar renommierte Doping-Jäger wie Franke und Schänzer halten Pechsteins Sperre für falsch

Ausgabe hat Pechstein 516 Dopingproben abgegeben, keine war positiv. Daher halten inzwischen auch renommierte Dopingjäger wie der Heidelberger Molekular-Biologe Werner Franke und Wilhelm Schänzer, Leiter des Kölner Anti-Dopinglabors, die Pechstein-Sperre für falsch. Beide sagen: „Claudia Pechstein hätte nicht gesperrt werden dürfen.“ Aber die Sportgerichtsbarkeit nimmt die Sperre nicht zurück. Deshalb sollen nun ordentliche Gerichte entscheiden.

Pechstein selbst sagt: „Ich will Gerechtigkeit.“ Am 26. Februar entscheiden drei Richterinnen, ob sie die Klage zulassen. Und wenn nicht? Dann versucht es Pechstein weiter. „Bis zum Bundesgerichtshof“, sagt ihr Lebenspartner Matthias Große. Unterstützung gibt es vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). In einem Brief an den Bundespolizei-Hauptpersonalrat beim Bundesinnenministerium schreibt DOSB-Generaldirektor Michael Vesper davon, „ob und wie es in Zukunft möglich sein wird, erleichtert Schadensersatzansprüche durchzusetzen“. Doch erst entscheidet sich in München, ob Pechsteins Millionenklage verhandelt wird.



OLYMPIA-KLEIDUNG

Warum ist Bogner immer Ausrüster?

Maria Höfl-Riesch trug die Fahne im knallbunten Outfit

Der DOSB rechtfertigt Vertrag. Die Ausrüster-Konkurrenz meint: Hier verschenkt der Dachverband Geld

— Von Dietmar Gessner

Die Häme war groß, nachdem die deutsche Olympia-Mannschaft bei der Eröffnung der Winterspiele in Sotschi in knallbunten Outfits ins Stadion marschiert war. „Sieht aus wie ausgekotzter Wodka-Mix“, spotteten englische Medien. Ausrüster ist das Münchner Traditionsunternehmen Bogner – in dieser Position ist es bereits seit 1936 ohne Unterbrechung.

Wie kommt es dazu, dass hier anscheinend ein Monopol besteht? Gegenüber SPORT BILD erklärte der Deutsche Olympische Sportbund schriftlich: „Bereits bei früheren Olympischen Spielen wie auch für Sotschi war Bogner als einziger Hersteller in der Lage, unter den

gegebenen Rahmenbedingungen wie beispielsweise geringe Stückzahl, Zeitdruck, geforderte Qualität oder Sondergrößen zu produzieren. Bogner übernimmt den Großteil der Kosten, der DOSB beteiligt sich lediglich mit einem geringen Anteil.“ Der Ausstattungsauftrag für Bogner wurde nach europäischen Ausschreibungsrichtlinien vergeben.

Dass der DOSB einen Anteil selbst zahlt, statt Geld oder zumindest die Sachleistung gratis zu bekommen, wird in der Ausrüster-Szene mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. Tenor: Hier verschenkt der DOSB Geld.

Konzernchef Willy Bogner (72) war früher selbst Skifahrer, ist im deutschen Wintersport bestens vernetzt. Er war Geschäftsführer der gescheiterten Bewerbung von München um die Winterspiele 2018. Beobachter der Bewerbung hielten dabei seine Arbeit nicht immer für überzeugend.



Ex-Skifahrer: Ausrüster Willy Bogner

[TOP 10]

PANNEN
bei Olympischen
Winterspielen

1.

Die 10 größten Olympia-Pannen

Eine Liste zum Schmunzeln: Stürze, verfrühter Jubel, Skibruch, Fehlschüsse und nackte Tatsachen

2.



Beim Start stößt sich der Schweizer Franz Heinzer kraftvoll ab. Dabei löst sich sofort der rechte Ski



Heinzer mit nur einem Brett

OHNE SKI GEHT ES NICHT WEIT

Einen der kürzesten Olympia-Auftritte hat der Schweizer Franz Heinzer 1994 bei den Spielen in Lillehammer. Bei der Abfahrt stößt er sich zum Start ab. Dabei bricht die Bindung, Heinzer hat nur noch einen Ski angeschnallt. Das Aus. Heinzer schlägt danach frustriert mit dem Stock in den Schnee.

DURCH VIERFACH-PANNE ZU GOLD

Der Australier Steven Bradbury (l.) kann sein Glück kaum fassen: Eigentlich ist er am 16. Februar 2002 in Salt Lake City abgeschlagen im Finale über die 1000 Meter. Doch dann stürzen im Kampf um die Spitze alle vier Shorttracker vor ihm – ausgelöst vom Chinesen Li Jiajun (nicht im Foto), der später disqualifiziert wird. Bradbury gleitet lachend über die Ziellinie zu Gold.



4.

AUF DER FALSCHEN BAHN

Der Holländer Sven Kramer (r.) wird 2010 von Trainer Gerard Kemkers beim Lauf über 10 000 Meter auf die Innenbahn geschickt. Er hätte außen laufen müssen – statt Gold gibt es die Disqualifikation. Zunächst feuert Kramer den Trainer, kurz darauf versöhnen sie sich wieder.

3.

HOCHMUT KOMMT VOR DEM GOLD

Auf dem Weg zur Goldmedaille bei den Spielen 2006 in Turin will die Amerikanerin Lindsey Jacobellis noch eine Aktion für die Galerie bieten. Deutlich liegt die Snowboarderin vorn, als sie bei einem Sprung an ihr Board greift, um zu posieren. Dabei stürzt sie, und die Schweizerin Tanja Frieden fährt locker vorbei zu Gold. Jacobellis bleibt Silber.



Jacobellis greift an die Seite ihres Snowboards



Dadurch verliert sie das Gleichgewicht und stürzt auf der Piste



Tanja Frieden (l.) freut sich über Gold, Jacobellis ist frustriert

5.



KNICK IN DER LINSE

Über 15 Kilometer trifft Biathletin Gunn Margit Andreasen 2006 beim letzten Stehendschießen alle fünf Scheiben. Trotzdem bekommt die Norwegerin fünf Strafminuten – sie hat auf die falsche Anlage gefeuert. Platz 60!



6.

SCHWUNGVOLLER BUSEN-BLITZER

Die Russin Oksana Domnina lässt sich in der Eistanz-Kür 2006 zu heftig von ihrem Partner Maxim Schabalin herumwirbeln. Das hält ihr Oberbein nicht aus, und so bietet sie den Zuschauern nackte Tatsachen. Die Punktrichter lassen sich davon nicht wirklich beeindrucken. Das Paar landet in Turin lediglich auf Platz neun.

KEIN ANSCHLUSS

2010 steht Patrick Beckert (mit Schwester Stephanie) auf der Warteliste für einen Start über 10 000 Meter. Als vier Eisschnellläufer absagen, könnte er mitmachen. Doch sein Trainer Stephan Gneupel erreicht ihn nicht per Handy. Start verpasst!



7.

8.



ODA GEHT ES AUF DEN SENKEL

Während der Japaner Nobunari Oda 2010 in Vancouver bei der Kür über das Eis gleitet, löst sich der Schnürsenkel am rechten Schuh. Die Schiedsrichter erlauben ihm zwar, diesen zuzubinden, doch die Konzentration ist weg. Der Medaillenkandidat wird nur Siebter.

9.



NACH WACHS-FEHLER NUR BRONZE

Bei Olympia 1964 in Innsbruck lag Kombinierer Georg Thoma nach dem Springen vorn. Doch im Langlauf trug er zu wenig Wachs auf die Ski auf. Nach kurzer Zeit griffen seine Latten nicht mehr, Thoma kam die Steigungen nur schwer hoch. Am Ende war Gold weg, es wurde nur Bronze.

10.



STANGENTANZ KOSTET GOLD

Bode Miller liegt 2006 fast eine Sekunde in Führung auf dem Weg zu Gold. Doch im Slalom der Superkombination drückt er mit dem Ski die 42. von 56 Stangen nach unten. Diese schnell hoch zwischen seine Beine. Erst als er im Ziel ist, erfährt Miller von seiner Disqualifikation.

— Von Steven Jörgensen


**IHRE
FRAGE**
**EROL
CANER**
REDAKTION

Welche alpine Disziplin kam zuerst?

Waren alle alpinen Ski-Disziplinen schon immer Bestandteil der Olympischen Winterspiele?

Rüdiger Fölsch, per E-Mail

Lieber Herr Fölsch, die ersten offiziellen Olympischen Winterspiele wurden 1924 in Chamonix/Frankreich ausgetragen – aber noch ohne alpinen Skisport. Erstmals bei den Spielen von 1936 in Garmisch-Partenkirchen stand Ski alpin auf dem Programm. Um den alpinen Ski-Weltmeisterschaften keine Konkurrenz zu machen, wurde beschlossen, nur die Kombinationswertung aus Abfahrt und Slalom auszugetragen. Es gab einen deutschen Doppelsieg durch Franz Pfürer bei den Männern und Christl Cranz bei den Frauen. Bedingt durch den Zweiten Weltkrieg, dauerte es bis 1948, dass in St. Moritz/Schweiz wieder Olympische Winterspiele ausgetragen wurden. In St. Moritz wurden Medaillen in der Abfahrt, im Slalom und der Kombination vergeben. 1952 in Oslo/Norwegen kam der Riesenslalom als neue Disziplin hinzu. Die Kombination wurde gleichzeitig aus dem Programm genommen und ist erst seit 1988 in Calgary/Kanada wieder dabei. 1988 feierte auch die jüngste alpine Ski-Disziplin Olympia-Premiere: der Super-G.

**SCHREIBEN SIE MIR
IHRE FRAGE**

Stichwort: SPORT BILD-Frage

> erol.caner@sportbild.de

ERSTE HILFE

Bricht das Schlüsselbein, hilft nur Ruhe

Der norwegische Snowboarder Horgmo verletzte sich beim ersten Olympia-Training. Nun ist er zum Warten verdammt. Vielleicht droht noch eine OP

SCHLÜSSELBEIN ALS STABILISATOR



— Von **Merle Schaack**

Für Snowboarder Torstein Horgmo (26) waren die Olympischen Spiele in Sotschi bereits vorbei, bevor sie überhaupt begonnen hatten. Der Norweger, der bei der Olympia-Premiere der Sportart Slopestyle als Medaillen-Kandidat galt, stürzte im ersten Training auf der Sotschi-Strecke, knallte mit der Schulter auf den Boden und brach sich dabei das rechte Schlüsselbein – aus der Traum vom Gold!

Dr. Jan Philipp Petersen, Oberarzt für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie an der Uniklinik Hamburg-Eppendorf, warnt: „Damit sollte er kein Snowboard mehr fahren!“ Denn das Schlüsselbein, das den Schultergürtel stabilisiert und zudem als Ansatzpunkt für Muskeln und Bänder dient, muss ganz alleine wieder zusammenwachsen.



Experte Dr. Jan Philipp Petersen

„Eingipsen wie einen gebrochenen Arm kann man es nicht. Da hilft nur eine zeitweilige Ruhigstellung der Schulter“, erklärt Petersen.

Sechs Wochen braucht der Knochen in der Regel, bis er wieder belastbar ist. „Bis dahin sollte man die Schulter so ruhig wie möglich halten und es vermeiden, den Arm über 90 Grad zu heben“, sagt Petersen. Horgmo hatte Glück im Unglück. Bei ihm ist der Bruch mittig und unkompliziert. Bei einem schultergelenknahen Bruch hätte operiert werden müssen, um das richtige Zusammenwachsen des Knochens zu garantieren.

Doch auch die operationslose Heilungsmethode birgt ein Risiko: „Die größte Gefahr ist eine Falschgelenkbildung“, sagt Dr. Petersen. „Bei der Heilung kann es passieren, dass die Knochen nicht oder nur teilweise zusammenwachsen und es dadurch zu einer ständigen Bewegung im Bruchspalt kommt. Das ist immer schmerzhaft und muss operativ behandelt werden. Das kommt leider immer mal wieder vor.“ Denn das Schlüsselbein ist ein dünner Knochen mit wenig Knochenmark, welches für die Heilung eines Bruches wichtig ist.



IMPRESSUM



Herausgeber BILD/
BILD-Zeitschriften
Kai Diekmann
Chefredakteur SPORT BILD
Alfred Daxler
(verantwortlich für den Inhalt)

Stellvertreter des Chefredakteurs

Jochen Cremer
Mitglied der Chefredaktion
 Sven Beckehadt

Autor
Raimund Hinko
Geschäftsführender Redakteur

Jörg Oepermann (Sonderthemen/Kooperationen)
Chefredakteur
Bernies Boßmann, Christian Falk, Torsten Rumpf,
Florian Wichter, Freie Mitarbeiter: Erol Caner,
Steven Jørgensen.

Redaktion
Tobias Altschäffl, Lars Döbbernt, Dietmar Gessner,
Avel Hesse, Jörg Hobusch, Helko Ostendorf,
David Riedel, Dirk Schlickmann, Carl Underberg,
Florian Wichter, Freie Mitarbeiter: Erol Caner,
Steven Jørgensen.

Motorsport
Claf Schilling (verantwortlich)

Sonderpublikationen
Christian Tuchfeldt
Technischer Redaktionskoordinator

Philip Petrovic, Martin Groß (stv.).
Layout-Chef
Dietmar Bradkow, Julika Scholz (stv.).

Layout/Produktion
Avel Beyer, Florian Hobein, Frederike Scholtz.
Fotoredaktion
Christian Gelhausen, Mario Thielemann,
Dominique Kötter, Corinna Schmidt.

Dokumentation
Matthias Janßen, Stefan Paul.
Schlussredaktion
Volker Roggatz, Andreas Kusel.

Leser-Service
Susanne Bentsen
Verlagsgeschäftsführer
Dr. Hans Hamer

Verlagsleiter
David Löffler
Objektleiter
Malte Riken

Verlagsreferentin
Lynn Scotti
General Manager Marketing
Anett Groch

Anzeigenleitung
Heiko Rönnow (verantwortlich für Inhalt der Anzeigen)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30

Vertrieb (Einzelverkauf):
Sales Impact GmbH & Co. KG, 20350 Hamburg,
verantwortlich: Michaela Steen

Herstellung
Thomas Künne, Andy Dreyer.

SPORT BILD erscheint
wöchentlich und kostet im Handel 1,70 € (inkl. 7%
Umsatzsteuer) pro Heftfolge.

Abonnement:
SPORT BILD-Leserbetreuung,
Brieffach 3860,
20350 Hamburg

Telefax: (01806) 77 67 82
(0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk maximal 0,60 €/Anruf),
Fax: (01805) 60 63 05,
E-Mail: abo@sportbild.de

Druck: PRINOVIS Nürnberg GmbH
Das Papier von SPORT BILD ist altpapierhaltig,
umweltfreundlich
und recyclingfähig.

GEWINNSPIEL

Mit Warsteiner nach Mallorca

Radreise für zwei Personen nach Alcúdia zu gewinnen

Treffen Sie auf dem Road-
BIKE-Festival ehemalige Rad-
sport- und Triathlon-Größen
wie Erik Zabel, Lothar Leder
oder Kai Hundertmark, und
fahren Sie eine Woche mit
dem SPORT BILD-Team in
den Radsport-Frühling. Ex-
klusiv in SPORT BILD ver-
lost Warsteiner Radler Alko-

holfrei eine Reise für zwei
Personen (7. – 14. April 2014)
nach Alcúdia auf Mallorca.
Warsteiner Radler Alkoholfrei
zahlt den Gewinnern
Flug, Hotel mit Halbpensi-
on sowie die Radmiete. Die
nötige Ausrüstung (GORE
BIKE WEAR®-Trikot) wird
auch gestellt.



Das SPORT BILD-Team
fährt im April nach Alcúdia

Ferien- ort auf Mallorca	Schienen- trieb- wagen	dt. Schau- spieler (Hans) †	kurz für: auf das	stets	Abk.: Bauauf- sichts- amt	kleiner Keller- krebis	Stadt in Sachsen	Radio- sender auf Mallorca	Schul- note
Urlaubs- ort im Norden Mallorcas					Hafenort auf Mallorca	immer Zeichen für Alu- minium			
Meeres- bucht			ostafri- kanische Krieger- volk				Moment		
früherer Zaren- erlass			Staub-, Hand- besen		Gewäs- ser- ver- schmut- zung				4
Jagd- heifer	einjäh- riges Jungtier (norddt.)	dt. Kom- ponist (Kurt) † 1950			6		argenti- nischer Tanz im 2/4-Takt	Flachs	Nachtrag
		5			zweiter griech. Buch- stabe	Frauen- kurz- name			
engl. Frauen- kurz- name			Haupt- stadt von Mallorca	ein- schlie- ßen (milit.)		frühere schwed. Pop- gruppe	Eselslaut		
berühmter Urlaubs- ort auf Mallorca	Karten- spiel (frz.)	Vorname des Nahest- en Scholl-Lator			2		knapp, schmal		
					Abk.: chemisch- technische Assistentin	Termin- planer		ugs.: zeit- gemäß	3
nicht hinter	kurz für in dem Bucht	Voll- kommen- heit, Ziel	Rahmen- material		Dunst- glocke über Städten	mittel- amerik. Insel- staat	Rum- getränk		
Insel vor Ost- afrika			scharfe Kante				wirklich		
			Zeichen für Califor- nium	Abk.: mit Umsatz- steuer		Zeichen für Ru- thenium			
Blutader	berühmte Bucht auf Mallorca								
nieder- land, Fayencen- stadt			abwer- tend: Pferd						

Auflösung aus Heft 6

S	G	A	R	M	I	S	S	O	S	L	O	M	T
R	R	A	R	N	I	T	S	C	H	E	S	D	I
G	A	R	N	I	T	S	C	H	E	S	D	I	E
J	D	S	L	A	C	H	E	S	D	I	E	N	F
R	E	I	E	K	E	L	C	H	I	L	R	O	S
V	I	L	L	A	C	H	I	L	R	O	S	E	
O	M	A	I	N	A	O	E	H	R				
A	E	R	N	S	T	K	A	E					
N	A	G	A	N	O	A	R	A	M	S	C	H	E
S	E	A	A	P	F	E	L	S	K	E			
T	S	K	A	L	P								
E	R	S	T	F	L	O	T	T	E	(1-5)			
H	I	N	A	F	R	A	I	N					
D	G	R	E	N	O	B	L	E					

LÖSUNGSWORT:



SO ERREICHEN SIE UNS

Die Lösung per Telefon oder SMS.
Teilnahmechluss ist der 21. Jan.
2014. Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen. Teilnahmer aus Deutsch-
land möglich. Mitarbeiter von Axel Springer und Warsteiner dürfen nicht teilnehmen.

Telefon (0 50 € aus d. Festnetz):
01379/30 90 90
Mobilfunk deutlich teurer

SMS (0,50 €) mit folgendem Text an:
KURZWAHL 40400
Keyword: SPBL Lösung, Name, Anschrift

Axel Springer SE, Brieffach 3810,
Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg,
Telefon (040) 3 47 00,
Telefax (040) 34 72 05,
E-Mail: sportbild@axel.de



ENTHEMT

Nach der Zieldurchfahrt reißt Felix Loch die Arme nach oben, schreit die Freude heraus. In 3:27,526 Minuten holte er vor Albert Demtschenko (Russland) und Armin Zöggeler (Italien) Gold

LAYOUT: Florian Hoben / FOTOS: Getty Images, DPA/Picture Alliance (2), Image

DAS ERSTE GOLD

Eingelocht

Felix Loch ist zum zweiten Mal Olympia-Sieger. Nun jagt er seinen Mentor Hackl

— Von Dirk Schlickmann

Auf Wettkampfreisen geht Felix Loch (24) gern mit seinem Trainer und Mentor Georg Hackl (47) durch die Innenstadt bummeln. Oft werden sie angesprochen. Aber Loch, Olympiasieger 2010 und 2014, wird meist links liegen gelassen. Rodel-Legende Hackl, Olympiasieger 1992, 1994 und 1998, ist es, den die Leute erkennen. „Ich sage den Menschen dann immer, macht mit dem Jungen hier ein Foto, das ist der große Star“, erzählt Hackl. „Ich beruhige den Felix aber dann immer und sage ihm, bei mir ist das auch erst im Laufe der Zeit mit all den Erfolgen gekommen.“

Außer den drei Olympiasiegen gewann Hackl zehnmal WM-Gold. Aber Loch, 2010 mit 20 jüngster Rodel-Olympiasieger aller Zeiten, ist auf bestem Weg, ihn zu überholen. In seinem jungen Alter hat er bereits zweimal Olympia-Gold und achtmal WM-Gold. Ende nicht in Sicht.

„Ich wüsste nicht, wer ihn stoppen sollte“, sagt Konkurrent Armin Zöggeler (Italien), zweimaliger Olympiasieger und sechsmaliger Weltmeister. Er selbst sicher nicht, denn der 40-Jährige beendet seine Karriere. „Felix hat noch eine große Zeit vor sich. Er bringt alles mit, was man als Rodler braucht“, sagt Zöggeler.

„Ich möchte so lange fahren, wie ich fit und erfolgreich bin“, sagt Loch. „Das hält hoffentlich noch viele Jahre an. Bei den Olympischen Spielen 2018 und 2022 möchte ich auf jeden Fall noch an den Start gehen. Dann bin ich 32, das ist doch kein Alter.“

Sein zweiter Olympiasieg ist für Loch fast noch schöner als sein erster. Denn 2010 im kanadischen Whistler wurden die Rodelwettkämpfe überschattet vom tödlichen Unfall des Georgiers Nodar Kumaritashvili wenige Stunden vor der Eröffnungsfeier. „Ich war damals schon im Startbereich ohne Fernsehmonitor in der Nähe und musste den tragischen Unfall Gott sei Dank nicht mit ansehen“, erzählt Loch. „Ein ganz schrecklicher Unfall. Hinterher war es schwer, mich auf die vier Wettkampfläufe zu fokussieren. Aber es ist mir gelungen. Als ich dann die Goldmedaille umgehängt bekam, galt mein erster Gedanke dem Georgier.“

Nun konnte sich Loch uneingeschränkt freuen. „Einen Olympiasieg zu wiederholen ist etwas ganz Besonderes“, sagt er. Obwohl er großer Favorit war, spürte Loch keinen Druck. Im Gegenteil, er genoss die Läufe. „Das war eine Riesengaudi“, schwärmt er. Diese Lockerheit und mentale Stärke sind neben der außerordentlichen Athletik und dem fantastischen Fahrgefühl die große Stärke von Loch. „Er ist einfach ein cooler Hund“, sagt Hackl.



„Er ist einfach ein cooler Hund. Und er ist genauso detailbesessen wie ich früher“

Georg Hackl über Felix Loch



der 14 bisher bei Olympia vergebenen Gold-Medallien im Männer-Einzel gewonnen deutsche Rodler. Seit 1964 ist die Sportart im Olympia-Programm.

Loch, der Polizeimeister ist, aber für den Sport vom Dienst freigestellt wird, tut eine Menge für seine Erfolge. Jeden Tag geht der 1,90 Meter große 90-Kilo-Mann zweimal für eine Stunde in die Kraftkammer. Vor allem beim Start sind kräftige Oberarme und eine stabile Rumpfmuskulatur gefragt. Den Rest des Tages verbringt er damit, in der Werkstatt an seinem Schlitten zu tüfteln, oft gemeinsam mit Hackl. „Felix ist genauso detailbesessen wie ich früher“, sagt Hackl.

Liebste Freizeitbeschäftigung von Loch: Klettern. Gern fährt er auch mit dem Rad die Berge hinauf. Im Sommer düst er oft mit seiner alten Vespa (Baujahr 1968) durch die Gegend. Pflichttermine sind die Spiele seines Lieblingsfußballvereins Bayern München. „Ich bin Bayernstüftig“, sagt Loch. Lieblingsspieler? „Ganz klar Ribéry.“

Seit Kurzem hat Loch ein neues Hobby: Golden Retriever Johnnie. „Ich liebe es, mit ihm und meiner Freundin spazieren zu gehen. Nach Training und Wettkämpfen ist das ideal, um den Kopf freizubekommen.“

Mit Lisa Ressel ist Loch seit der Zeit nach seinem ersten Olympiasieg liiert. Beim Empfang in der Heimat begleitete Ressel ihn als Hostess. Sie tauschten Handynummern aus, heute wohnen sie zusammen in Bischofswiesen im Berchtesgadener Land. „Eine glückliche Fügung“, sagt Loch. Am Wochenende war Ressel als Glücksbringer in Sotschi.

Eine Hochzeit ist aktuell aber nicht geplant. Gold am Finger lässt noch auf sich warten.



OLYMPIA-GOLD KOSTET 415 EURO

Die Olympia-Goldmedaille 2014 ist 531 Gramm schwer und zehn Millimeter dick. Sie ist aus Silber und wird vergoldet. Der Materialwert beträgt 415 Euro.

Freundin Lisa (l.) reiste mit nach Sotschi, verfolgte Lochs Goldlauf an der Bahn



Georg Hackl (r.) ist Lochs Mentor



FRAGEBOGEN

ANDREA HENKEL (36)

Die Thüringerin ist zum letzten Mal bei Olympia dabei. Bei den Spielen 2002 holte sie zweimal Gold. Sie ist mit dem amerikanischen Biathleten Tim Burke liiert, zieht bald in die USA.

DAS GUCKE ICH DIESE WOCHE



MAXIMILIAN VON HARSDOFF
VOLONTÄR

FUSSBALL, DFB-POKAL HSV – FC BAYERN

HSV-Fans mit masochistischer Ader haben sich den Termin fürs Viertelfinale lang vorgemerkt: 90 Minuten Leid. Im Free-TV. Gegen Bayern.

Mittwoch, 12. Februar, 20.15 Uhr, ARD

CURLING, VORRUNDE DEUTSCHLAND – RUSSLAND

Neulich beim Eisstockschießen selber kläglich versagt. Um mir weitere Blamagen zu ersparen, beobachte ich, wie's Profis machen.

Montag, 17. Februar, 11.00 Uhr, ARD

DAS NEUE HEFT

19.2.

Sport Bild Alles zum Achtelfinale der Königs-kasse auf 16 Seiten



Nächste Woche
MIT XXL-HEFT ZUR CHAMPIONS LEAGUE

10 Fragen an Andrea Henkel

1 Meine letzten Olympischen Spiele erlebe ich ...

- ☐ mit Wehrmut
- ☐ ganz routinierter und konzentrierter
- ☒ voller Freude, noch einmal dabei zu sein

2 Meine Teamkolleginnen nennen mich ...

- ☐ Mutter der Kompanie
- ☐ Oma
- ☒ Andrea

3 Am liebsten entspanne ich mich ...

- ☒ in einem ruhigen Wald
- ☒ bei einer lockeren Jogging-Runde
- ☐ mit einem guten Buch

4 Wenn es mit dem Biathlon nicht geklappt hätte ...

- ☐ wäre ich dem Langlauf treu geblieben
- ☐ hätte ich einen Hahnsport gewählt
- ☒ hätte ich ein Studium begonnen

5 Ich würde niemals ...

- ☐ auf dem Jahrmarkt stehen
- ☐ an einer Promi-Show im TV teilnehmen
- ☐ als TV-Expertin arbeiten
- ☒ ins Badminton-Camp gehen

6 Welche Sportart würden Sie gerne einmal ausprobieren?

- ☐ Tennis *(habe ich schon gemacht)*
- ☐ Stabhochsprung
- ☒ Curling

7 Nach meinem letzten Rennen kommt meine Waffe in ...

- ☐ eine Vitrine im Wohnzimmer
- ☐ eine Kiste im Keller
- ☐ den Sperrmüll

8 Bei diesem Fernsehprogramm schalte ich sofort um:

- ☒ Germany's next topmodel
- ☒ Henning Mankell's Wallander-Krimis
- ☐ Bei allem Sport außer Wintersport

9 Mein Lieblingsstück im Kleiderschrank ist ...

- ☐ ein gemütlicher Schlafteeppenti
- ☐ ein künftiges Sommerkleid *(kommt auf den Herbst zu)*
- ☐ die bunte Team-Mütze für Sotschi

10 Das werde ich am Profisport am wenigsten vermissen:

- ☐ das viele Reisen
- ☐ den ständigen Ernährungskplan
- ☒ das tägliche Training

Andrea Henkel

Caroline Henkel



35 € DRIVERS CHOICE-GUTSCHEIN

FÜR JEDEN GEWORbenen LESER

VORTEILE FÜR DEN NEUEN LESER:

- ✓ 51 Hefte SPORT BILD
- ✓ 4 Hefte gratis bei Bankenzug
- ✓ Portofrei ins Haus



VORTEILE FÜR DEN WERBER:

- ✓ 35 € DriversChoice-Gutschein
- ✓ Auch Nicht-Abonnenten können neue Leser werben

JETZT BESTELLEN:

sportbild.de/werben

01806/77 67 82

129189+90

0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

Bitte bei der Bestellung angeben



SPORT BILD PLUS

Die Sport Bild mit allen Wochenend-Highlights! Weitere Infos & Angebote unter sportbild.de/plus



Natürlich im Abo!



„Die besten Lautsprecher der Welt bauen.“

Erleben Sie Ihren
Tag des Erfolgs:
jetzt bewerben
auf vr.de/Erfolg

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie es wie Klaus Heinz und schaffen Sie Großes:
Nutzen Sie unsere genossenschaftliche Beratung für
Ihren Erfolg. Erfahren Sie mehr über Heinz' Lebenswerk
und Ihre eigenen Erfolgsmöglichkeiten auf vr.de/Erfolg

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Wenn aus Durstlöschen perfekte Erfrischung wird.

Perfekter Geschmack – mit 0,0% Alkohol.

- ◆ Bitburger 0,0% – die einzigen isotonischen Alkoholfreien mit 0,0% Alkohol.
- ◆ Der vitaminhaltige Durstlöcher für den ganzen Tag.
- ◆ Pure Erfrischung, 100% Genuss.

Wenn aus Alkoholfrei 0,0% wird.

www.bitburger.de



100% STATISTIK

DAS STATISTIK-HEFT VON SPORT BILD

Sport
Bild

NR. 7 // 12. FEBRUAR 2014

BUNDESLIGA S.1-7

SPOBIX S.4-5

2. UND 3. LIGA S.8-9

FUSSBALL-ERGEBNISSE S.10-12

SPORT-MIX S.13-15

OLYMPIA: ERGEBNISSE / TERMINE S.14-15

SPORT IM TV S.16



Schalke-Rückhalt Fährmann



Santana (o.) gegen Hannovers Diouf



Regisseur im Schalcker Spiel: Boateng

FOTOS: WITERS, REUTERS, PRO

SCHALKE-AUFSCHWUNG

Kellers perfekte Entscheidungen

Fährmann ins Tor, Santana rein und Boateng auf die Sechser-Position

— Von Jörg Hobusch

In der Hinrunde stand kaum ein anderer Trainer dauerhaft so unter Druck wie Jens Keller (43). Doch Schalke hielt an ihm fest. Und Keller zog aus der durchwachsenen Hinrunde die richtigen Schlüsse. Im Tor ersetzte er bereits zum Ende der Hinrunde Timo Hildebrand (34) durch Ralf Fährmann (25). Hildebrand kassierte alle 45 Minuten ein Gegentor, mit ihm holte S04 im Schnitt nur 1,5 Punkte pro Spiel. Fährmanns Bilanz: sechs Siege, ein Remis, nur ei-

82%
gehaltene
Torschüsse

sind der Wert von Ralf Fährmann in dieser Saison. Einzig Bayerns Manuel Neuer (84,5%) ist bei dieser wichtigen Statistik ligaweit besser.

ne Niederlage. Das macht 2,4 Punkte pro Spiel. Er kassierte nur alle 144 Minuten ein Tor. Kellers zweite richtige Entscheidung: Er setzt auf Innenverteidiger Felipe Santana (27). Mit dem Brasilianer hat S04 wieder Lufthoheit. Sieben Kopfball-Gegentore musste das Team bereits hinnehmen, nur eines davon, wenn Santana auf dem Platz stand. Entscheidung Nummer drei: Unruhestifter Jermaine Jones (32) abgeben und Kevin-Prince Boateng (26) zurückziehen. Der bildet mit Roman Neustädter (25) eine perfekte

Doppelsechse. Viermal spielten sie gemeinsam im defensiven Mittelfeld, es gab vier Siege und nur ein Gegentor! Zum Vergleich: In den neun Partien mit Jones in der Startelf gab es nur zwei Siege und 20 Gegentore. Boateng und Neustädter ergänzen sich prima. Boateng ist Leader im Team, geht oft auch in die Spitze (er gab die meisten Schüsse aller Schalcker ab). Neustädter, der sich beim 2:0 gegen Hannover leicht verletzte, rennt starke 11,7 Kilometer pro Spiel, stopft so alle Löcher. Das sieht nach Champions League aus. ●

ODDSET
DIE SPORTWETTE
VON LOTTO

Spiele der Woche

ODDSET ist nur ein Spiel. Lassen Sie es nicht zur Sucht werden! Infos und Hilfe unter www.bzga.de. Spielteilnahme erst ab 18 Jahren.

Hansa Rostock –
1. FC Heidenheim

Spielausgang	1	0	2
Quote	2,55	3,10	2,25

1899 Hoffenheim –
VfL Wolfsburg

Spielausgang	1	0	2
Quote	2,35	3,30	2,50

BUNDESLIGA

SPORT BILD NOTEN DAS WAR DER 20. SPIELTAG

M'GLADBACH		Spieler	SPG	Bild	Noten
(0)	0	Ter Stegen	4	3	3,5
		Northweit	5	5,0	4,0
		Jantschke	4	4,0	3,8
		Stranzl	3	3	3,0
		Wendt	3	5	4,0
		Kramer	3	3	3,0
		Chaka	3	5	4,0
		+83. Mapa	-	-	-
		Herrmann	4	4	4,5
		+61. Hygota	-	-	-
		Arango	4	4	5,0
		+83. Younes	-	-	-
		Raffard	4	4	4,5
		Kruse	3	5	4,5
		Notenschritt	4	4	3,8
		Lemo	3	2	3,0
		Hilbert	3	2	2,6
		Toprak	3	1	2,0
		Spahic	3	2	2,5
		Can	3	2	2,5
		Bender	3	3	2,5
		Robles	3	2	2,9
		Castro	3	3	4,0
		Sam	3	3	4,0
		+69. Derdiyok	-	-	-
		+81. Hegeler	-	-	-
		Kießling	3	4	3,0
		+90. Wollschied	-	-	-
		Notenschritt	3	2	3,8

FRANKFURT		Spieler	SPG	Bild	Noten
(3)	3	Trapp	2	3	2,0
		Jung	2	2	1,8
		Zambrano	3	2	2,5
		Russ	3	4	3,0
		Djakpa	3	4	3,5
		Schwelger	3	3	3,0
		Junuzovic	3	3	3,0
		Rode	3	4	4,5
		Flum	2	2	2,0
		+64. Barnetta	-	-	-
		Meier	2	3	2,0
		Alaigner	2	4	3,5
		Kadlec	3	3	4,0
		+82. Joselu	-	-	-
		Notenschritt	3	3	3,1
		Davari	4	4	2,5
		Kessel	3	2	2,6
		Bickovic	3	5	4,0
		Dogan	3	5	4,5
		Reichel	3	5	4,5
		Elabdellou	3	5	4,5
		+84. Kumbela	-	-	-
		Kratt	4	5	5,0
		+86. Correia	-	-	-
		Theuerkauf	3	4	5,0
		Hodschiedl	4	4	4,5
		+72. Boland	-	-	-
		Belelli	3	4	4,5
		Nielsen	4	4	4,5
		Notenschritt	4	4	4,6

BREMEN		Spieler	SPG	Bild	Noten
(1)	1	Wolf	4	4	2,5
		Chandler	3	5	5,0
		Prodj	4	5	5,0
		Lukic	4	5	5,0
		Djakola	4	5	5,0
		Bargfrede	4	5	5,0
		Junuzovic	4	5	5,0
		Ela	4	6	6,0
		+55. Kobylanski	-	-	-
		Hunt	3	5	4,5
		+79. Aytekin	-	-	-
		Obanik	3	5	4,5
		Di Santo	4	5	4,5
		+55. Petersen	-	-	-
		Notenschritt	4	5	4,3
		Weidenfeller	3	3	2,0
		Piszczek	3	3	2,0
		Friedrich	2	2	2,5
		Sokratis	3	3	3,0
		Schmelzer	2	2	2,5
		Bender	3	3	3,0
		+65. Kehl	-	-	-
		Sahin	3	3	3,0
		Aubameyang	3	4	4,5
		+77. Hofmann	-	-	-
		Mkhitarjan	2	2	1,5
		Reus	2	2	2,0
		+65. Großkreutz	-	-	-
		Lewandowski	1	1	1,5
		Notenschritt	3	2	2,6

NÜRNBERG		Spieler	SPG	Bild	Noten
(0)	0	Schäfer	4	3	3,0
		Chandler	3	5	5,0
		+10. Angha	-	-	-
		Petrak	3	4	3,5
		Pinola	3	4	3,0
		Plattenhardt	4	2	4,0
		Frantz	3	3	3,5
		Drmic	4	4	3,0
		Feulner	4	3	3,5
		Kyriakos	4	4	3,0
		Houssou	4	4	5,0
		+75. Gebhardt	-	-	-
		Gencel	-	-	-
		+72. Pekhart	-	-	-
		Notenschritt	4	5	4,3
		Neuer	2	2	2,0
		Rahfah	3	3	2,0
		Boateng	3	2	2,0
		Dante	3	3	3,0
		Lahm	2	3	3,0
		Thiago	3	3	3,0
		Müller	3	4	3,5
		+72. Martinez	-	-	-
		Götze	3	4	3,0
		Robben	3	3	2,5
		+81. Shaqiri	-	-	-
		Mandzukic	2	2	1,5
		+85. Pizarro	-	-	-
		Notenschritt	3	2	2,7

FREIBURG		Spieler	SPG	Bild	Noten
(1)	1	Baumann	4	3	3,0
		Mujica	4	4	4,5
		Krmas	3	2	3,0
		Höhn	4	4	3,0
		Sorg	3	4	4,0
		Schmid	3	3	3,5
		Ginter	3	4	3,5
		Fernandes	4	4	3,0
		Klaus	3	4	4,5
		Darida	3	4	3,5
		+84. Hanke	-	-	-
		Mehmedi	3	2	2,5
		Notenschritt	3	3	3,5
		Castels	3	4	2,5
		Mujica	3	5	5,0
		Abraham	3	3	3,0
		+76. Westerga	-	-	-
		Süle	3	3	3,0
		Beck	3	4	4,0
		Thiago	3	4	4,0
		+74. Modeste	-	-	-
		Polanski	3	3	3,5
		Volland	3	4	4,0
		Salihovic	3	4	3,5
		Herding	3	4	4,0
		+74. Schupp	-	-	-
		Firmino	3	4	5,0
		Notenschritt	3	3	3,4

WOLFSBURG		Spieler	SPG	Bild	Noten
(3)	3	Benaglio	2	3	3,0
		Otto	3	3	3,5
		Naldo	3	3	3,0
		Knoche	2	3	3,0
		Rodriguez	2	2	2,5
		Luiz Gustavo	2	3	4,0
		Tidich	3	4	3,5
		+82. Malanda	-	-	-
		Arnold	3	4	4,5
		De Bruyne	3	2	2,5
		Perisic	3	5	4,0
		+63. Olic	-	-	-
		+78. Schäfer	-	-	-
		Notenschritt	3	2	3,8
		Karius	4	4	4,0
		Pogge	3	5	3,0
		Bungert	4	5	4,0
		Bell	3	5	4,5
		Park	3	4	3,0
		Welsch	3	4	3,5
		Koch	4	4	4,0
		+71. Park	-	-	-
		Moritz	-	-	-
		+62. Diaz	-	-	-
		Koo	3	5	4,5
		+71. Müller	-	-	-
		Okazaki	3	5	5,0
		Choupo-Moting	4	5	4,0
		Notenschritt	4	5	4,0

HAMBURG		Spieler	SPG	Bild	Noten
(0)	0	Adler	5	4	4,5
		Lam	4	6	5,0
		Djorovic	3	6	5,0
		Westermann	4	6	5,0
		Nijeg	3	4	4,5
		Badelj	4	6	5,0
		Bouy	4	6	5,0
		+46. Arslan	-	-	-
		John	4	6	5,0
		van der Vaart	4	6	5,0
		Callaghan	4	6	5,0
		+61. Iliev	-	-	-
		Zoua	4	6	5,0
		Notenschritt	4	5	4,6
		Kraft	2	2	2,5
		Nijeg	2	3	2,5
		Langkamp	3	2	2,5
		Kobakshvili	3	2	2,5
		Pekari	3	2	2,5
		Hosogai	3	2	2,5
		Cigerci	2	2	1,5
		+81. Ronny	-	-	-
		Allagui	2	2	2,0
		Skjelbred	3	2	2,0
		+69. Niemeyer	-	-	-
		van der Berg	2	2	2,5
		Ramos	1	1	1,5
		+68. Wagner	-	-	-
		Notenschritt	3	1	2,4

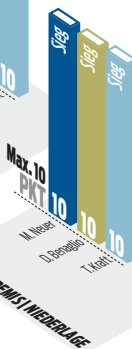
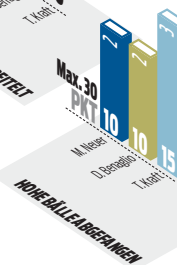
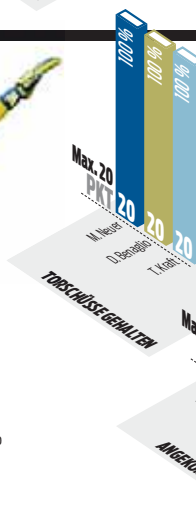
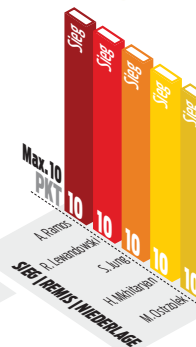
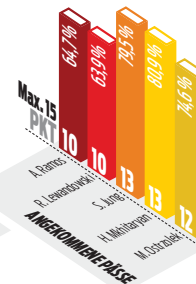
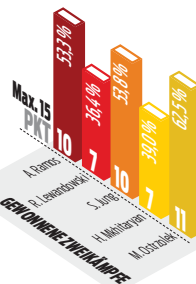
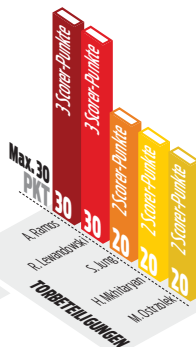
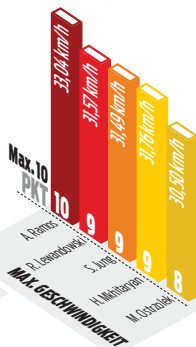
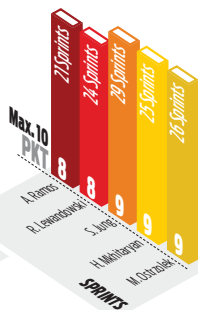
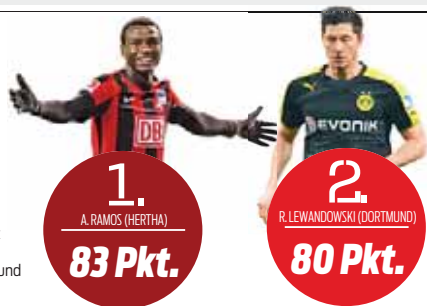
STUTTGART		Spieler	SPG	Bild	Noten
(1)	1	Uchida	5	4	4,5
		Sakai	3	5	5,0
		Schwaab	3	6	5,0
		Rüdiger	3	6	5,0
		Bauder	3	5	4,0
		+90. Boka	-	-	-
		Khadria	3	4	5,0
		Leitner	3	4	5,0
		Abdellou	4	5	4,4
		T. Werner	4	5	4,4
		+75. Yalcin	-	-	-
		Maxim	4	5	5,0
		+63. Carrau	-	-	-
		Isovic	5	6	5,0
		Notenschritt	4	4	5,3
		Manninger	4	4	3,0
		Verhaegh	3	3	3,0
		Galien-Bracker	3	3	3,0
		+84. Hong	-	-	-
		Klaun	3	3	3,0
		Ostrozlek	2	2	2,5
		Kohr	3	2	2,5
		Baier	3	3	3,0
		Hahn	3	1	1,5
		+77. Escobedo	-	-	-
		Altintop	2	2	2,0
		To. Werner	2	2	1,5
		Milic	3	2	2,5
		+66. Ji	-	-	-
		Notenschritt	3	2	2,6

SCHALKE		Spieler	SPG	Bild	Noten
(2)	2	Fahmann	3	3	2,8
		Uchida	2	3	2,5
		Matip	2	3	2,4
		Santana	3	4	3,5
		Kolasinac	3	2	2,0
		Boateng	3	3	2,5
		Neustädter	4	3	3,0
		+32. Anyan	-	-	-
		Farfan	2	2	2,0
		Myer	2	2	2,5
		Obasi	3	3	3,0
		+84. Goretzka	-	-	-
		Huntelaar	3	3	3,0
		+80. Szalai	-	-	-
		Notenschritt	3	2	2,8
		Zieler	3	2	2,5
		Ratlor	4	4	4,0
		Carlo	4	5	4,0
		Hoffmann	3	4	3,5
		Schulz	2	2	2,5
		Schmiedebach	3	4	4,0
		Stindl	3	4	4,0
		Huski	4	4	4,0
		+73. Schladrauf	-	-	-
		Bittencourt	4	4	4,0
		+65. Prib	-	-	-
		Rudnevs	4	4	4,5
		Diouf	3	5	5,0
		Notenschritt	4	3	4,2

 DIE TORJA	
Kopfball	mit links
1 A. Ramos (BSC)	5 3
2 R. Lewandowski (BVB)	1 2
3 M. Mandzukic (FCB)	4 5
4 P. Aubeameyang (BVB)	2 2
5 J. Drmic (FCN)	Sch 5
V. Ibišević (VFB)	Sch 4 1 5
S. Kießling (LEV)	Sch 4 1 5
6 R. Firmino (HOF)	Sch 1 1 7

Ramos ballert den HSV in die Krise und sich an die Spitze

Adrián Ramos ist in Top-Form. Bei Herthas 3:0-Sieg in Hamburg traf der Kolumbianer zweimal, gab eine Torvorlage und stürzte den HSV damit fast im Alleingang in die totale Krise. Mit jetzt 14 Treffern führt der 28 Jahre alte Stürmer allein die Torjägerliste an. Weil er auch noch schnell, sprintfreudig und zweikampfstark war, sammelte Ramos 83 Punkte – die meisten.



Saison Top 5

FELDSPIELER

- 91 Pkt.**
P. Aubameyang
BVB, 1. Spieltag
- 91 Pkt.**
P. Aubameyang
BVB, 5. Spieltag
- 91 Pkt.**
F. Ribery
FCB, 15. Spieltag
- 90 Pkt.**
M. Kruse
MGB, 2. Spieltag
- 90 Pkt.**
M. Kruse
MGB, 6. Spieltag

TORHÜTER

- 92 Pkt.**
M. Neuer
FCB, 13. Spieltag
- 87 Pkt.**
D. Benaglio
WOB, 4. Spieltag
- 86 Pkt.**
S. Ulreich
VFB, 5. Spieltag
- 85 Pkt.**
H. Müller
MOS, 1. Spieltag
- 85 Pkt.**
B. Leno
LEV, 7. Spieltag

Wie werden die Zahlen errechnet?

Für jeden Wert gibt es Punkte. Läuft ein Spieler zum Beispiel mehr als 12 Kilometer, gibt es 10 Punkte. Die komplette Übersicht gibt es auf www.sportbild.de/spobix

		zu Hause								auswärts								
		Spiele					G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Bayern (M/P)	20	18	2	0	53:9	+44	56	10	0	0	28:5	30	8	2	0	25:4	26
2.	Leverkusen	20	14	1	5	37:20	+17	43	8	1	1	25:11	25	6	0	4	12:9	18
3.	Dortmund	20	12	3	5	47:24	+23	39	6	1	3	24:12	19	6	2	2	23:12	20
4.	Schalke	20	11	4	5	39:29	+10	37	7	1	2	22:13	22	4	3	3	17:16	15
5.	M'gladbach	20	10	3	7	36:25	+11	33	8	1	2	25:10	25	2	2	5	11:5	8
6.	Wolfsburg	20	10	3	7	33:24	+9	33	7	1	2	21:9	22	3	2	5	12:15	11
7.	Hertha (A)	20	9	4	7	31:24	+7	31	5	1	4	15:11	16	4	3	3	16:13	15
8.	Augsburg	20	9	4	7	30:29	+1	31	6	1	2	18:13	19	3	3	5	12:16	12
9.	Mainz	20	9	3	8	29:35	-6	30	5	2	3	14:12	17	4	1	5	15:23	13
10.	Hannover	20	7	3	10	29:35	-6	24	6	3	1	20:12	21	1	0	9	9:23	3
11.	Hoffenheim	20	5	7	8	40:43	-3	22	2	5	3	23:22	11	3	2	5	17:21	11
12.	Frankfurt	20	5	6	9	24:30	-6	21	2	4	4	14:14	10	3	2	5	10:20	11
13.	Bremen	20	5	5	10	24:45	-11	20	3	3	4	11:23	12	2	2	6	13:22	8
14.	Stuttgart	20	5	4	11	33:41	-8	19	2	3	5	16:18	9	3	1	6	17:23	10
15.	Freiburg	20	4	6	10	20:36	-16	18	2	4	4	11:18	10	2	2	6	9:18	8
16.	Nürnberg	20	2	11	7	24:36	-12	17	1	5	4	9:16	8	1	6	3	15:20	9
17.	Hamburg	20	4	4	12	33:47	-14	16	2	1	7	13:23	7	2	3	5	20:24	9
18.	Braunschweig (A)	20	3	3	14	11:37	-26	12	2	1	7	6:16	7	1	2	7	5:21	5

Champions League Qualifikation Champions League Qualifikation Europa League Relegation Abstieg

	Bayern	Dortmund	Leverkusen	Schalke	Freiburg	Frankfurt	Hamburg	M'gladbach	Mannheim	Nürnberg	Wolfsburg	Stuttgart	Bremen	Augsburg	Hoffenheim	Hertha	Bayern	
Bayern	12	04	13	13	52	50	31	31	20	20	10	05	41	264	30	32	20	
Dortmund	03	01	25	50	52	62	63	13	10	54	61	10	10	22	15	21	21	
Leverkusen	11	24	1	57	31	01	53	42	30	31	21	31	21	23	24	04	21	
Schalke	04	13	20	20	24	33	264	20	05	21	30	12	31	03	13	21	21	
Freiburg	11	31	32	35	1	11	03	294	21	293	03	13	12	21	22	11	24	
Frankfurt	03	12	15	33	63	1	22	263	11	12	23	23	54	21	12	10	30	
Wolfsburg	35	22	54	03	26	13	02	31	03	14	23	02	03	1	55	03	40	
M'gladbach	02	22	01	21	10	21	10	31	30	1	2	24	15	41	03	22	21	
Mannheim	22	22	03	21	21	05	20	24	31	30	23	264	41	303	21	14	00	
Nürnberg	02	21	04	26	33	05	35	14	1	1	263	1	31	01	04	20	22	
Wolfsburg	31	21	22	40	264	03	1	05	13	124	31	30	30	23	21	22	21	
Stuttgart	12	21	01	14	54	13	23	02	42	1	15	12	1	14	62	22	21	
Bremen	22	13	24	01	20	02	02	42	264	20	32	22	24	23	21	22	21	
Bayern	07	15	10	54	60	03	13	52	32	33	23	53	23	1	10	194	15	00
Augsburg	54	06	13	41	21	05	264	22	1	12	12	1	31	20	14	1	20	01
Hoffenheim	12	22	12	33	33	164	30	12	30	23	52	53	44	24	20	23	91	41
Hertha	23	05	03	02	262	01	10	53	13	262	01	1	32	00	54	20	54	00
Braunschweig	14	12	10	23	01	02	52	14	1	10	54	04	253	01	1	10	102	21

Wagrecht: alle Heimserien. Senkrecht: alle Auswärtsresultate

DAS TIPP-DUELL VORSCHAU AUF DEN 21. SPIELTAG

Nach dem Sieg von Florian Silbereisen (32) am 10. Spieltag gibt es nun die Revanche. Der Showmaster präsentiert seit 2004 die Show-Feste in der ARD, gab 2006 sein Schauspiel-Debüt und ist Bayern-Fan



Florian Wicht
SPORT-BILD-Redakteur

MAINZ – HANNOVER

Alte Bekannte

> Hannover gewann das Hinspiel mit 4:1.

> Es war der höchste Sieg einer Mannschaft in diesem Duell.

> Mainz gewann nur eines der letzten 7 Spiele gegen 96 (letzte Saison zu Hause mit 2:1).

Gesamt: 15 Duelle 14:20 Tore

S:3 U:6 N:6
H:7 D:1 U:6
S:3 U:2 N:2

Fr. 14. Feb. 20:30 Uhr

PROMI-TIPP 1:1 SPORT-BILD-TIPP 2:0 MEINTIPP :

BAYERN – FREIBURG

SC-Punktgewinn im Hinspiel

> Die Bayern sind gegen den SC seit 23 Partien ungeschlagen.

> Der SC trotz dem Meister im Hinspiel beim 1:1 einen Punkt ab.

> Joker Höfler traf 4 Minuten vor Ende zum 1:1.

> Das historisch erste Bundesliga-Spiel besaß Freiburg bei den Bayern (1:3, 1993).

> Sperre: Mandzucik (FCB).

Gesamt: 29 Duelle 60:24 Tore

S:20 U:6 N:3
H:14 D:1 U:6
S:12 U:2 N:2

Sa. 15. Feb. 15:30 Uhr

PROMI-TIPP 3:0 SPORT-BILD-TIPP 6:0 MEINTIPP :

BRAUNSCHWEIG – HAMBURG

Zuletzt hohe HSV-Siege

> Der HSV feierte im Hinspiel einen 4:0-Erfolg und feierte den 1. Saisonsieg.

> Joker Hakan Calhanoglu schnürte dabei einen Doppelpack.

> Der HSV gewann die letzten beiden Duelle gegen Braunschweig bei 9:0 Toren.

> In der letzten 5 Spiele gegen den HSV erzielte Braunschweig kein Tor.

Gesamt: 41 Duelle 46:65 Tore

S:13 U:8 N:20
H:20 D:1 U:6
S:11 U:4 N:5

Sa. 15. Feb. 15:30 Uhr

PROMI-TIPP 1:2 SPORT-BILD-TIPP 1:0 MEINTIPP :

LEVERKUSEN – SCHALKE

Premiere für Hyypiä

> Beim 2:0 im Hinspiel feierte Schalke den 1. Saisonsieg.

> Für Sami Hyypiä war es gleichzeitig die 1. Niederlage als Cheltnaer.

> In den letzten 3 Duellen gab es immer einen Elfmeter (2 davon für Schalke).

> Heung Min Son hat alle 4 Spiele gegen Schalke verloren (3 mit dem HSV, eines mit Bayer).

Gesamt: 59 Duelle 100:82 Tore

S:26 U:18 N:15
H:29 D:1 U:6
S:17 U:6 N:6

Sa. 15. Feb. 15:30 Uhr

PROMI-TIPP 2:3 SPORT-BILD-TIPP 1:1 MEINTIPP :

AUGSBURG – NÜRNBERG

Augsburger Heimblockade

> Im Hinspiel feierte Augsburg den 1. Bundesliga-Sieg gegen Nürnberg (1:0).

> In den 5 Bundesliga-Duellen beider Teams fielen insgesamt nur 5 Treffer.

> Augsburg gewann zuletzt im August 1974 ein Heimspiel gegen Nürnberg (in der 2. Liga mit 2:0).

> In Augsburg ist der Club seit 9 Gastspielen ungeschlagen.

Gesamt: 5 Duelle 2:3 Tore

S:1 U:2 N:2
H:2 D:1 U:6
S:1 U:2 N:2

Sa. 16. Feb. 15:30 Uhr

PROMI-TIPP 1:1 SPORT-BILD-TIPP 0:0 MEINTIPP :

HERTHA – WOLFSBURG

Luhukays Angstgegner

> Im Hinspiel kassierte Hertha die erste Pflichtspielliederlage seit einem halben Jahr (0:2).

> Wolfsburg gewann nur 3 der letzten 16 Spiele gegen Hertha.

> Jos Luhukay holte aus 5 Trainerneuerungen mit Dieter Hecking nur einen Punkt.

> Der VfL und Hertha stiegen 1973 in die Bundesliga auf.

> Sperre: Naldo (Wolfsburg).

Gesamt: 29 Duelle 44:38 Tore

S:13 U:7 N:9
H:14 D:1 U:6
S:8 U:4 N:2

Sa. 16. Feb. 17:30 Uhr

PROMI-TIPP 1:2 SPORT-BILD-TIPP 3:2 MEINTIPP :

ODDSETT DIE SPORTWETTE

Spiele der Woche

ODDSETT ist nur ein Spiel. Lassen Sie es nicht zur Sucht werden! Infos und Hilfe unter www.bzga.de. Spieltellnahme erst ab 18 Jahren.

SSC Neapel – AS Rom

Spieldauer	1	0	2
Quote	2,25	3,00	2,70

Olympique Lyon – RC Lens

Spieldauer	1	0	2
Quote	1,40	3,75	6,00

Rio Ave FC – Sporting Braga

Spieldauer	1	0	2
Quote	2,40	3,00	2,65

FC Paris St-Germain – FC Valenciennes

Spieldauer	1	0	2
Quote	1,00	6,25	0,50

AC Mailand – FC Bologna

Spieldauer	1	0	2
Quote	1,80	4,25	2,00

Hansa Rostock – 1. FC Heidenheim

Spieldauer	1	0	2
Quote	2,25	3,00	2,25

08 100% STATISTIK **SPORT BILD** 07 2014

POLEN

1. (1.) Legia Warschau (M/P)	21	44,22	43
2. (2.) Górnik Zabrze	21	38,27	38
3. (3.) Widza Krakau	21	30,19	39
4. (4.) Lech Posen	21	34,22	34
5. (5.) Ruch Chorzow	21	27,29	32
6. (6.) Pogon Stettin	21	30,29	30
7. (7.) Cracovia Krakau (A)	21	31,34	30
8. (8.) J. Bialystok	21	34,28	29
9. (9.) Zawisza Bydgoszcz (A)	21	34,23	29
10. (10.) Lechia Gdansk	21	25,28	27
11. (11.) Piast Gliwicz	21	21,33	27
12. (12.) Korona Kielce	21	29,33	26
13. (13.) Slask Wroclaw	21	26,27	24
14. (14.) Zagłębie Lubin	21	17,29	17
15. (15.) Podbeskidzie Bielsko-Biala	21	19,31	17
16. (16.) Wisla Lodz	21	19,40	15

Freitag, 14. Februar: Podbeskidzie – Lodz, Leg. Warschau – Wroclaw. **Samstag, 15. Februar:** Cracovia – Zawisza Bydgoszcz, Lechia Gdansk – Stettin. **Sonntag, 16. Februar:** Chorzow – Bialystok, Lubin – Zabrze, Posen – Slask Wroclaw. **Montag, 17. Februar:** Gliwicz – Krakau

GRIECHENLAND

Panathinaikos – PAOK Saloniki	21	(0,0)	
Kalliros – Levadiakos	10	(1,0)	
PAS Giannina – Panetolikos	10	(0,0)	
Asteros Athen – Asteras Tripolis	31	(1,0)	
Veria PAE – Olympiakos Piraeus	0,5	(0,0)	
Apolon Smyrnis – AO Xanthi	2,0	(1,0)	
Platanias – Ergotelis	0,1	(0,1)	
Panetolikos – Ars. Saloniki	0,0		
Asteras Tripolis – Panathinaikos	10	(0,0)	
PAOK Saloniki – OFI Kreta	5,0	(1,0)	
Asteros Athen – Kalliros	2,0	(1,0)	
Ergotelis – Veria PAE	2,0	(0,0)	
Levadiakos – Apollon Smyrnis	1,1	(0,0)	
Olympiakos Piraeus – Panionios Athen	2,0	(2,0)	
Panathinaikos – Platanias	1,0	(0,0)	
AO Xanthi – PAS Giannina	0,3	(0,2)	
1. (1.) Olympiakos Piraeus (M/P)	24	70,7	68
2. (2.) PAOK Saloniki	24	48,23	31
3. (3.) Asteros Athen	24	38,17	49
4. (4.) Panathinaikos	24	36,21	43
5. (5.) Asteras Tripolis	24	34,21	42
6. (6.) Panathinaikos	23	31,32	34
7. (7.) PAS Giannina	24	27,33	32
8. (8.) Panetolikos (A)	24	24,21	31
9. (9.) Ergotelis (A)	24	25,27	30
10. (10.) Kalliros (A)	24	23,41	29
11. (11.) OFI Kreta	23	19,28	27
12. (12.) AO Xanthi	24	28,39	26
13. (13.) Apollon Smyrnis (A)	24	29,37	25
14. (14.) Panionios Athen	23	19,28	24
15. (15.) Levadiakos	24	25,43	24
16. (16.) Platanias	24	20,33	22
17. (17.) Veria PAE	24	19,44	19
18. (18.) Ars. Saloniki	23	19,39	14

Montag, 10. Februar: Kreta – Panathinaikos, Ars. Saloniki – Panionios Athen. **Samstag, 15. Februar:** Xanthi – Kalliros, Levadiakos – Asteras Athen, Piräus – Platanias. **Sonntag, 16. Februar:** Tripolis – PAOK Saloniki, Ars. Saloniki – Veria, Panetolikos – Apollon Smyrnis, Panionios Athen – PAS Giannina, Panathinaikos – Panathinaikos. **Montag, 17. Februar:** Ergotelis – Kreta

SCHWEIZ

FC St. Gallen – FC Zürich	0,2	(0,0)	
FC Sion – Lausanne Sports	12	(1,1)	
Grasshopper Zürich – FC Aarau	12	(0,2)	
FC Basel – Young Boys Bern	32	(2,2)	
FC Thun – FC Luzern	23	(2,0)	
1. (1) FC Basel (M)	20	38,20	39
2. (2) Young Boys Bern	20	34,22	34
3. (3) Grasshopper Zürich (P)	20	30,20	33
4. (4) FC Luzern	20	26,27	32
5. (5) FC St. Gallen	20	23,20	30
6. (6) FC Zürich	20	26,28	28
7. (7) FC Thun	20	26,28	27
8. (8) FC Aarau (A)	19	30,37	27
9. (9) FC Sion	19	16,25	17
10. (10) Lausanne Sports	20	17,43	10

Samstag, 15. Februar: Basel – FC Sion, Lausanne – Aarau.
Sonntag, 16. Februar: FC Zürich – Thun, St. Gallen – Grasshopper, Bern – Lausanne, Sion – Luzern.

Samstag, 15. Februar: Basel – FC Sion, Luzern – Aarau. **Sonntag, 16. Februar:** FC Zürich – Thun, St. Gallen – Grasshopper, Bern – Lausanne Sports

Gleich mit 6:0 siegte Spitzenreiter Salzburg gegen den Verfolger Gladbach. Der Brasilianer Alan (r.) und der Spanier Jonatan Soriano (l.) trafen je dreimal

FOTOS: imago, active alliance

ÖSTERREICH

Rapid Wien – Austria Wien	31	(1,1)	
FC Admira Wacker Mödling – Sturm Graz	11	(0,0)	
RZ Pellets WAC – FC Wacker Innsbruck	32	(1,1)	
SV Ried – SC M. Wiener Neustadt	21	(1,1)	
RB Salzburg – SV Schönlach Grödig	6,0	(2,0)	
1. (1.) RB Salzburg	22	69,17	52
2. (2.) SV Schönlach Grödig (A)	22	46,44	35
3. (3.) Rapid Wien	22	37,36	34
4. (4.) SV Ried	22	36,37	32
5. (5.) Austria Wien (M)	22	38,32	30
6. (6.) FC Wacker Innsbruck	22	35,39	28
7. (7.) RZ Pellets WAC	22	31,33	27
8. (8.) SC M. Wiener Neustadt	22	27,54	22
9. (9.) FC Admira Wacker Mödling	22	30,43	18
10. (10.) FC Wacker Innsbruck	22	28,52	16

Samstag, 15. Februar: Sturm Graz – Salzburg, Austria Wien – SC Wiener Neustadt, Innsbruck – Ried, SV Schönlach Grödig – RZ Pellets WAC. **Sonntag, 16. Februar:** FC Admira Wacker Mödling – Rapid Wien

PORTUGAL

Sporting Braga – FC Gil Vicente	4,1	(2,0)	
FC Porto – Paços de Ferreira	3,0	(1,0)	
FC Rio Ave – FC Arouca	11	(1,0)	
SC Ovarrense – Marítimo Funchal	11	(1,1)	
Vitória Setúbal – Vitória Guimarães	32	(1,0)	
CD Nacional (Funchal) – Belenenses Lissabon	2,0	(1,0)	
Paços de Ferreira – SC Ovarrense	31	(2,0)	
Vitória Guimarães – CD Nacional Funchal	12	(1,1)	
Benfica Lissabon – Sporting Lissabon	32	(4,0)	
1. (1.) Benfica Lissabon	17	52,13	40
2. (2.) FC Porto (M)	18	55,12	39
3. (3.) Sporting Lissabon	17	55,10	38
4. (4.) CD Nacional Funchal	18	37,39	37
5. (5.) GD Estoril Praia	17	26,28	27
6. (6.) Sporting Braga	18	26,21	26
7. (7.) Vitória Guimarães (P)	18	20,18	26
8. (8.) FC Rio Ave	18	14,19	22
9. (9.) Vitória Setúbal	17	35,10	22
10. (10.) Académica de Coimbra	17	12,20	22
11. (11.) Marítimo Funchal	18	26,31	21
12. (12.) FC Gil Vicente	18	15,26	19
13. (13.) FC Arouca (A)	18	16,23	17
14. (14.) Belenenses Lissabon (A)	18	11,25	15
15. (15.) SC Ovarrense	18	12,29	13
16. (16.) Paços de Ferreira	18	34,14	13

16. (16.) 10. Februar: Coimbra – Estoril. **Samstag, 15. Februar:** Belenenses – Coimbra, Sport. Lissabon – SC Ovarrense. **Sonntag, 16. Februar:** FC Arouca – Nacional Funchal, Guimarães – Rio Ave, Marítimo Funchal – Vitória Setúbal, Benfica – Benfica, Gil Vicente – FC Porto. **Montag, 17. Feb.**

Montag, 10. Februar: Coimbra – Estoril. **Samstag, 15. Februar:** Belenenses – Coimbra, Sport. Lissabon – SC Ovarense. **Sonntag, 16. Februar:** FC Arouca – Nacional Funchal, Guimarães – Rio Ave, Marítimo Funchal – Vitória Setúbal, Ferreira – Benfica, Gil Vicente – FC Porto. **Montag, 17. Februar:** Estoril – Braga

TÜRKEI

Bursaspor – Antalyaspor	11	(1,0)	
Trabzonspor – Akhisar Belediye	2,4	(1,1)	
Sivasspor – Fenerbahçe İstanbul	2,9	(0,0)	
Elağzipspor – Kayserispor	3,0	(0,0)	
Galatasaray İstanbul – Eskişehirspor	3,0	(2,0)	
Eryiğsör – Gaziantepspor	11	(1,1)	
Gaziantepspor – Beşiktaş İstanbul	1,2	(0,1)	
Kasımpasaspor – Konyaspor	13	(1,1)	
Çaykur Rizespor – Trabzonspor	0,0		
1. (1.) Fenerbahçe İstanbul (P)	20	46,24	44
2. (2.) Galatasaray İstanbul (M)	20	37,17	40
3. (3.) Beşiktaş İstanbul	19	35,21	36
4. (4.) Sivasspor	20	36,26	35
5. (5.) Akhisar Belediye	20	29,26	31
6. (6.) Kasımpasaspor	19	31,23	30
7. (7.) Eskişehirspor	20	25,22	30
8. (8.) Karabükspor	19	20,18	30
9. (9.) Trabzonspor	20	28,26	29
10. (10.) Bursaspor	20	23,27	28
11. (11.) Konyaspor (A)	20	29,29	26
12. (12.) Gaziantepspor	20	24,25	25
13. (13.) Gençlerbirliği Ankara	19	22,24	24
14. (14.) Antalyaspor	20	24,26	22
15. (15.) Elazığspor	20	25,43	19
16. (16.) Çaykur Rizespor (A)	20	20,29	18
17. (17.) Eriğsör (A)	20	16,35	13
18. (18.) Kayserispor	20	13,34	13

Mo., 10. Feb.: Gençlerbirliği Ankara – Karabükspor. **Di., 11. Feb.:** Kasımpasaspor – Beşiktaş. **Fr., 14. Feb.:** Rizespor – Gaziantepspor. **Sa., 15. Feb.:** Kayserispor – Gençlerbirliği Ankara, Karabükspor – Trabzonspor. **So., 16. Feb.:** Belediye Eryiğsör – Beşiktaş – Bursaspor, Fenerbahçe – Kasımpasaspor. **Mo., 17. Feb.:** Konyaspor – Elazığspor, Antalyaspor – Galatasaray, Eskişehirspor – Sivasspor

SCHOTTLAND

1. (1.) Celtic Glasgow (M/P)	24	57,12	66
2. (2.) Aberdeen	24	35,12	45
3. (3.) FC Motherwell	23	34,30	44
4. (4.) Inverness C. Thistle	22	29,21	37
5. (5.) Dundee United	24	40,28	35
6. (6.) FC St. Johnstone	23	31,26	32
7. (7.) Hibernian Edinburgh	24	21,27	28
8. (8.) FC Kilmarnock	25	30,41	26
9. (9.) FC St. Mirren	25	24,41	24
10. (10.) Ross County	24	29,43	22
11. (11.) Partick Thistle (A)	25	22,39	22
12. (12.) Heart of Midlothian	25	22,44	5

Sa., 15. Februar: St. Mirren – Aberdeen, Dundee United – Kilmarnock, Hibernian – Ross County, Inverness – Hearts, Motherwell – Partick Thistle. **So., 16. Februar:** Celtic – FC St. Johnstone. **Di., 18. Februar:** Inverness – Hibernian

BELGIEN

KRC Genk – Club Brugge	13	(1,1)	
Standard Lüttich – SV Zulte Waregem	2,0	(0,0)	
Cercle Brugge – Ried Star Waasland	0,0		
KV Ostende – AA Gent	0,0		
Dud-Heverlee Leuven – KV Mechelen	0,0		
Racing Mous – Lierse SK	15	(1,0)	
Sporting Lokeren – SC Charleroi	31	(2,1)	
KV Kortrijk – RSC Anderlecht	22	(0,0)	
1. (1.) Standard Lüttich	25	53,12	60
2. (2.) Club Brugge	25	42,24	50
3. (3.) RSC Anderlecht (M)	25	52,28	48
4. (4.) SV Zulte Waregem	25	43,31	45
5. (5.) Sporting Lokeren	25	43,27	43
6. (6.) KRC Genk (P)	25	36,32	38
7. (7.) AA Gent	25	29,31	34
8. (8.) KV Kortrijk	25	34,37	34
9. (9.) Lierse SK	25	32,46	30
10. (10.) Cercle Brugge	25	24,41	30
11. (11.) KV Ostende (A)	25	24,36	29
12. (12.) KV Mechelen	25	30,42	27
13. (13.) SC Charleroi	25	28,35	27
14. (14.) Dud-Heverlee Leuven	25	25,38	23
15. (15.) Ried Star Waasland	25	22,32	17
16. (16.) Racing Mous	25	20,45	13

Freitag, 14. Februar: Club Brugge – KV Kortrijk. **Samstag, 15. Februar:** Charleroi – Lüttich, Lierse – Genk, Mechelen – Ostende, Ried Star Waasland – Dud-Heverlee Leuven, Zulte Waregem – Cercle Brugge. **Sonntag, 16. Februar:** Gent – Lokeren, Anderlecht – Mous

HOLLAND

FC Groningen – SC Heerenveen	13	(0,3)
FC Zwolle – Ajax Amsterdam	11	(1,1)
RKC Waalwijk – FC Utrecht	5,2	(1,1)
Heracles Almelo – Cambuur Leeuwarden	11	(0,1)
Feyenoord Rotterdam – NEC Nijmegen	5,1	(2,1)
Go Ahead Eagles – AZ Alkmaar	21	(1,1)
NAC Breda – Roda Kerkrade	2,0	(0,0)
PSV Eindhoven – Twente Enschede	32	(2,1)
Vitesse Arnhem – ADO Den Haag	0,0	
Ajax Amsterdam – FC Groningen	21	(1,1)
FC Utrecht – FC Zwolle	12	(1,0)
SC Heerenveen – Twente Enschede	0,2	(0,0)
Go Ahead Eagles – RKC Waalwijk	2,2	(1,1)
NEC Nijmegen – NAC Breda	1,1	(0,1)
Cambuur Leeuwarden – PSV Eindhoven	12	(1,1)
Vitesse Arnhem – AZ Alkmaar	0,2	(0,2)
ADO Den Haag – Heracles Almelo	0,3	(0,2)
Roda Kerkrade – Feyenoord Rotterdam	12	(0,2)

1. (1.) Ajax Amsterdam (M)	23	47,20	48
2. (2.) Twente Enschede	22	51,23	43
3. (3.) Feyenoord Rotterdam	23	51,32	43
4. (4.) Vitesse Arnhem	21	46,29	43
5. (5.) SC Heerenveen	21	51,40	36
6. (6.) PSV Eindhoven	21	41,31	35
7. (7.) AZ Alkmaar (P)	23	37,36	33
8. (8.) FC Zwolle	21	34,30	32
9. (9.) NAC Breda	23	35,39	29
10. (10.) Heracles Almelo	23	33,38	29
11. (11.) FC Groningen	22	39,40	28
12. (12.) Go Ahead Eagles (A)	23	34,48	28
13. (13.) RKC Waalwijk	23	36,41	26
14. (14.) FC Utrecht	23	32,48	25
15. (15.) Cambuur Leeuwarden (A)	23	24,33	23
16. (16.) Roda Kerkrade	23	35,50	22
17. (17.) NEC Nijmegen	21	36,58	21
18. (18.) ADO Den Haag	23	25,51	21

Mi., 12. Feb.: Groningen – Enschede. **Fr., 14. Feb.:** Eindhoven – Alkmaar. **Sa., 15. Feb.:** Enschede – Arnhem, Kerkrade – Den Haag, Leeuwarden – Nijmegen, Alkmaar – Utrecht. **So., 16. Feb.:** Cambuur Leeuwarden – Zwolle, Breda – Feyenoord, Groningen – Go Ahead Eagles, Ajax – Heerenveen



Trainer Phillip Cocu (r.) feierte mit Eindhoven einen 3:2-Sieg gegen Enschede und umarmt Bryan Ruiz

SPORT-MIX

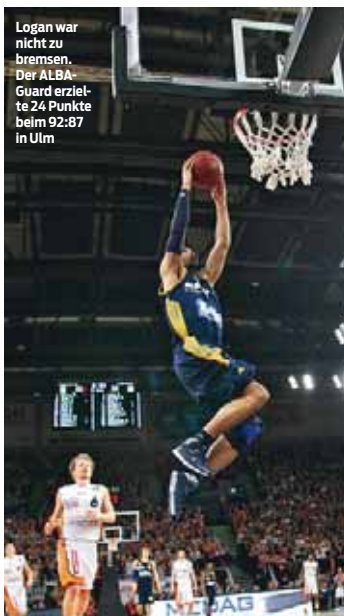
BASKETBALL BBL

Ulm	Berlin	Würzburg	Tübingen
87	92	63	82
Bamberg	Bremerhaven	MBC	Hagen
78	74	76	70
Bayreuth	München	Trier	Artland
51	75	64	72
Oldenburg	Frankfurt	Bonn	Ludwigsburg
68	66	77	88
Braunschweig	Vechta		
91	72		



Alex Harris: Der Tübinger Guard erzielte 21 Punkte beim 82:63 im Abstieg-Duell bei den Baskets Würzburg

Logan war nicht zu bremsen. Der ALBA-Guard erzielte 24 Punkte beim 92:87 in Ulm



	Spiele	Tore	Pkt.
1. (1.) FC Bayern München	20	1797:508	36:4
2. (2.) Brose Baskets	19	1503:1334	32:6
3. (3.) ALBA BERLIN	20	1686:1417	32:8
4. (4.) EWE Baskets Oldenburg	20	1564:1495	28:12
5. (5.) Artland Dragons	20	1529:1551	26:14
6. (6.) Telekom Baskets Bonn	20	1572:1545	24:16
7. (7.) ratiopharm ulm	20	1696:1618	22:18
8. (8.) MHP RIESEN Ludwigsburg	20	1593:1541	22:18
9. (9.) FRAPORT SKYLINERS	19	1403:1468	18:20
10. (10.) Mitteldeutscher BC	20	1526:1616	18:22
11. (11.) Phantoms Braunschweig	20	1542:1575	18:22
12. (12.) Phoenix Hagen	20	1684:1738	18:22
13. (13.) Eisbären Bremerhaven	20	1545:1623	14:26
14. (14.) TBB Trier	20	1514:1570	14:26
15. (15.) RASTA Vechta	20	1542:1650	10:30
16. (16.) s.Oliver Baskets	20	1461:1539	8:30
17. (17.) medi bayreuth	20	1472:1610	8:32
18. (18.) WALTER Tigers Tübingen	20	1400:1651	8:32

Nächste Spiele

Sa., 15. Feb., 18.30 FRAPORT SKYLINERS – Mitteldeutscher BC, Sa., 15. Feb., 19.00 s.Oliver Baskets – Artland Dragons, Sa., 15. Feb., 19.30 MHP RIESEN Ludwigsburg – medi bayreuth, Sa., 15. Feb., 20.00 RASTA Vechta – TBB Trier, Baskets Oldenburg – Phantoms Braunschweig, Sa., 15. Feb., 20.15 Phoenix Hagen – ALBA BERLIN, So., 16. Feb., 16.00 Eisbären Bremerhaven – ratiopharm ulm, So., 16. Feb., 17.00 WALTER Tigers Tübingen – Brose Baskets, So., 16. Feb., 18.00 FC Bayern München – Telekom Baskets Bonn

EISHOCKEY DEL

DEL			
1. (1.) Hamburg Freezers	44	344:98	90
2. (2.) Krefeld Pinguine	44	340:111	81
3. (3.) Kölner Haie	43	326:94	79
4. (4.) Adler Mannheim	44	328:107	75
5. (5.) Thomas Ice Tigers Nürnberg	44	352:127	76
6. (6.) Grizzly Adams Wolfsburg	44	333:109	75
7. (7.) ERC Red Bull München	44	346:153	70
8. (8.) ERC Ingolstadt	45	312:130	66
9. (9.) Iserlohn Roosters	45	329:135	61
10. (10.) Eisbären Berlin	44	322:136	60
11. (11.) Augsburger Panther	45	327:153	59
12. (12.) Straubing Tigers	44	311:130	52
13. (13.) Schwenninger Wild Wings	44	318:159	47
14. (14.) Düsseldorf EG	48	90:167	38



Mit nur 1,89 Gegentoren im Schnitt zuzett bester Goalie der DEL: Freezer Dimitrij Kotschnew

Nächste Spiele

Eisbären Berlin – Thomas Sabo Ice Tigers, Fr., 14. Z., 19.30 Grizzly Adams Wolfsburg – Straubing Tigers, Augsburger Panther – Schwenninger Wild Wings, Hamburg Freezers – ERC Ingolstadt, Adler Mannheim – Kölner Haie, Krefeld Pinguine – Red Bull München, Krefeld Pinguine – Hamburg Freezers, So., 16. Z., 14.30 Kölner Haie – Grizzly Adams Wolfsburg, So., 16. Z., 15.30 Schwenninger Wild Wings – ERC Ingolstadt, So., 16. Z., 16.30 Iserlohn Roosters – Adler Mannheim, Straubing Tigers – Eisbären Berlin, Red Bull München – Thomas Sabo Ice Tigers, So., 16. Z., 17.45 Thomas Sabo Ice Tigers – Iserlohn Roosters, Di., 18. Z., 19.30 Augsburger Panther – Hamburg Freezers, Schwenninger Wild Wings – Düsseldorf EG, ERC Ingolstadt – Straubing Tigers, Grizzly Adams Wolfsburg – ERC Red Bull München, Kölner Haie – Krefeld Pinguine

HANDBALL

DKB-Bundesliga

VfL Gummersbach – THW Kiel	24:29
SG Flensburg Handewitt – Rhein-Neckar Löwen	23:23
FRISCH AUF! Göttingen – Füchse Berlin	24:26
SC Magdeburg – TSV Hannover-Burgdorf	32:25
MT Melsungen – TBV Lemgo	33:32
HSG Weitzlar – HSV Handball	23:26
HBW Balingen-Weilstetten – TuS N-Lübbecke	31:26
TSV GWD Minden – TV Emsdetten	34:27
THSV Eisenach – Bergischer HC	33:26
1. (1.) THW Kiel	21 688:567 36:4
2. (2.) SG Flensburg-Handewitt	21 631:549 34:8
3. (3.) Rhein-Neckar Löwen	21 650:544 33:9
4. (4.) HSV Handball	21 679:615 31:9
5. (5.) Füchse Berlin	21 614:530 32:10
6. (6.) MT Melsungen	21 624:593 26:16
7. (7.) SC Magdeburg	21 608:598 22:20
8. (8.) TSV Hannover-Burgdorf	21 590:608 22:20
9. (9.) TBV Lemgo	21 644:650 19:23
10. (10.) TuS N-Lübbecke	21 596:610 19:23
11. (11.) VfL Gummersbach	21 556:600 16:26
12. (12.) FRISCH AUF! Göttingen	21 614:614 15:27
13. (13.) HSG Weitzlar	21 540:561 15:27
14. (14.) Bergischer HC	21 593:629 15:27
15. (15.) TSV GWD Minden	21 559:600 14:28
16. (16.) THSV Eisenach	21 545:652 13:31
17. (17.) HBW Balingen-Weilstetten	21 569:624 10:31
18. (18.) TV Emsdetten	21 528:612 4:38
THW Kiel – THSV Eisenach	Mi., 12. Z., 20.15
Füchse Berlin – SC Magdeburg	
Rhein-Neckar Löwen – FRISCH AUF! Göttingen	
TBV Lemgo – TSV GWD Minden	
HSV Handball – MT Melsungen	Do., 13. Z., 20.15
TuS N-Lübbecke – VfL Gummersbach	Sa., 15. Z., 19.00
HBW Balingen-Weilstetten	
Bergischer HC – HSG Weitzlar	
Hannover-Burgdorf – Flensburg-Handewitt	So., 16. Z., 16.00



Der Hamburger Hens (r.) setzt sich gegen Weitzlars Prieto durch

Torjäger	Tore/Siebenmeter
1. Marko Vujin (Kiel)	152/40
2. Michael Allendorf (Melsungen)	119/52
3. Hans Lindberg (HSV Handball)	137/55
4. Robert Weber (Magdeburg)	135/61
5. Uwe Gensheimer (RN Löwen)	134/45
6. Lars Lehnhoff (Hannover)	120/46
7. Raul Santos (Gummersbach)	129/43
8. Filip Jicha (Kiel)	105/24
9. Anders Eggert (Flensburg)	103/53
10. Alexander Sattler (GWD Minden)	100/2

Mittwoch

12. Februar

- 06.30 **ZDF Olympia (live)**
Entscheidungen: 10.00 Abfahrt (D), 10.30 Nord. Kombi (Springen), 13.30 Langlauf
- 15.03 **ZDF Olympia (live)**
Entscheidungen: Eisschnelllauf (H), 15.15 Rodeln (H, Doppel), 16.45 Eiskunstlauf (Paare), 17.00 Rodeln (Doppels.), 18.30 Snowboard (D), Halfpipe, Eishockey (H)
- 17.55 **Sport1 Olympia (live)**
Eishockey: Tschechien – Schweden
- 18.15 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 5. Wettkampftag (Zst.)
- 18.30 **Sky Fußball (live)**
DFB-Pokal, 1/4-Finale: Hoffenheim – Wolfsburg, Leverkusen – K'lauteam
- 18.45 **Eurosport Fußball, Frauen (live)**
WM-Qualifikation: Holland – Belgien
- 20.05 **Sport1 Handball (live)**
Bundesliga: Füchse Berlin – Magdeburg



- 20.15 **ARD/Sky Fußball (live)**
> DFB-Pokal: Im Viertelfinale trifft der HSV um Pierre-Michel Lasogga auf den Titelverteidiger Bayern München
- 20.30 **Sky Fußball (live)**
England: FC Arsenal – Manchester Utd.
- 20.35 **Sport1+ Fußball, Italien (live)**
Pokal, Halbfinale: SSC Neapel – AS Rom
- 20.55 **Eurosport Handball (live)**
Champ. League: Bingsburg – La Rioja
- 04.30 **Sport1US Basketball (live)**
NBA: Golden State Warriors – Miami Heat

Donnerstag

13. Februar

- 08.00 **ZDF Olympia (live)**
Entscheid. 10.30 Freestyle (H), 11.00 Langlauf (D), 11.00 Shorttrack (D)
- 08.55 **Sport1 Olympia (live)**
Eishockey (D): Japan – Deutschland
- 11.00 **Sport1+ Tennis (live)**
ATP World Tour in Rotterdam: 1/8-Finale
- 13.20 **Sport1 Olympia, Eishock. (live)**
Slowakei – USA, 17.50: Kanada – Norw.
- 13.30 **Sport1+ Fußball (live)**
1. Tag: European Tour, 23.00: US-Tour

- 14.48 **ZDF Olympia (live)**
Entscheidungen: 15.00 Biathlon (H), Eisschnelll. (D), 17.15 Rodeln (Staffel)
- 16.45 **Eurosport Fußball (live)**
Atlantic Cup: Kopenhagen – Sp. Moskau
- 20.00 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 6. Wettkampftag (Zst.)
- 20.05 **Sport1 Basketball (live)**
Euroleague: Tel Aviv – Bayern München
- 22.15 **Sport1 Darts (live)**
Premier League in Bournemouth

Freitag

14. Februar

- 07.00 **ARD Olympia (live)**
Entscheidungen: 8.00 Superkombi (H, Slalom 12.45), 11.00 Langlauf (H)
- 08.55 **Sport1 Olympia, Eishock. (live)**
Tschechien – Lettland, 13.20: Schweden – Schweiz, 17.55: Kanada – Österreich
- 12.30 **Sport1+ Tennis (live)**
ATP World Tour in Rotterdam: 1/4-Finale
- 13.30 **Sky Golf (live)**
2. Tag: European Tour, 23.00: US-Tour
- 14.05 **ARD Olympia (live)**
Entscheidung: 13.30 Skeleton (D), 15.00 Biathlon (D), 16.00–20.25 Eiskunstl. (H)
- 18.00 **Sky Fußball (live)**
2. Liga: Fürth – Karlsruhe, Ingolstadt – 1860 München, Düsseldorf – U. Berlin
- 20.00 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 7. Wettkampftag (Zst.)
- 20.00 **Sky Fußball (live)**
Bundesliga: Mainz 05 – Hannover 96
- 20.20 **Sportdigital Fußball (live)**
Polen: Legia Warschau – Korona Kielce
- 20.30 **Sport1+ Boxen (live)**
Intern. Kampfabend in Berlin
- 22.15 **Sport1 Fußball**
2. Liga (Spiele, siehe Sky 18.00 Uhr)

Samstag

15. Februar

- 07.30 **ZDF Olympia (live)**
Entscheid. 8.00 Super G (D), 11.00 Langlauf (D, 4x5 km), 13.15 Shorttrack (D/H), 14.30 Eisschnelllauf (H), 15.45 Skeleton Curling, Eishockey
- 08.50 **Sport1 Olympia (live)**
Eishockey (D): Viertelfinale
- 12.30 **Sky Fußball, 2. Liga (live)**
Frankfurt – Dresden, St. Pauli – Bochum
- 12.30 **Sky Golf (live)**
3. Tag: European Tour, 21.00: US-Tour
- 12.45 **Eurosport Fußball, Frauen (live)**
Bundesliga: Wolfsburg – Cloppenburg

- 13.30 **Sport1 Olympia, Eishock. (live)**
USA – Russland, 17.55: Schweiz – TCH
- 14.00 **Sport1+ Tennis (live)**
ATP World Tour in Rotterdam: 1/2-Finale
- 15.15 **Sky Fußball, Bundesliga (live)**
Bayern – Freiburg, Braunschweig – Hamburg, Dortmund – Frankfurt, Bremen – M'gladbach, Hoffenheim – Stuttgart
- 15.55 **Sport1 Fußball, England (live)**
FA-Cup, 1/8-Finale: Cardiff City – Wigan
- 17.00 **Eurosport Handball (live)**
Ch. League: St. Petersburg – RN Löwen
- 18.00 **Sky Fußball (live)**
Bundesliga: Leverkusen – Schalke
- 18.00 **ARD Fußball**
3. Liga, 18.30: 2. Liga, 18.45: Bundesliga
- 18.10 **Sport1+ Fußball, England (live)**
FA-Cup, 1/8-Finale: Man City – Chelsea
- 18.30 **Eurosport Tischtennis (live)**
ITTF World Tour Super Series in Kuwait
- 18.35 **Sportdigital Fußball (live)**
Holland: Twente Enschede – V. Arnheim
- 19.25 **ZDF Olympia (live)**
Entscheid. Skispringen (H, Großschanze)
- 20.00 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 8. Wettkampftag (Zst.)
- 20.10 **Sport1 Basketball (live)**
Bundesliga: Hagen – ALBA Berlin
- 23.00 **ZDF Aktuelles Sportstudio**
U. a. Fußball-Bundesliga, Olympia

Sonntag

16. Februar

- 06.25 **ARD Olympia (live)**
Entscheid. 8.00 Super G (D), 10.15: Snowboardcross (D), Langlauf (4x10 km), 15.00 Eisschnelllauf (D, 1500 m), 16.00 Biathlon (H), Eishockey, Bob
- 09.30 **Sport1 Fußball**
Bundesliga: Spiele vom Freitag/Samstag
- 10.00 **Eurosport Tischtennis (live)**
ITTF World Tour: Halbfinals/Finals 13.00
- 11.00 **Sport1 Fußball-Talk (live)**
Doppelgast: Talk mit Jörg Wontorra
- 12.25 **Sport1+ Fußball (live)**
Italien: Catania Calcio – Lazio Rom
- 12.30 **Sky Golf (live)**
4. Tag: European Tour, 21.00: US-Tour
- 13.00 **Sky Fußball (live)**
2. Liga: Sandhausen – Köln, Paderborn – Bielefeld, Aalen – Cottbus
- 13.25 **Sport1 Olympia, Eishock. (live)**
Russland – Slowakei, 17.45: FIN – Kanada
- 15.00 **Sport1+ Tennis (live)**
ATP World Tour in Rotterdam: Finale
- 15.00 **Sky Fußball (live)**
Bundesliga: Augsburg – Nürnberg
- 15.55 **Sport1 Handball (live)**
Bundesliga: Hannover-B. – Flensburg

- 16.00 **Eurosport Handball (live)**
Ch. League: Halmstad – HSV Hamburg, 17.30: THW Kiel – Kiele (Polen)
- 16.20 **Sportdigital Fußball (live)**
Holland: Ajax Amsterdam – Heerenveen
- 16.55 **Sport1+ Fußball, England (live)**
FA-Cup, 1/8-Finale: Arsenal – Liverpool
- 17.00 **Sky Fußball (live)**
Bundesliga: Berlin – Wolfsburg
- 17.30 **ServusTV Eishockey (live)**
DEL, 46. Spieltag: München – Nürnberg
- 18.50 **Sportdigital Fußball (live)**
Portugal: Spiele um 18.50 und 20.55 Uhr
- 20.00 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 9. Wettkampftag (Zst.)
- 20.40 **Sport1+ Fußball (live)**
Italien: AS Rom – Sampdoria Genua
- 02.00 **Sport1US Basketball (live)**
NBA: 63. All-Star Game in New Orleans

Montag

17. Februar

- 06.30 **ARD Olympia (live)**
Entscheid. 10.30 Snowboardcross (H), 15.30 Zweierbob (H), 16.00 Biathlon (D), Eiskunstlauf Einzelst. 18.15 Skispringen (H, Team), 18.30 Freestyle (H)
- 13.20 **Sport1 Olympia (live)**
Eishockey (D): Halbfinale
- 19.45 **Sky/Sport1 Fußball (live)**
2. Liga: Erzgebirge Aue – 1. FC K'lauteam
- 20.00 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 10. Wettkampftag (Zst.)

Dienstag

18. Februar

- 07.30 **ZDF Olympia (live)**
Entscheidungen: 8.00 Riesenslalom (D), 2. Lauf 11.30, 10.30 Nord. Kombi Springen (10 km 13.00), 10.30 Shorttrack (D, Staffel)
- 08.55 **Sport1 Olympia, Eishock. (live)**
8.55, 13.20, 17.55 Qualifikation Play-offs
- 15.03 **ZDF Olympia (live)**
Entscheidungen: Eisschnelllauf (H), 18.30 Halfpipe (H), Eishockey, Curling
- 17.45 **Eurosport Fußball (live)**
Uefa Youth League: Barcelona – Kopenhagen
- 19.35 **ZDF Olympia (live)**
Eishockey: Qualifizierungsrunde
- 20.00 **Eurosport Olympia**
Sotschi 2014: 11. Wettkampftag (Zst.)
- 20.15 **Sky Fußball (live)**
Achtelfinale, Hinspiele: Leverkusen – Paris, Manchester City – FC Barcelona
- 04.30 **Sport1US Basketball (live)**
NBA: LA Clippers – San Antonio Spurs